# Danziger Dolfsfilmer 20 Pfenilge

Bezugspreis monatlich 2,50 Gulden, wöchentlich 0,60 Gulden, in Deutschland 2,00 Goldmark, durch die Post 2,50 Gulden monatlich, Anzeigen: die Sogesp. Zeile 0,30 Gulden, Reilamezeile 1,50 Gulden, in Deutschland 0,30 und 1,50 Gold mark. Abonnements: und Inferatenaufträge in Polen Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Nr. 129

Sonnabend, den 6. Juni 1925

16. Jahrgang

Beschäftsstelle. Danzig, Am Spendhaus Nr. 6
Postscheckkonto: Danzig 2945
Fernsprecher: Für Schriftleitung 720
sür Anzeigen-Annahme, Zeitungg.
bestellung und Drucksachen 3290

# Die Entwaffnungsnote.

Die Entente fordert Aenderungen bei Reichswehr und Schutpolizei. — Berhinderung militärischer Betätigung der nationalistischen Berbände.

Die Ententenote ist in der deutschen vorläufigen Ueberssehung jest zur Veröffentlichung freigegeben worden. Sie gliedert sich in 17 einzelne Absäte. Es sind ihr jedoch drei Anlagen beigegeben, von denen die erste darzustellen sucht, inwieweit Deutschland die militärischen Bestimmungen des Bertrages von Bersailles nach Ansicht der Entente bisher erfüllt hat, während die zweite die hauptsächlichsten Punkte grupptert, die "noch nicht zur Zufriedenheit erfüllt" sein sollen und deren dritter und anssührlichster Teil die Forderungen aussührt, die die Entente sur notwendig hält, "damit die militärischen Bestimmungen des Bersailler Vertrages als in zufriedenstellender Weise erfüllt betrachtet werden

In der eigentlichen Rote beift es u. a.:

"Die allierten Regierungen halten es für wesentlich, die allgemeine Bemerkung in den Bordergrund zu stellen, daß die Gesamtheit der Verstöße Deutschlands, salls nicht schnell Abhilse geschafsen wird, der deutschen Regierung späterhin die Biederausstellung eines einheitlichen, den Gedanken des Bolkes in Bassen verwirklichenden Heeres ermöglichen werde, im sörmlichen Biderspruch mit dem Friedensvertrag, nach dem das deutsche Heer ausschließlich zur Aufrechterhaltung der Ordnung innerhalb des Reichsgebietes und zum Schuke der Grenzen bestimmt sein soll. Diese Latsachen sind es, welche die Bedeutung jedes der sestgestellten Berüöße in das rechte Licht setzen und dadurch ihrer Gesamtheit einen sur den allgemeinen Frieden so gesährlichen Charafter geben."

Nachdem die Note auf den Inhalt der Anlagen verwiesen hat, fährt fie fort:

"Letten Endes ist es nunmehr Sache der deutschen Resgierung selbst, die Voraussehungen zu ersüllen, die eine schnelle Räumung ermöglichen würden. Ihr selbst wird der Eifer, mit dem sie die gesorderten Maßnahmen erfüllt, und die Sorgfalt, die sie auf die genaue Innehaltung der Bestimmungen des Bertrages verwendet, zugute kommen.

Die allierten Regierungen stellen sest, daß die Reparationskommission in dem anliegenden Schreiben erklärt hat, daß Dentschland heute getreulich seine Reparationsverpflichtungen, so wie sie gegenwärtig sestgesett sind, erfüllt. Sie sind deshalb trot der Vorbehalte, zu denen sie insolge der Richterfüllung anderer Vertragsbestimmungen berechtigt sein würde, mit Rücksicht auf die ausschlaggebende Vedeustung, die sie der Erfüllung der militärischen Vertragsbestimsmungen beimesen, bereit, den Vesehl der Käumung der ersten Besatungszone zu geben, sobald die im dritten Teil des anliegenden Nemorandums ausgezählten Verstöße beshoben sein werden."

Die Alliterten erklären weiter, fie zweiselten nicht daran, daß "mahrend des gur Durchführung der geforderten Dagnahmen nötigen Beitraums fein neuer, ernfthafter Berftoß Deutschlands gegen irgendeine vertragliche Berpflichtung ber Answirfung bes Artifels 429 des Friedensvertrages ein hindernis entgegenstellen" werde. Dann murde nichts mehr entgegenfteben, daß die militärische Kontrollfommission abgerufen wird. Die Rote weint ferner die Auffaffung der deutschen Regierung als falsch zurud, als ob die Richt= räumung der Rolner Bone eine Bergeltungsmaßnahme barftellt. Ebenfo wenig wollen die Alliierten anerkennen, daß ihr Beichluß einen Alt darftelle, deffen Scharfe anger jedem Berhaltnis zu der Bedeutung der noch nicht erfüllten militärischen Berpflichtungen fiehe. Borgugsweise betont die Note, daß Teutschland "noch nach der Kollektivnote vom 29. November 1922 wiederholt, und zwar noch ganz fürzlich, durch Ginftellung von Zeitfreiwilligen in die Reichswehr, durch die an zahlreiche (nach den Bertragsbestimmungen verbotenen) Berbande erteilte Genehmigungen gur militari. fchen Ausbildung und durch die Begunftigung bes Ausbaues gewiffer Maschinenanlagen in den Fabriten" neue schwere Bertragsverlehungen begangen habe. Aber die alliierten Regierungen wollen, wie fie verfichern, jede Auseinandersesung vermeiden und greifen beshalb aus det früheren Antwort der deutschen Regierungen nur die Berficherung heraus, daß diefe bereit fet, alles gu tun, mas ron ihr abhängt, um ichnell au dem nötigen praftifchen Ergebnis zu gelangen. Rur, wenn die deutsche Regierung mit dem nötigen Billen an die Regelung der ftrittigen Frage herangehe, fonne Dentichland fich durch die Befreiung eines Teiles des besetzen Gebietes eine Erleichterung verichaffen.

In dem ganzen Bortlaut der Rote sindet sich also keine Terminsbestimmung für die Räumung der Kölner Jone und des Ruhrgebietes. Selbst wenn alle Forderungen in den umfangreichen Anlagen erfüllt werden, ist nicht damit zu rechnen, das diese Erfüllung innerhalb zweier Monate vor sich gehen kann. Praktisch wäre damit die in London für spätestens den 16. August zugesagte Räumung des Ruhrzgebietes wieder auf unbestimmte Zeit stuansgeschoben, und es wäre böswilligen Ententepolitikern möglich, während dieser Zeit neue Berstöße oder Richtersüllungen seszusstellen.

#### Die Gorberungen ber Note.

Unter den Forderungen, die im dritten Teil der Anlagen gestellt werden, fällt zunächst die Herabsehung der Jahl der Volizeibeamten aller Kategorien (also sowie Kriminal- wie Ezekutivpolizei) auf 150000 Mann ind Ange. Der militärische Ansban der Polizei soll beseitigt werden, indbesondere die Angleichung der Polizeigrade an die militärischen Gradbezeichnungen. Die Ausbildung der Polizeibeamten soll "teinen gemeinschaftlichen, militärischen Charafter" haben. Das Polizeiperional soll nicht mehr auf 12 Jahre, sondern auf Lebenszeit angestellt werden. Für den Fall, das die erforderlichen Schritte zur Durchsührung dieser Forderungen geian werden, wollen die Alliserten in "einer gewissen Jahl bedeutender Städte eine kaatliche Polizei und die Untersationne einzelner Leile denan in Casernen ges

statten". Die von der Polizei benutzte Einrichtung der drahtlosen Telegraphie soll zerstört werden.

Weiter wird verlangt, daß in einer Reihz von privaten Fabriken noch Gebäude zerstört oder eine große Anzahl von Maschinen noch "zerstreut" merden, worunter zu verstehen ist, daß die Maschinen von ihrem Standort entsernt, also in anderen Fabriken aufgestellt werden können, ohne der Verzichrottung zu versallen. So wird allein die "Zerstreuung" von 804 Maschinen der Dentschen Werke in Karlöruhe und von 1878 Maschinen der Dentschen Werke in Wittenau verz

Von besonderer Bichtigkeit find aber die Forderungen, die sich auf die Gestaltung der Reichswehr beziehen. Bunachit verlangt die Rote, daß das Amt bes Generals von Seedt, die sogenannte "Beeresleitung", beseitigt und ber Chef ber Beeresleitung in feine frühere Stellung als Chef des Stabes des Reichswehrministers zurückverset würde. Rechtlich ist die Sache so, daß Oberster Besehlshaber der Reichswehr der jeweilige Reichspräsident ist. Reichspräsibent Ebert hatte im September 1919 bestimmt, daß er die Ausübung der Befehlsgewalt auf den Reichswehrminister übertrage, soweit er nicht eigene Befehle erteile. Der Reichswehrminister hat seinerzeit dem Chef der Beeresleitung die Befugnis bes Oberbefehlshabers übertragen, dem die Generalkommandos unmittelbar unterftehen. Dieje Erledigung der militärischen Angelegenheiten foll jest rudmarterevidiert und damit General von Seedt in eine untergeordnetere Stellung verjest merden. Die Birfung Diefes Berlangens wird fein, daß der Reichspräfident die ihm ver-faffungomäßig suftebende Befehlsgewalt wieder felbst in die Sand nimmt, wodurch erreicht mare, daß Generalfelbmars ichall von hindenburg in feiner Gigenschaft als Reichsprafi= bent die Anweisungen für die Reichswehr gibt, die bieber ber Thef ber Heeresleitung gegeben hatte. Das ist sicher eine von den nichtgewollten Folgen, die die Forderungen der Entente nach fich gieben merden.

Auf die Einzelheiten der umreichen Forderungen wird noch des öfteren zurückzusommen sein. Hervorgehoben seinnr die Unterstreichung des Verlangens, daß in die Reichswehr nur für 12 Jahre verpflichtete Versonen aufgenommen werden dürsen und daß alle besonderen "Einstellungen für furze Zeit" zu unterbleiben haben. Jede Verdindung der Reichswehr mit Verbänden, wie "Stablhelm", "Werwols", "Inugdeutscher Orden", soll durch Geseh oder Verordnung verboten werden. Insbesondere soll diesen Verbänden nicht mehr die militärische Ausbildung ihrer Jöglinge oder gar die Benuhung von Schießtänden der Reichswehr gestattet werden.

Die Rechtskreise in Deutschland hatten es früher außers ordentlich bequem. Sie konnten bei jeder neuen Ententes forderung ihr ganges Register mordspariotischer Ents rüftungsmelodien abspielen sassen und über die "Erfüllungs»

volttik" der pazifistisch-verdächtigen Regierungsmänner die Schale ihres Jornes ausgießen. Icht steht zum ersten Male ihre eigene Regierung vor der Ausgabe, sich mit einer unerwarteten und sicher in vielem ungerechtsertigten Ententesorderung abzufinden. Sie hat auch nicht einmal mehr die Ansredemöglichkeit für sich, dass der Reichspräsident Sbert sie an der Durchführung ihres "festen Willens" zu hindern siche. Vielmehr wird seht hindenburg, wie es nach seiner Wahl in deutschnationalen Blättern so schön hießt; "in gleicher Augenhöhe" mit den Ententeregierungen sich anseinanderzuseben haben. Nun mag die Rechtsregierung also zeigen, ob sie imstande ist, all den Hoffnungen und Bünschen ihrer parteimäßigen Hintermänner zu entsprechen und die Räumung des Rheinlandes zu erreichen, ohne daß sie sich auf eine "Erfüllungspolitit" einließe.

Sie wird es wesentlich leichter haben, ihre Entschliebungen au fassen als ihre Vorgängerinnen, sofern sie nicht etwa darauf ausgeht, auf jeden Fall einen internationalen Bruch herbeizusühren und einen Scherbenhausen berzustellen. Wenn sie auf dem Wege der Verhandlungen einen vernünftigen Ausgleich mit den Ententemächten sucht, wird sie zweisellos die Unterstübung auch der Sozialdemokratie finden. Jene skrupellose Agitation, die von den hauptsichlichsten jedigen Regierungsparteien früher gegen die Erfüllungspolitik getrieben wurde, wird der Regierung Luther in diesem Falle nicht das Leben schwer machen, wenigstens nicht von der Opposition aus. Aber die Rechtsparteien und ihre Regierung müssen wissen, selbst die Verantwortung zu tragen haben, und sie dürsen dabei nicht außer acht lassen, daß jeder Versuch. durch Säbekrasseln oder ähnlich karke Gesten die Lage des deutschen Bolkes international zu verschlechtern, auf den unerbittlichen Widerstand der Sozialdemokratie und weitester Kreise der bürgerlich=republikanischer Bevölkerung siosen wird.

Diese Mahnung dur Bernunft und dum Bersuch friedlicher Verständigung mit der Entente bedeutet nicht ein Einverständnis mit dem Inhalt der Ententenote, der Art, wie sie gestaltet wurde und dem ganzen Vorgehen der Ententeregierungen. Sie bedeutet aber, daß wir von der deutschen Nechtsregierung erwarten, daß sie den gegebenen Machtverhältnissen Rechnung trägt und daraus die notwendigen Volgerungen zieht, selbst wenn sie deshalb in ihren eigenen Neihen als Erfüllungspolitiker gescholten werden solltet

In den Kommentaren zu der Entwaffunngsnote der Alliserten weisen die Blätter einstimmig darauf hin, daß schon die Länge der Zeit für die Vorbereitung der Note beweise, auf wie schwachen Füßen die Vegründung für die Verlängerung der Besehung Kölns stehe.

Der "Borwärts" sagt: Diese Rote erinnert Dentschland in peinlichster Beise daran, daß es ein besiegter Staat sei. Sine derartige ins einzelne gehende Einmischung von draußen in die Angelegenheiten der deutschen Wehrs und Polizeimacht wäre moralisch erträglich, wenn sie von einer Initanz ausginge, die allen Staaten gleichmäßig sibersgeordnet sei und alle mit gleichem Waß messe. Einstweisen aber bleibe es dabei, daß nur die Besiegten abrüsten mußten und weiter abrüsten mussen, wie die Sieger es ihnen nach ihrer Auslegung des Vertrages vorschreiben.

# Krach im Stinneskonzern.

Sine Stügungsaktion ber bentigen Reichsbank und die Großbanken für ben Inflationsgewinnler.

Im Insammenhang mit dem befannten Bersonenwechsel im Stinnes-Konzern tanchten Gerüchte auf, die das Austicheiden Schmund Stinnes' als Folge einer ungünstigen sinauziellen Sutwicklung des Annzerns bezeichneten. Es war bisher nicht möglich, Klarheit darüber zu erhalten, ob diese Gerüchte auf Tatlachen zurückgingen. Die Unflarheit hat Tonnerstag überraschend ein Ende genommen. Der Stinnes-Konzern hat um die hilse der Reichsbank und der Großbanken nachfechen mussen.

Bahrend des vorgesterigen Tages janden in der Reichstent Kerhandlungen statt, an denen neben der Reichsbank und dem Stinned-Konzern alle Großbanken und viele namsbafte Industrielle beteiligt waren. Das Ergebnis der Bershandlungen war der Beschicht, eine Stügungsaktion für den Stinned-Konzern einzuleiten, der fich finanziell seizeschren hat. Dan ipricht von über 100 Millionen Mark

Berpflichtungen bes Stinnes-Rongerns. Bu ber Stüpungsaftion bemerft bie "Boffifche Beitung". baß die besondere Rolle der Großbanten bei ber Renordnung des Stinnes-Rongerns am beften dabin gu charafteris fferen fei, baß fle fich bereit erffart haben, unter geeigneter Mitmirtung ber Reichsbant Mittel bereitzuhalten, um bie Firmo Dugo Stinnes mit bem notigen Aredit gu verforgen und einem gemalifamen Berfall des Stinnes-Rougerns im allgemeinen Intereffe ber Birtifaft voranbeugen. Bon einer Meberichulbung der Firma Sugo Stinnes fet nicht an forechen. Der unmittelbare Anlag au dem Gingreifen ber Banten fei durch die Fälligfeit größerer turafriftiger Rredite gegeben, für welche die Banten in ber Beife eintreten, daß fie aus ben Mitteln, die aus dem Abbau hereinfommen, Rudjahlungen erhalten. Rach bem "Berliner Tageblatt" handelt es fich bei ben Rrebiten ber Großbauten um ungefabr 40 Millionen Mart. Die Reichsbant ranmi dem Stinned-Rongern feine biretten neuen Rredite ein, icheine fich aber bereit erflart zu haben, den on der Rreditgewährung beteiligten Beamten gewisse Erteichterungen einzu-räumen. Der Umfang der vom Stinned-Kongern in An-foruch genommenen Gesamifredite ginge über ein dem Subftangverhaltnis biejes Rongerns gerechtfertigtes Daß nicht hinaus. Richtig fei, daß ber Rongern in au großem Rage furgfriftige Rredite für Inveftitionsgwede -anigenommen babe.

Der große Stinnesiche Privationzern, die größte Grunbung die die Inflationszeit in Deutschland hervorgebracht

hat, erfährt einen rasend schnellen Absturz. Seit dem Tode des Gründers ist noch nicht ein Jahr verstoffen, und schon wankt, was er durch die Ausnuhung der Entwertung der deutschen Bährung zusammengeschweißt hat. Es handelt sich nicht nur um eine Stühungsaktion, die Besen und Umsfang dieses Konzerns nicht berührt. Es handelt sich im Grunde genommen um die Auflösung der riesenhasien Stinnessichen Privatkonzerns, um seine Zurückstung auf die Kerninteressen, um den Berlust seiner Bedeutung.

Das Wirken Hugo Stinnes', des Gründers in der Inflationsazit, bedeutete Unglud für das deutsche Bolt. Er bat die Rot bes deutschen Bolfes ausgenutt, er bat fie burch seine Ansnutzung vermehrt. Er hat die Berrüttung ber deutschen Babrung benutt, um feinen gewaltigen Privatfengern ausammenguichweißen. Den Grund gu feinem Reichtum bat er durch brutale Bernichtung zahlreicher fleiner Existenzen gelegt. Er hat die fo gewonnene wirticaftliche Macht benubt, um politischen Einfluß auszuüben. Sein politischer Einfluß mar verhangnisvoll, politisch und mirtfcaftlich. Er gehörte au ben ftartften Gattoren, bie bie rechtzeitige Sanierung ber beutiden Bab. rung verhindert baben. Sein Birlen fand ber Schaffung der mirticaftlichen Grundlage für die Rege-Inng ber Reparationsfragen auf bem Bege ber Berftandigung entgegen. Der Rrach, ber feine Grundung jest, ein Jahr nach feinem Tobe, bedrobt, fann ber Anfang einer febr ernfthaften, allgemeinen Rrife werben. Bas er geschaffen hat, offenbart sich nun als eine Gesahr für die beutiche Birtschaft. Die notwendige Rüdführung und Reinisgung der durch die Gründer der Inflationszeit geschaffenen ungefunden Gebilde fann Rrifen beraufbeidmoren, die bas Gefüge ber deutiden Birtidaft ichwer eriduttern und ernfte Folgen für die dentiche Arbeiterichaft nach fich gieben fonnen.

Die inneren Schwierigkeiten des Stinnes-Aonzerus entstpringen seinem Wesen als Inslationsgründung. Es hansbelt sich bei der Arise dieses Aonzerus nicht nur um ein Bersagen der zweiten Generation. Es handelt sich um eine Arise, die einmal kommen mußte, nachdem die Inslationsgrundlage geschwunden ist. Die Reinigung der Birtschaft von den ungesunden Gründungen der Inslationszeit mußtersolgen — aber sie wird sür das deutsche Volk nicht minder frisenhaft und schmerzlich sein, als die Arisen der Inslationszeit selber.

#### Sawinkow ermordet?

Der angebliche Selbstmord des früheren Sozialrevolutionars Sawinfow im ruffifchen Gefängnis beichaftigt nach wie por die Deffentlichkeit. Gigentumlich ichien es, daß gerade das fo fireng bewachte Innengefängnis der Tichefa nicht veratterte Kenfter gehabt habe, fo daß Sawintow fic aus dem Fenster Kurzen konnte. Eigentümlich war auch die Tatjache, daß die Bolichemisten feche Tage lang Camintows Tod verheimlichten. Auch sein Brief an Dserschinfti, in dem er an bas Beriprechen erinnerte, ibn in Freiheit an feten, enthält absolut keine Andeutungen, aus denen man auf einen beabsichtigten Gelbstmord batte ichließen konnen. All dieses und noch manches andere batte die "Frangoniche Liga für Menschenrechte" auf Ersuchen von Sawinkows Fran veran= laßt, sich mit einer entsprechenden Anfrage an den Pariser Sowietgesandten Krassin zu wenden. Die Antwort des Ge= fandten entsvrach natürlich ben offiziofen Radrichten über Cawinkows Tod. Nun veröffentlicht aber das ruffische republikanisch-bemokratische Blatt in Berlin "Oni" eine fenfationelle Anfrage an das Organ der rufüsiden Kommunisti= fchen Partei folgenden Infalts: "Am 27. Mai bat fich in Moskan in einem Bierlokal in der Sofiotischen Durchfahrt das Mitglied Beise der besonderen Abteilung der G. P. U. (Ticheta) durch einen Revolverschuft das Leben genommen. Am 19. Mai hat Beise in angetrunkenem Zuftande einigen Leuten (falls die "Bramba" dafür Intercife haben follte. find wir bereit, auch daritber Auskunft zu geben, wo dies geschah und unter welchen Umständen) mitgefeilt, ban er auf Befehl seiner Vorgesetten in das kochende Basser. das er Sawinfow an verabreichen batte, eine ihm unbefannte Rluffiakeit fineinactan babe. Gine balbe Stunde, nachdem Saminfom ben aus diesem Baffer verfertiaten Tee getrunken batte, fei er tot gewesen. 11m 2 Uhr 15 Minuten habe dann ber ablofende Rollege bes Beife, der Tichefift Gromow, Caminfome Leide burch das Renfter binausgeschlendert. Am 25. Mai ift Beife von feinen Kameraben benachrichtigt worden. daß er megen der Mitteilung von gebeim zu haltenden Satfachen über die Berhafteten im Gefananis des G. B. II. verbaftet werden folle. Da Beife mufite, mas feiner farrt. ericon er fich." Benn diefe Angaben bes "Dni" auf Bahrbeit beruhen. ware Saminkow einem gemeinen Meuchel= mord durch Achefisten zum Opfer gefallen.

#### Wie die Deutschnaftonalen ihr Baterland blamieren.

Ein Erlebnis in Megita,

Ein mexifaniider Staatsbürger, der aus Mexifo in Denticuland anlanate, erzählt der "Berliner Bolfszeitung" folgende mabre Begebenkeit:

Als die deutschen Matrojen vom Arenzer Berlin" por einigen Mongten Meriko besnchien, zogen bie zohlreichen deutschen Bewohner Meritos bie alte Flagge Schmarg-Beif-Not out.

General Marones, oberfter Polizeichei ber merifanischen Republik liek nunmehr bei allen fcwarz-weiß-roten Maagenbissern anfragen, was diese Karbenpracht zu bebeuten habe; gleichwitig lieft er fie olle verhaften.

Die Folge war eine Intervention bes bentichen Gefandten Dr. Bill, ber fic bireft anm Prafibenten ber Remeblik, Callek, begab, um die sosortige Freilanung seiner Landsleute und den Schut der Farben Schwars-Beit-Rot zu erlangen.

Profibent Galles, ber vor eiwa Rabrestrift als Gast in Deutschland geweilt entgeanete bem benticen Gesandten: "Das merifoniide Strajaeieibuch verbieiet das Hisen wa fremben Flaggen, beren Farben nicht vom eigenen Lande averkanni find. Der denische Gesandie möchte doch fo freundlich fein. ihm mitzuteilen, welches die verfassungsmaniaen Karben der dentiden Remblit feien.

Beidenmt mußte Dr. Bill eingesteben, dan fie nicht Schwarz-Beife-Rot feien. Infolgebeffen bestätigte ber Frafibent won Merifo das Mlaggenverbot und der Polizeidei belegte die Denticken, die ihre eigene B Auslande lächerlich machien, mit einer Ordnung-Araie von

Für die Richtigfeit diefer Darftellung muffen wir bem milierien Matt und feinem Gewährsmann die Berantwor- !

tung aberlaffen. Aber wenn fie richtig ift, fo haben die Deutschnationalen in Mexito ihrem Baterlande und beffen amtlichen Bertreier eine furchtbare Blamage augefügt. Selbst nachdem hindenburg die Berjaffung beschworen hat, gibt es noch immer sugar Reichsbeamte, die die von dieser Berfaffung bestimmten Reichsfarben nicht fennen wollen!

Ein reigender Bertreter der Republit ift auch ber deutsche Gefandte in Mexito. Bas boch im gegenwärtigen Deutsch= land alles möglich ift!

#### Die Finangreform in Frankreich.

Ministerpräsident Painleve hat gestern die Delegation der zum Kartell der Linken gehörenden Parteien empfangen und fich mit der über die Frage der Bahlreform und die Caillauxiden Finangplane ausgeiprochen. Der Minifterprofibent erklarte fich au einer Debatte über die Bahlreform bereit. Man fam überein, daß die Linksparteien fich in ihrer am nächsten Mittwoch ftattfinbenben Situng über ben Beitpunkt und das bei der Debatte einzuichlagende Berfahren einigen follen. Die Debatte über die Bablreform foll zwei oder drei Sibungen in Anipruch nehmen, um die Berabichiebung des Budgels nicht zu verzögern. Rachdem Finangminifter Caillaur ingwiichen ericbienen mar, murden Finangfragen angeichnitten. Finanzminifter Caillaux erflärle formell, er habe feineswegs die Abficht, die Sondereinkommenfieuer für Einfommen von über 7000 Francs au erhöben, fondern erft für Einkommen von über 20 000 Francs. Bei ber Frage der Sanierung der Finangen fette der Abgeordnete Bincent Auriole die fogialififice Thefe anseinander: Erit Sanierung, dann Herdellung des Budgetgleichgewichts. Ginangminifter Caillaux verbarrte auf feinem Standpunft, wonach die Berftellung bes Budgetausgleichs die unerläße liche Bedingung für die Sanierung fei. Er fei gegen jede Sapitalabgabe: eine Loinna fei nach feiner Anficht nur auf fleuerlichem Bege möglich. Rach Beendigung ber Ausfprace erffarten die Delegierten, das die Anficht des Finangminifters und die der Abordnung der Linksparteien, die an Anfana der Sibning noch ziemlich voneinander abwichen. fich merflich genähert zu haben icheine. Die Deleaierten boifen, dak fich eine endoültige Berftandigung über alle Fragen der Ansiprache erzielen laffen werbe.

#### Comere Raupie in Marobbo.

Saras meldet: Bie aus Rabat berichtet wird, haben die Abb el Krim ergebenen Diffidentenfamme eine heftige Offenine gegen bas Gebirge von Tanenat eröffnet. Die frangonichen Truvven batten fic anfanos surucigesogen. aber rad Gingreifen ber Gruppe Arendenberg ift ber Ramnf der Frangolen fortgeseht morden. Bie weiter gemelbet mirb, fell die Schlocht, die anvenblicklich nich andanere, jehr bartnadige Rampie gebrocht haben. Roch bat die Gruppe Frendenberg die Oberhand.

#### Die Berreichiften Prieitsipien.

Bor der Lolung des öfterreicifchen Problems ift in Genier Areifen bie Frage ber eveniuellen Auswinderung von 6000 öfterreichischen Arbeitslofen erwogen worden. Die urierungliche Abnicht Nordemerika burd Bermittlung des Bollerbandes für die Ansnabme diefer Answanderer au intereineren, nurde wegen der ablebnenden Sofinag Amerifas anigeneben. Centerreich ermögt iekt, durch den Abselus von Freizuaialeitsvertrösen vericitene europäilise Stealen für die Ausnahme der österreichlichen Arbeitslosen su interesseren. Tenischland foll eine 10 400 Mann aufnekmen. Berbaudlungen wit dem Asbeitswinisterium fellen ensoenommen werben. Die öfterreichische Rezierung vertritt ben Claudounft bak bei einer wirticoftliden Bledobe Orderreids burd die fleine Gutente ein meiterer Unterhalt ticier 60000 Arbeitstofen unmöglich ift.

Anachlider AttentatSplan. Aus Perpignono eingenongene Rediciblen, die Banas verbreitet, melben die Aufdechmag eines Ailentaisplanes gegen den König Alfons von

pon Barcelona an der Eisenbahnstrede Madrid-Barcelong, bie ber hofaug am 4. Juni paffieren mußte, eine Bombe starten Kalibers entbedt worden fein. Im Zusammenhange follen 19 Perfonen, teils Studenten und Sandlungsgebilfen die den neuesten Nachrichten aufolge einer extremistiichen fatalonifden Bebeimgefellicaft angeboren, verhaftet worben

#### Der Regerprozef in Tennefee.

In einem von ben Bereinigten Staaten von Rordamerifa, in Tennefee, murbe fungit mit Stimmenmehrheit ein Befet beichloffen, welches die Berbreitung ber Darminichen Theorie und der Entwicklungslehre unter Strafe ftellt. Diefes Werk des Parlaments wird allgemein als das "Affengefeh" bezeichnet. Run foll ein Mittelichullehrer namens Scope in Danton mabrend bes Unterrichts gegen das neue Verbot verftoffen haben. Er wurde abgesett und muß fich jett durch Sandel mit Automobilen ernähren. Die Geschworenen beschloffen außerdem einstimmig, das Sauviverfahren megen Berachens gegen bas Affengefet gegen Berrn Danton zu eröffnen. Der Staatsanwalt fuchte ben Herren, bevor fie diefen Beidluft faften, aus dem erften Rovitel der Bibel au beweisen, dan die Welt in fieben Tagen erichaffen worden ist also eine Schövfung und feine Entwicklung vorliegt. Auf den Prozeß, der am 10. Ault in der Stadt Rashville flattfinden wird, freuen sich die Ginwohner rieffa, weif 20 000 Fremde erwartet werden. Man hofft, das der Prozen Monate lang dauern wird so dan die Geschästsleute alanzend daran verdienen werden. Als Staatsanmalt wird der frühere demofratische Staatefefretar Bruan fungieren. Die Berteidigung bat Berr Darrow, einer der berühmteften Berfeidiger ber Union, übernommen. Das "Affengeset" durfte ben Sandel des Staates Tennelee febr beleben und beshalb besonders bei den Interenenten der Brembeninduftrie und den Sotelbefigern begeifterte Buftimmung finden.

#### 50=Willionen=Anleibe Berling.

In der gestrigen Situng der Berliner Finanz- und Stenerdeputation murde der Borichlag des Oberburgermeifters und des Kammerers, eine 50-Millionen-Anleibe auf dem amerikanischen Markt aufzunehmen, angenommen. Die Borlage an die Stadtverordnetenversammlung ist in den nächsten Tagen zu erwarten.

Nener Saftbeschl gegen Carlowig. Zu der Saftentlaffun. des Mitterautsbeniters von Carlowik exiährt der "Bor= märts", daß Carlowiß, gegen den zwei Berfahren wegen Meldichiebungen ichweben, in dem einen Kalle auf Beichwerde seiner Rechtsbeiftande bin enthaftet, in dem anderen Salle gegen Stellung einer Kaution von 10000 Mark aus der Saft entlassen werden sollte. Das Untersuchungsgefängnis hat infolce eines Berfebens Carlowit ohne Kaution entlassen. Die Staatsanwaltidoft bat deshalb einen neuen Saftbefelf gegen Carlowis erlaffen.

Das Hochzeitsacichenk für den Ex-Aronprinzen. Der fesialdemokratische Antraa, der fich gegen die Berausaabe bes feinerzeit vom vrenfiiden Stadtetag bem Kronpringen= paar veriprodone Tofelichmud richtet, beidaftigte gestern einen Ausichus der Berliner Stadtverordnetenversammlung. Ben burgerlicher Geite murde erklärt, daß nicht die Stadt Berlin, sondern lediglich das seinerzeit zu diesem Zweck ae= hilbete Komitee über die Seransgabe des Schmudes au entidriben habe. Der ingialbemokratiiche Antrag murde baraufhin abaelehnt.

Brendienne des banifcen Lefentampfes. Comobi die Bertreter ber Arbeitgeber wie bes banifchen Arbeiterverbandes baben einen von der ftaatliden Schlichtunosinftitution gefällten Schiebsinruch angenommen. Der Lohnfampf tann damit als abaelchlossen betrochtet werden.

Die belgifche Sardelsflotte. Gine offizielle Statiftit über die belgische Sandelsflotte nach dem Stande vom 1. Januar d. J. wurde soeben veröffentlicht. Demnach besteht die belgiiche Sandelsflotte aus 161 Fahrzengen mit 850 415 Rettound 489 000 Brutto-Tonnen. 3m Borjabre belief fich die Benftotonnage auf 542 000 Tonnen, fo daß eine Berminde-Sponien Diejem Telegramm sufolge foll einige Kilometer | rung von über 10 Prozent ftatigefunden hat.

# Raucht "Jssam" die neue 2 Pfennig-Qualitäts-Zigarette

#### Die Krife des deutschen Romans.

Sefprag mit Thomas Mann

Thomas Mann, der am & Juni in die Meihr ber Fünfziger triff und benen Bebentung Billibeld Omanionelli mus bichem Anlah generm am dieser Stelle würdigte, weilte als Benerker Dentistiands auf der Deutschen Soche der internationalen Buchenspelbung in Florenz. Ein Mitarbeiter ber "Stenmon" fer die Gelegenheit bennst, den Tider in Florenz zu unser-niewen. Das Gesprach, das mei im felgenden ansongsmerie michergeben, manice sub nament-In dem madernen Annua an.

El destript eine andgesprochene Arise des Romans", sogie Thomas Rang unter anderem, mir fich pente in alles im Justiced ber Artie befindet. Der Rrunen fit auf der Suche nach einer menen Form, wie bas Leben auf ber Suche nach einem neuen Ibeni ift. An Remennschriftellern ift fein Mangel, aber die Gehänse, in die sie wielfind moch thre Erachtengen einschließen, ünd bringig genorden, und ihre Furdamente find erzhieteri.

Die mir ideint, for die ermestientriche Benegung, die entireelinisch und ipirirunlinisch der geleichen Bewegeng in der Anterei und Studier verrellei limit, ihnen storen Arcidless berobel. No Civilia in bereits verider. Ihr feldber die parien Fermalisticisca wad ein Führer. Gleichunchs wird der Ermerkenrikung den Bert einer umpbringenden Cinbineng behalten, und wenn auch fein gelaugenes Werf, ir doch virdeicht lehrreiche Spuren fünksloßen. Meines Ernineus aber gielt heute die allgemeine Tendens auf einen proce Closestones him, der den aftiberficieren mis penen Wittels imperen und den Comercionismos onner richt in icises Scrittevenkeiten, aber in feinem berechtigten Kenn rusber machen wird. Ich ielbit bin auf ber Suche nach errer urnen Amen, die preng, pragis und in fic griffloffen if and sich denic gerignet ernert, die neue Montaret der Time in perference

Tus Gereich wende fich dans ber manniginden Cin-Infex ju die die moderne Literatur von feiten der Britonide'i criclet, und domit war die Cialuzichung das Namens Strivens Arrad in den Liefs der Erörserung ambenmedich gewerden. Bas wit beirifft in is undwitens eine waider Arbeiten, bie Rovelle "Der Tob in Benelig" weier Die ermierlieben Ciefles Arrald erstenden. In hane tiene French exemple beren gehacht, biries comside Marin yn

dechambeln, ober hälle es wenighend gamz enders gehaltet. Benn es erkentet in es militorite and judruden, jo mochie ich fiagen, daß die Theie Siegmund Frends eine Art Genevalopieniere gegen bos Unterbemugtiein mit bem Biel feiner Cunberung barftellt. Als Kümüler muß ich allerdings gentehen, daß ich gang und gar nicht befriedigt von den Frembinen Ibeen bin, id fühle mid vielmehr bennenbigt und verfleinert burch fie. Bird bech ber Kanile: ron Arends Ideen wie sen einem Bundel E-Straften burchlembier, und das bis sur Berlegung bes Geheimniffes jeiner



Bur kellen hande übenhaum an einer Meberfülle ven Bepen. Morene überspensele Gehernstäpleit et die Frude der übernagigen Aneigenag von Kennebrien. Terbelb grinnigt of unit and made medic, unperbunden zu heudeln, nehene Bage einemiddegen und bit insperinglich namer Beide Bela und Arten su erfaffen. Das in einer der hammanische naverer inneren Univide und univide entigen Pardelied großthen den Cypremen. Die Ausgebe, wie fie pich mie delle

Rellt und beren Lofung mir bringend notwendig erscheint, beneht daber darin, endlich einen Beg aufzufünden, ber eine Snubeje swifden Biffenicaft und Aftion ermöglicht. Bir muffen eine Unbefangenheit, eine neue Urfprünglichfeit, ge-EFRHCH\_

In diese Phase erreicht, voransgesett, daß ihre Erreichbarfeit überhaupt möglich ift, dann werden wir fozusigen eine nene Plattform für das Leben der Menfabeit genonnen und mit ihr die Lösung des Problems der neuen Form und des neuen Stils gefunden haben. Dieje Boinng wird alle Erfahrungen der Bergangenheit voraussenen und gleichzeitig zernoren, wir aber werden bann endgültig gur Dacht, gur Schonheit und jur Bahrheit neuer flafficher Ausdrud-möglichfeiten gelangt fein."

#### Thomas manns urbeitsweise.

"Ich habe niemals ein größeres Manuffript algeschrieber oder abschreiben laffen, sondern immer die Urhandschrift in die Druderei gehen laffen. Die Seper find gut demit fertig geworden, ohne Ausnahme,

Das Diffieren widerstrebt mir. Ich habe eine Zeitlang versucht, wenigstens meine Korrespondenz ous biele Beife zu erledigen, bin aber bald wieder davon abgefommen. Ich fann fein menichliches Medium brauchen.

Meine Arbeitszeit ift vormittags, morgens. Ich liebe bes Bort Goethes: "Sag vor dem Tage, göttlich werde bu vereini! Denn aller Fleiß, ber manulich-ichabenswerre, ift mergendlich" Dennoch geichab es nicht ohne Bedauern, bos ich der Rachtarbeit, die ich als junger Menich mohl übie, noigebrungen objegte,

3d bin gewohnt im Zimmer zu arbeiten. Offener Simmel meine ich. zerfreut die Gedaufen. 3m Commer brauche ich wenigstens die Dede einer Beranda, eines Martenhamies über dem Appfe "ein Gehäufe, das, fozujagen, die Amssiphäre des Bertes idübt.

Sie frugen noch der Eutstehungsart meiner Arbeiten. 3ch taniche mich bei der Kongeption vor allen Lingen über den Umfang. Buddenbroots" war als Roman ven 350 Seinen gedackt. Der Tod von Benedig" als Simpliziffimus-Mervelleben, "Der Benberberg", ber zwei bide Baude befommen bet, als fleines Corpripiel dagn. Das Aufdenillen ber Anneposition beruhe auf einem doppelten Borgang, einem Bobrung-prozes und einem Aufriftallifieren und Ginbegregenmerden wer außen. Der tieffte Grund mag bas Begebren fein, mich jedesmal gang zu geben. Ich empfinde mein Berf als fragmentarifc und nujulänglich

(Themes Mens im Mins.)

## Danxiger Nachrichten

#### Die "Reform" ber Infliz.

Der Danziger Senat hat dem Bolkstag einen Geschentwurf zur Abänderung der Strasprozehordnung und des Gerichtsversassungsgesehes vorgelegt. Dieser Entwurf ist mit einigen fadenscheinigen Abweichungen ein Abklatsch der bekannten Emmingerschen Berordnung vom 4. Januar 1924, die damals auf Grund des Ermächtigungsgesehes vom 8. Dezember 1923 von der deutschen Reichsregierung erlassen worden war und die so viel Aussehen in Deutschland hervorgerusen hat. Schrieb doch damals der befannte Prosessor Dr. A. Mendelssohn-Bartholdn über diese Verordnung, daß ihr Inhalt geeignet sei, das Ansehen der deutschen Rechtspslege auch im Ausland zu gefährben.

#### Rleine Strafdelifte vor bem SchiebBrichter.

Dieser Gesehenswurf bringt ohne Zweisel einige Berbesserungen. So sollen Hausfriedensbrüche, Besteidigung, leichte vorsähliche ober fahrläsige Körperverslehung, Bedrohung, Sachbeschädigung und Verlehung fremsder Geheimnisse erst vor dem Schied krichter zur Tühne gebracht werden, und wenn dort die Ersedigung ersolgloß bleibt, soll die Erhebung der Anklage zulässa sein. Ferner sollen liebertretungen nicht verfolgt werden, wenn die Schuld des Täters gering ist und die Volgen der Tat unbedeutend sind. Jedoch ist anch bier schon die Einschränkung gemacht worden, daß die Nichtversolgung nur eintritt, wenn dur Herbeisührung einer gerichtlichen Entscheidung ein öffentliches Interesse besteht. Auch fann von der öffentlichen Klage abgesehen werden, wenn der Täter bereits wegen einer anderen Tat rechtssträftig verurteilt worden ist und oder wenn über eine Tat eine Berurteilung zu erwarten steht, und die Strase sür diese weitere Tat neben der anderen Strase nicht ins Gewicht fällt.

Ein großer Teil der Strassachen, sür die bisher die Strassammern zuständig waren, sind jeht den Amisagerichten überwiesen worden. Das würde ein besdentender Fortschritt sein, wenn nicht der größte Teil der Strastaten dadurch der Beurteilung der Laienrichter entszogen würde. Es soll nämlich in Jukunst der Amtsrichster allein ohne Mitwirkung von Schössen entscheiden bei Nebertretungen und bei Vergehen. Bei lehteren, wenn es sich um Privatslagen handelt und wenn die Tatalein oder in Verbindung mit anderen Strasen voor mit Nebenstrasen mit keiner höheren Strase als mit sechs Monaten Gesängnis bedroht ist. Jedoch kann auch dieses Strasmaß keine Grenze sein, wenn der Staatsan malt es bei Einreichung der Anklageschrift oder, wo es keiner Anklageschrift bedars, bei der mündlichen Erhebung der Anklageschrift bedars, bei der mündlichen Erhebung der Anklage

#### Bedenfliche Menderungen.

Bird von einer Bermaltungsbehörde öffentliche Rlage wegen Buwiderhandlungen über die Boridriften über die Erhebung öffentlicher Abgaben und Gefälle erhoben, fo fann auch bieje an Stelle ber Ctaatsaumalijdaft bie Enticheidung burch ben Amtsrichter allein beantragen. Die Staaisanwaltichaft ober bie Bermaltungsbehörde follen biefen Antrag nur ftellen, "wenn gu erwarten fteht, daß auf feine ichwerere Strafe als wie Wefangnis nicht über ein Jahr erfannt werden wird". Der Amtgrichter foll alfo nach bem Bortlaut auch befugt fein, über das Strafman von einem Jahr hinaussugeben. Ferner foll der Amisrichter allein enticheiben bei Berbrechen bes ichweren Diebftable und der Sehlerei, sowie bei folden itrafbaren Sandlungen, die nur im Rudfalle Berbrechen find, wenn ber Staatsanwalt es beantragt Sier ift ein Strafhochitmaß nicht feitgerebt, fondern der Amisrichter fann fogar auf Juchthaus erfennen. Der Beiduldigte bat jedoch bier bas Recht, binnen einer gejesten Frift gu miberfprechen, boch weiß man ja gur Genuge, daß bie minderbemittelten Greife mit den Gefeten menig Beideid wiffen und fich leicht etwas vormachen laffen.

Das Cooffengericht ift gutunftig noch zuftandig für die Bergeben, die übrig bleiben, das find verichwinbend wenige, und für Berbrechen, die mit Gefangnis, Festungshaft ober mit Buchthaus bis su gehn Jahren belegt werden tonnen, ansgenommen find die Ralle bes Meineides und bes Boch= und Landesverrats. Ferner ift bas Schöffengericht Buftandig für Rudfalldiebstabl, Faidmunserei, rauberifcher Erpreffung, ichwere Körperverletung im Amt, Berbrechen des betrugeriichen Banferotts. ber Ronfursordnung und der Unterichlagung fremder Bertpapiere. Das Schoffengericht besteht ans einem Richter und amei Scoffen. Es fann jedoch auch ein zweiter Richter hinguge= gogen werden, wenn Staatsanwalt und Amierichter ce für erforderlich halten oder wenn nur einer der beiden es für erforderlich balt, die Beichlußitraffammer diese Enticheidung trifft. Damit wird man ohne weiteres eine großere Beeinfluffung der Laienrichter erftreben. Bu einer Berurteilung ift eine Zweidrittelmehrbeit erforderlich, so daß auch bei einer Besehung bes Amtsgerichts mit zwei Richtern und zwei Schöffen mindeftens ein Schöffe feine Stimme gur Berurteis lung geben muß. Auch bei ber Bemeffung ber Straffiche ift diefe Zweibrittelmehrbeit erforderlich.

#### Menderung bes Schwargerichtsverfahrens.

Bu den erstinstanzlichen Gerichten kahlen dann noch die Schwurgerichte. Sie sollen fünstig aus drei Richtern und sechs Geschworenen sich kusammensehen. Richter und Geschworene tollen gemeinsam entscheiden über Schuld- und Straffrage. Ueber die Ablehnung von Geschworenen entsicheidet der Borsitende allein. Die Tätigseit des Schwurgerichts in also sehr eingeschränst. Meineid. Nord und Totichlag werden saft nur noch für die Gerichte, die man noch zum "Geschworenengericht" ernennt, übrig bleiben. Auch hier wird mit Zweidrittelmehrheit entschieden. Bisber hatten die Geschworenengerichte allein über die Schuldfrage zu entscheinen. Bei einer Besehnug von zwölf Versonen nunzten mindestens acht Geschworene für eine Vernrteilung stimmen und fünf Versonen genügten zur Zubilligung

milbernder Umstände. Jeht werden nur noch drei Geichworene neben den drei Richtern den Ausschlag zu geben haben. Andererseits aber wirken auch die Geschworenen bei der Festiebung des Strasmaßes mit.

Mis Bernfungsgerichte gelten die Straffammern. Es bestehen die fleinen und die großen Straffammern. Die fleinen Straffammern find guftanbig für alle Berufungen gegen Urteile des Gingelberuferichters und bie aroßen Straftammer gegen Arteile ber Schöffengerichtsentideibungen bes Gingelrichters, wenn eine Berurteilung über ein Jahr Gefängnis erfolgt ober über ein Berbrechen abgeurteilt worden ift. Gegenüber den deutschen Bestimmungen ift auch die Berufung gegeben, wenn es fich um Uebertreinigen ober Privatilagen handelt und der Angeflagte freigesprochen ober nur mit einer Geloftrafe belegt worden ift. In Deutschland ift nur eine Revision gulaffig. Der Dansiger Cenat will in feiner Begrundung den Anichein erweden, als wenn er damit recht volksfrenndlich gemorden ift. Bielmehr hat es den Anschein, daß ber Genat befürchtet, es konnten auviel milde Urteile gefallt werden. Die fleinen Straffammern follen besett fein mit einem Richter als Vorsitsenden und amet Schöffen, die großen Straffammern mit drei Richtern und Schöffen. Da auch hier au Befdlüffen Zweidrittelmehrheit erforderlich ift, fo fommt es immer nur auf einen Laienrichter an.

Eine weitere Berschlechterung der des Strafrechtes liegt daran, daß ohne Anklageschrift verhandelt marben kann

So ist dieser Gesetzentwurf ein bedeutender Nachteil und eine Verschandelung der Strafrechtspflege, die abgewehrt werden muß.

#### Das unfreiwillige Wettrennen.

Der Sieger wird bestraft!

Die Polizei kommt immer auf neue Ibeen! Das ist erfreulich, denn es ist ein Beweiß für die schlummernden ichörferischen Kräfte in der Polizeiseele. — Eine der neuesten sdem Vernehmen nach in Danzig mit Erfolg praftizierien) Ideen sieht eina so aus:

Ein guter Bürger bewegt sich in mehr oder weniger besichlennigtem Tempo auf seinem Motor-Besozipede oder im Auto auf der halben Allec. Mit Freuden bevbachtet er einen oder mehrere Schupi, die mit Singebung der Motor-radsahrt huldigen, dabei aber — oh Lichtblick in unserer übernervösen Zeit! — eine geradezu bewundernzwürdige Nähigkeit der Geschwindigkeit bevbachten. Der gute Bürger hat aber noch nicht die nervenbernhigenden Lecitintableten in erforderlichem Maße genossen, auch sehlt is ihm an Zeit, er muß vorbei! Friedrich, gib Gas! Da fliegt die Stinkfarre dahin! — Aber, v Bunder! Der Schupobeamte hat vlöhlich für sein — des Bürgers — Anto mehr Instersie, als sür sein eigenes, ja, vergißt seine Mäßigung und flikt ihm nach: Salt!!

Man hat zu schnell gesahren! Das langsame Tempo des Schupobeamten war nur das Einheitsmaß der Kahrgeschwinsdigleit, wer es übertritt, besser überfährt, wird ausgeschriesben! — Dh, diese Schupo!! —

#### Die erften Rirfchen.

Golden seuchtet die Sonne dus das Marktgetriebe! Die Plätse an der Halle bieten einen schönen Anblick bei dem Aurcheinander von Gemüse, Obst und Blumen. Heute sind schon viel frische Gurken zu haben, das Stück au 1,20 bis 1.80 Gulden. Das Pfund Rhabarber kostet 25 Pfennig, das Pfund Zwiebeln soll 35 Pfennig bringen. Das Bündchen frische Zwiebeln kostet 25 Pfennig, Supvengemüse 30 Pfennig. Kür drei Köpschen Salat werden 50 Pfennig verlangt. Gin Pfund Spinat kostet 35 Pfennig, Stackelbeeren 60 Pfennig das Pfund. Hür ein Bündchen Mohrrüben soll man ebenzialls 60 Pfensig zahlen. Ein Bund Kohlrabi preist 2 Guld. Iwei Bund Rabieschen werden sür 35 Pfennig verkaust. Die Obsthänder bieten rote Kirschen au, das Psünd zu 1,60 Gulden. Neu sind auch die großen, ichönen Garten serd be eren. Der Preis dasür ist sabelhast hoch, es werzden 4,50 bis 6 Gulden sür ein Pjund verlangt. Für eine Benane werden 50 Pfennig gefordert.

Banane werden 50 Pfennig gefordert. Das Pfund Butter kostet L90 bis 2,20 Gulden. Die Mendel Eier preist 1,80 Gulden. Hür eine gerupste Henne zahlt man 4,50 bis 6 Gulden.

Jie Blumen erscheinen immer zahlreicher und farben-Freudiger auf dem Sochenmarkt und werden gerne gefaust. Die Kleingärtenbesitzer kaufen jeht viel Gemüsepflänzchen. Auch Tomatenpflanzen sinden zahlreiche Abnehmer.

Für Fleisch werden sast die gleichen Preise der Borwoche verlangt. Rindsleisch kostet 1 Gulden, 1,20 und 1,30 Gulden pro Pjund, ebenso Schweinefleisch. Für Ralbsteisch werden 80 Psennig bis 1,20 Gulden pro Psund bezahlt.

Auf dem Fischmarkt ist viel frische Bare zu haben. Pomucheln kosten 80 Psennig, Quappen 70 Psennig, Flundern 50 Psennig und Aale 1,30 bis 1,80 Gulden pro Psinnd. Räucherstundern kosten 2 Gulden und Räucheraal 5 Gulden das Psund.

# Ludwig Normann & Co.

Baumaterialien-Handlung

DANZIG Langgatter Wall 42 Tel. 419

liefern preiswert in jeder Menge:

Mauersteine
Portland-Zement
Stückkalk
gelöschten Kalk
Gips

Schlemmkreide Rohrgewebe Schamottesteine Schamotteplatten und Mörtel

### Krimipalbeamte als Rowdys.

Ein nächtlicher Borfall auf Langgarten. — In der Polizei= mache in Henbude murden Geständnisse erpreßt.

Das Machtgefühl und der Hang zur Wilkfür spuken noch immer in den Köpfen mancher Polizeigewaltiger. Die Gerichtsverhandlungen, die sich täglich abspielen, sind reich an Alagen und Euthüllungen. Immer wieder erklären Insgeklagte, daß ihr Geständnis in der Voruntersuchung unter dem Terror von Büchtigungen durch Polizeibeamte zustande gekommen sei und nicht der Wahrheit entsprechen. In der Regel wird diesen Euthüllungen bei der Schuldbeurteilung durch daß Gericht keinerlei Gewicht beigemessen, weil ja Angeklagten nur wenig geglaubt wird. Umio aufrühzender wirken Gerichtsverhandlungen, in denen so ein Polizeigewaltiger wirklich vor die Schranken des Gerichts gezogen wird, um sich wegen solcher Mißbränche zu verantworten.

Geftern fand eine folde Gerichtsverhandlung ftatt, beren Hintergrund folgender Vorfall bildet: In der Racht vom 16, auf den 17. November 1923, um 142 Uhr, hörten Vorübergehende auf dem Plate zwischen dem Bilbelm-Theater und der Beidengaffe flehende Rufe: "Rettung! Rettung!" Gin herbeigeeilter Schupobeamter fah einen Mann -- es war der Fleischermeister Leopold Reumann ans Prangenan - auf der Erde liegen und fiber ihm fianden zwei andere, die ihn mit Fäusten und Stoden berart bearbeiteten, bag ihm bie Angen gang angequollen waren, die Liber fich nicht öffnen konnten. Das Gesicht war blutüberströmt, aus dem Munde floß ein Blutstrom. Auf die Frage, mas es da gibt, antworteten die beiben nur furg, fie feien Rriminalbeamte. Dem Ginhalt gebietenden Schupobeamten wehr: ten fich anfänglich die Kriminalbeamten, dann ließen fie fich doch herbei, mit dem Geschlagenen auf die Bache zu geehn. Da der leitere nicht geben konnte, mußte er getragen wer-den. Roch vor der Wachstnbe erhielt der Dischandelte von einem ber Rriminalbeamten mit bem Stode einen neuen Schlag anis Geficht, daß ber Difthandelte fant anffiohnte.

In der Machstube solgten weitere Mishandlungen.

Baszwar der Grund dieser schweren llebergrisse der Ariminalbeamten? Der mishandelte Fleischermeister ging in jener Nacht, da er bei Besannten zu Besuch mar, zu seinem Sohne, in der Langgarter Sintergasse, nach Sanse. Da er etwas augeheitert war, und es duntel war, fragte er die beiden Ariminalbeamten, denen er begegnet war, und dem Weg in der Sintergasse. Diese murrten eiwas vor sich hin, so daß der Fragende sich nicht vrientieren konnte. "Test bin ich wieder so dumm wie zuvor" sagte der Fragende unbestriedigt. Diese Aeuserung brachte die Ariminalbeamten in jenen Harnisch, aus dem herans e die unerhörten Robeiten

Sie follten fich beibe - es maren die Ariminalbeamten Schröter und Brojdeit vom Polizeibezirf Senbude — wegen ichwerer Körperverlebung verantworten. Schröter, der jett fich in Verlin befindet, mar gur Verhandlung nicht erschienen, weshalb die Berhandlung gegen ihn eusgeschieden werden mußte. Hun fand Broideit allein in der Anklagebauf. Er bestritt, daß er geschlagen kötte und malate alle Schuld auf ben abwesenden Schroter. Der als Beuge einvernommene Poligeitom miffar, ber ber Vorgesette beiber Kriminalbeamten ift, ergante ron Schröter Dinge, die Die Gewaltfätigleit biefes Menichen in ein grelles Licht ftellen. Es geichah sehr oft - fagte ber Beligeis fommiffar - daß Schröter, wenn ibm etwas bei ber Bernehmung von Beschuldigten nicht in ben Aram paßte, sofort mit der Sand dreinschlug. Dabei ließ er fich nicht einmal durch die Anwesenbeit des Zeugen, seines Vorgesetzten, beirien. Borftellungen, Die ihm ber steine mochte, fruchteten nichts. Ein ungemein bestiger und nernsier Mensch ichton ber Polizeikomminar.

Die Schuld des Zweitangeflagten Broideit war von bem Beschäbigten wie von zwei Beugen, einem Nachtmachter, ber ben Borfall mit angeschen hatte und bem Ebupobeamten, der auf die Hilferufe des Minnandelten berbeigeeilt mar, vollauf bestätigt. Eine Ueberraschung war es baber für fämtliche Buborer und ficherlich auch für den Gerichtshof. als der Staatsanwalt für einen Freifpruch des Angeflagten pladierte, meil, wie er fagte, das Bemeisverfahren feinerlei bestimmte Aussagen ergeben batte, :!!) daß Broicheit auch den Angeflagten geschlagen batte. Der Werichtshof jedonch, gleichsam um dem Staatsanwalt einen Unichanungkunterricht zu erteilen, demonstrierte ihm durch ein nochmaliges Berhör, was die drei ermähnten Belasiungsgengen ansgesagt hatten und fam felbstveritändlich an einer Bernrteilung des Angellagten. Als ftrafmilbernd wird angenommen. daß er nicht vorbestraft ift und beg er nur jum fleineren Teil, in Gemeinschaft mit feinem Rollegen, die Schläge verfette. Als erichwerend jedoch amrbe engeschen, daß ein Kriminalbeamter, ber doch ein Beispiel ber öffentlichen Ordnung und Giderheit geben follte, fich einen berartigen Erzeß auf der Straße erlaubte. Brojdeit murde au 300 Gulden Geldstrafe, im Nichteinbringungsfalle zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt.

Das Urteil ist auffallend mitte; andere Freistaatbürger bätten diese Robeit mit mehrmonatiger Gefängnisstrase sühnen müssen. Bezeichnend sür den Geist der Danziger Rechtspilege ist, daß der Staatsanwalt glaubte, über diesen Rechtspilege ist, daß der Staatsanwalt glaubte, über diesen Robling seine schützende Habten zu müssen. Gine solche Habtung der "objektivsten Behörde der Belt" macht es unsmöglich, an eine unparteissche Rechtspilege zu zlauben. Genöglich, an eine unparteissche Rechtspilege zu zlauben. Genöglich an Personen, die über die össentliche Ruche und Sichersbeit wachen sollen, muß ein besonders frenger Maßikab ansgelegt werden. Es sei auch ausdrücklich seitgestellt, daß ein greßer Teil der Polizeisente ihren Dienst einwandszei verzsehet. Diese sollten aber selbst darauf dringen, daß ungerignete und zu Ausschreitungen neigende Elemente aus Hren Reihen ausgenerzt werden. Deshalb ist auch nicht zu verzsehen, daß der Heubuder Polizeisommissar die Mishandlungen auf der Polizeiwache dutdete. Seine Pflicht wäre es gewesen diese sossen unterbinden.

Tödlicher Unfall bei Schichan. Der Arbeiter Baumgart flürzte gestern vormittag gegen 10 Uhr von einem einen 10 Meter hohen Schissgerüft bei der Firma Schichan. Er erlitt babei einen schweren Schidelbruch, woran er auf dem Sege zum Krankenhause verstarb.

Persi beib Persi

Dies Wort, aus Hausfrauenmund geprägt, zeugt von der unerschütterlichen Beliebtheit des einzigartigen Waschmittels.

#### Aus dem Osten

Renfladt. Der Landwirt Josef Bonk, Pächter des Jagdgeländes in Smagnno, ericof ben 20jahrigen Auguntin Malojoufi aus Tepcz, den er beim Wildern überraicht und auf ihn angelegt hatte. Malojopfi hat eine makelloje Bergangenheit und war von dem Berufswilderer Lademann in diesem Unfug verleitet worden. Lademann wurde verhaftet und in das Gefängnis nach Nenstadt eingeliefert.

Marienburg. Milbe Richter. Des Diebstabls elektrischen Stromes besichtigt war der Gutsbesitzer Thiel aus Fischau. Es war der Areiseleftrizitätsgesellschaft aufgefallen, daß der Stromverbrauch Thiels in den letten Monaten des Jahres 1924 ein bedeutend geringerer war als in den betreffenden Monaten des Borjahres. Untersuchungen an dem Bahler der Anlage und andere Borfommniffe ließen darauf schließen, daß T. irgendwelche Manipulationen an der Leitung vorgenommen habe, um den von ihm verbrauch-ten Strom nicht gang durch den Zähler gelangen gu laffen. Der Angeflagte gab jedoch an, daß er irgendwelche elefirifde Kenntniffe nicht befite, worauf er dann freigesprochen

Königsberg. Der Ctat angenommen. Die Abitimmung über den Gesamthaushalt ergab in der lebten Stadiverordnetenfibung unter lebhafter Bewegung des Saufes Annahme. Auch die Rechtsparteien stimmten jest geichloffen für Annahme. Domit ift der Königsberger Saushalt 1925 endlich unter Dach und Kach gebracht. Um über das 75 000-Mart-Angebot an den Stadtfammerer Alarheit m ichaffen, wurde ein Ausschuß eingesett.

Und. Großfener. In Pranfopfen entftand Mittmoch nachmittag ein Feuer, welches schnell um nich griff und fieben Geronde, darunter drei Bohngebaude, fait ganglich vernichicie. Als Entitehungsnriache wird ein ichadhafter Dien anacuvimmen. Die abgebrannten Gebände üeben bicht bei= einander, fie waren sait durdweg mit Stroh gedeckt und nur icilweise mit maffiven Banden. Ourch ben fiarfen Bind ! nahm das Feuer eine fo große Ausbehnung an. Den Feuerwehren aus Ind und den der Brandfielle benachbarten Dörfern gelang es, eine noch weitere Ausbreitung des Feuers zu verhüten.

Bromberg, 14 Rinder ertrunfen. Bei Rofienice (Gouvernement Radom) ift ein Lehrer mit 14 Schulerinnen ertrunken. Der Lehrer hatte mit feiner Rlaffe einen Aus-Ang gemacht und ein Boot gemietet, um über den See gu fahren. Auf der Mitte des Gees begann tas Boot ou finten. Den vom Ufer zu Silfe eilenden fleinen Broten gelang es nur einen Teil ber Mabden gu retten. 14 ertranken. Der Lehrer, der nicht eher in das Boot fteigen wollte, als bis fämiliche Madden gereitet waren, fand auch jeinen Tod in den Fluten.

Bromberg. Ermordet, der Cohn ichwer ver= lest, aufgefunden. In Dobrs, Kreis Bromberg, murbe der Befiger Rarl Sut ericoffen und fein Cohn mit schweren Schufwunden aufgefunden. Der Schwerverlette wurde nach Bromberg gebracht und in das Krankenhaus eingeliefert. Es lagen Berbachtsgrunde in bestimmter Rich-

Memel. Unter dem Berbacht bes Ranbmordes feitgenommen. In der Racht zum 21. Juni 1920 murde der Befiger Jeffat auf dem Beimwege von Profuls, wo er den Markt besucht batte, von einem unbefannten Ränber erschoffen und beraubt. Jabrelang wurden die Ermittlungen nach dem Ranbmörder beirieben. Erft Anfang diefes Sabres tauchte bann im Berlaufe ber weiteren friminalpolizeilichen Ermitilungen eine benimmte Spur auf, und zwar ergaben die Ermittlungen der Ariminalpolizei Anbaltsvunfte dafür, daß ein gewiffer Bilbelm Dertins ans Schillwen als Taier in Frage fommen könnte. Auf Beranlaffung der biefigen Ctaaisanwalticait murde nunmebr Mertins in Steele bei Effen feftgenommen.

Bericon. Soldatenmisbandlung in Bolen. Bor bem Militargericht wurden fünf polnifche Offiziere wegen furchtbarer Soldatenmisbandlungen verurieilt. Gin Bandemann erbielt 14 Jahre Gefängnis, awei endere ein Behr Gefängnis und ein Happemann und ein Leutrant fechs Wochen Gefängnis. Alle murben fofort entlaffen. In den Oppositionsblättern bezeichnet man diese Strafe nech als viel zu gering, da die Mighandlungen geradezu granfam gewesen fein follen.

Rolberg. Mädchenmord tu den Dünen. In ben Dünen öftlich der Baldenfeldschanze bei Kolberg wurde die 23 jährige Ruth Lieske, die am Abend vorber noch an einer Chorgesangsveranstaltung teilgenommen hatte, mit durch-schnittener Kehle aufgefunden. Anscheinend liegt ein Bustmord vor. Bon dem Tater fehlt bisher jede Spur.

Stettin. Urnenfunde. In Groß-Fahlenwerder, im Rreife Soldin, murben, wie uns berichtet wird, mehrere intereffante Urnenfunde gemacht. Nach Feststellungen von Professor Göte=Berlin stammen die Urnen aus der ältesten Bronzezeit, d. h. aus dem achten Jahrhundert vor Chrifti Geburt. Die Ausgrabungen follen unter Leitung bes guftandigen Landrats fortgefest werden.

Stettin. Drei Berfonen an vergifteter Burft geftorben. In Barnitow erfranfte die fünftopfige Familie bes Eigentumers Solabuter nach dem Genug von selbstgemachter Blutwurst an Bergiftungserscheinungen. Alle fünf wurden ins Stargarder Krankenhaus gebracht, wo das Chepaar und eine Tochter bald nach der Einlieferung ftarben. Die beiben anderen Kinder, ein Junge und ein Mädchen, liegen bedenklich darnieder.

Stettin. Saatenstand in Bommern. Das warme Regenweiter der letten Zeit bat bewirft, daß das Getreide fich gur Bufriedenheit entwidelt hat. Der Roggen fieht in voller Blute. Bei leichtem Bind und fonnenflarer Luft be-Räubt er fich gut. Er hat eine Lange von über Manneshöhe erreicht und fich Dank des milden Winters und des warmen Frühlings gut bestockt. Schwere Regen könnten ein Lagern hervorrufen. Auch der Beigen hat fich aut entwideli. Das Sommergetreibe prangt im faftigen Grün. Celbit auf leichten Boden ideint es fich infolge bes öfteren durchdringenden Regens gut zu entwickeln. Wiesen und Aleeschlage weisen üppigen Pflanzenwuchs auf. Man durfte mit einer guten Beuernte ju rechnen haben. Die Sadfrüchte zeigen einen durchweg befriedigenden Stand.

#### Damen-Badeanzüge

Bade-Trikot für Damen solide Qual, mit l'aspel oder breiten 375 iarbigen Trikothesatzen 6.58, 4.75,

Bade-Trikot für Damen bewährte Qual, Trägerform mit Paspel 410 oder hveiten Saimbesätzen 7.50, 5.75,

aus enten Onaführen, mit festem 1375 oder losem Röckchen 35.—, 26.50, 13 Bade-Trikot für Damen

Bade-Trikot für Damen cleg neusi Form für Wassern Strand pestickt oder bekurbelt 35.-, 26.50, 10

#### **Bade-Māntel**

Bade-Mäntel für Herren sus weillem und farh. Frottierstoff, mod Fassons 69.00, 49.00, 35.00, 29.50

Bade-Mäntel für Damen es willen and tarbigen fro berstoll, lesche

Lassons, prima Oralitaten **72.0**0, 52.00, 34**.0**0, 29,50

Weiße Frottier-Handtücher

30/105 cm Stück 4.00 56/120 cm Stück 6.30

Bunte Frottier-Handföriner

30/110 cm Strick 6.40 50/130 cm Strick 7.50 30 120 cm Stack 7.00 50 140 cm Stack 8.25

541

#### Herren- und Kinder-Badeanzüge

Bade-Trikots für Kinder

gate Qualitat, mit Paspel oder farbigen 925 Besauca, verschied, Größen 4,75, 400, el Herren-Badeanzüge

in goven Qualitaten, schwenz eder mit 250 Libigen Tritothesstorm . . 6.75, 4.75, d

Badehosen schwarz oder gestrefft . . 2.50, 1.75, I

Badekappen estated Force, 125 gute Chalmaten . . . 450, 3.25, 200, Bade-Schuhe

ans Saim oder Lemen . . 7.50, 4.50, 2

#### Frottier-Waren

Weifie Badestoffe / Guie Qualitäten Krānselstoff 140 cm . . . . . Meer 8.75 Krānselstoff 150 cm \_ 14,00 Kränselstoff loft cm . . . . . . . 19.00 Runte Badestoffe | Bestes Fabrikat Kränselstoff 150 cm . . . . Meter 22,50 Krāusekstofi 150 cm . . . . . 28.00

#### Kinder-Badetücher

100 190 cm Strik 6.75 100 150 cm Strik 13.50 100 100 cm Said 9.00 100 150 cm Said 16.25

Seitentappchen oder Handschube 0.75

# Bade-Saison Wasch-Stoffe

Ganz besonders vorteilhaft!

70 cm breit, in sehr feschen hell- n. mittel- 195 Wasch-Krepp farbigen Streifen . . . . . . . . Meter 1

Musseline, 70/75 cm breit, Baumwolle, 135 in schönen Mustern . . . Meter 1.65. Musseline, 7586 cm breit, Baumwolle, 195 in großen Sortimenten . . Meter 2.25

Zephiriemen, 70,80 cm breit, einfarb. u. 195 gestreift, besonders gute Qual, Meter I

Besonders preiswert! Satio, 50 cm breit in groß. Auswahl 0

Weiß-Voll-Voile, 110/115 cm breit, 990 la Schweizer Ware . . . . . Meier 4 Voll-Voile, #10 cm breit, einlarbig, in 480 großen Farbensortimenten . . . Meter 🛨

Voll-Voile. 110 cm breit, in neuen. 450 aparten Mastern . . . . . Meter 5.00, 4 ieler Drell, 70,50 cm breit, weiß-blau gestein guie, waschechte Ware, 3.50, 0

Krepp-Marocaine, gute Qualităt, în 095 

Wollmusseline, 80 cm breit, einfarbig, 600 la Qualität, in modernen Farben 6.50, 6 Wollmusseline, 70'80 cm breit, in koloss. 490 Auswahl . . . . . . . . . . . 8.50, 6.80, Wollkrepp, 70,75 cm breit, in sehr 050 aparten Mustern . . . . 13.50, 11.50, J

Frotté, 100 cm breit, grau-meliert, 690 Streifen und Karos . . . . 4,50, 4

Krepp Marocaine, 100 cm breit, be- 650 druckt, in neuen Mustern . . . Meter 6 Trikoline, Ersatz für Rohseide, 100 cm 650 breit, in vielen modernen Farben, Mtr., 6 Foulardine, 100 cm br., d. prakt. leichte #20

Kleid in feinen, bedekt. Dessins, Mtr. J Jagleinen und Waschdrell, 65 cm breit, 090 für Windjacken u. Sommeranzüge, Mtg. 4

Schweizer Voll-Voile, 100 cm breit, 675 bedruckt in den neuesten Mustern 6

# Potrykus&Fuchs

inik. Christian Petersen. Eukhaus Jopennasse 69, Große Scharmachergasse 7-9, Heil. Geistgasse 14-16.

# Naffle & Cie.

Illafteiset ben Dauf Gimmel

Die du iden fogien: im Anjang, da modica die rom mit uides wisen und fielien üch zurück. Die Farun, in der fic es ivien, war nicht frönkend. Ein anderer hönte es welleide per nicht demerkt. Ich sedenfalls fühlte es. Und es m web. Im meisten, weil auch Suie es fühlte und derunier liet. Mehr vielleicht als ich, Aber das delde ich mir am Ende nur ein. Schenfalle, es iddug im selben Angenilid um, in dem mon mich, din weiße es, obne meinen Billen and Tideer proffenierie. Do wer ich für fie wer und fie behandelick mich wie ihrekaleichen. Ich häufe profesieren collen foleich m Beginn Geneie! — Bas mich annidbieli, wer lediglich die Surdi, wich vor ihr licherlich zu many y

Fide, die bisher nückern und bereikund auf ihn einpenieli boile, was after feine Bewegtheit fach, ipielie

Aber mit der Moe seid ihr end doch nächt genähert?" irous de, rédices de denon décresses mor. Sie weit es and jeht noch nicht," and er zur Ani-

Du ben der dech benruft, daß fie mit die der Licherlichlei recelli, mera es beit oder merinen oder inder einami believe with

. Is hint mich eine diese Liver wir in diesen Ancien belies Museu. If ware also nie dazu gefanemen, mich ibn I tikir – Sas red ich da?" rief er erregi. "Tas ich exchang in the Sept former busit, in our Guebel lied were dent id de?" — Er loder land auf. — "Ten Surse execute durantiques! Und de redeix ich mir ein .... Er Men ich mer den Kent. — "Aride" rief er und finnt mei "Sent ich in meinem Ithen jemels beimes, donn time mire di his

der income auf und warf sich ihm an den Galle. The state of the s de nice nic binem Parious model.

Estischnite Ravitel.

Service price, hois Eine jeden Bremittung um off Wir ME DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE PARTY. ains. Of the in midden Adr or Ribertailes Sign Suic and der Sinder zu erwarten, war unmöglich. Tes hagae üben der Zade. Und dech mer es heine Pilide, du bundeln: auf der Sielle! Denn jegerm sieße in diesem Make: kine Schuld achemiker Ense verzuößern. La er has beinen andern Mas music, jo idnieb er ein vaar Zeilen an Arace Medicin, cin passe Zeilen, denen er offen einen Brief am Emie beileger.

Er übrach:

Sehr vereinde gräftige Frant!

Mit. europen Sie fich wiche, werde ich wich Zufes worth an Eir wende. Mir, dem dos Gerz is iswer if. di bei einer Gelegenbeit. der aus dem Bege zu geben an nicht die Krasi fand, der Mund übergerengen. Ich bere mid Inic cridlenes!

Ich weiß heuf, das ich es nie hinie ban dingen. Nicht mur, meil beiendere Berbillmire, dir mir ja alle fennen, ed mär verdinten; väelnsein and Gnünden, die in weiner Ferium lingum and idimerer wingen. — Ich babe wich denist um Ihr Ferinance gebracht. Aber Sie würden mad milder femieilen, wenn Sie müszen, wie hoffnnuglos es in mir ensidelit.

Ich alliche den Brief an Swie wiffen. Bille, verfügen Sie durüber. Ich will mar einst die jo wenig Schmer, beweisen, wir möglich. Und ich weiß, des ich des em indenden erreiche, weren ich alles in Ihre midderlichen Principe Manage

> In ficier Sereigung warmer Regie.

Und in dem Brist an Ende funde

Ich hebe Ismen gegenüber gebern, dauf beeindendi oven der ersten Benegunnig wach in lingen Zeit, Berie gederende and dener Sie idlieuw musiere des id and meiner Medening für Sie das Werfie herleite, eines Tages over Ihre Chain himzelineign und für gem Ihre hand zu hirsen. Ich ministe bewie, ich hirie diese Borie wie geremiter. In februare is.

Folgen Ein in allem dem Baie Ilinar Maiien. Vergesten Sie mich! Bir werden und nie wiedensehen.

In other on cine fillerstiffe Muinenfeill und cefusie auß fen Antien und Seinung eine Gesenstiterung meinel Genroficus. Meine Ange eben werde ich erft wiederfinden, infinite at mein, das Sie Ide Seien einem Meriden enmentinent beiben, der Ihner munftin fie Deren Gie fenn eines Lages hiern, beit wen mit An-

erfennung von mir fpricht, bitte, fagen Sie fich, baf alles. was ich tat, in dem Gedanken an Sie geschah. Denn mein Leben kennt von heur ab nur noch einen Zweck: mir Ihre Adieng wieder an erringen.

Bon bestem Billen beseelt, wünsche ich Ihnen alles Greet.

Guniber."

Röbrens nabmen fich mit großer Liebe ihres Kindes an. Sie jagten fein bojes Bort über Günther.

Bir wollen ihn nicht verurieilen," jagte Frau Röhren, benn wir kennen die Gründe nicht. Bir haben auch kein Recht, in ihn au dringen. Aber daß es bein Glud gewesen ware, Suie, glanbe ich nicht."

Suje fagte fein Sort. Gie faß, die Augen weit aufgeeissen, wie vor einem Bunder, das man zu begreisen sucht. nad das einem, je mehr man darüber nachdachte, nur immer nancemandlicer wurde.

And für ihn ift es beffer," meinte Röftren. "In ihm gatt noch alles! Richts ift ausgereift. Er fieht und vergleicht. Ungählige einander widererebende Gefühle find in ihm. In House has er feine Seele, die Berftandnis für ihn ausbringt. Rein Bunder, daß er, jobald er empfindiamen Menichen begegnet, fich angezogen fühlt. Ich bin von seinen Oneditäten überzeugt. Gewiß, fie tonnen auch zum Schlechien ausschlagen. Aber des alles ift eben noch gan; unflar. In ein, swei Jahren, da denkt er gang anders. Und wir munen froch sein. Swie, daß er von selbit so viel Einsicht emibringi und dich und fich und und alle nicht in Louflifte bineinireibt. die unaufbleiblich waren. - Aber Rind," mundee er fich ju Guie und legte feinen Arm um fie, "du kërje la gar nickt zu."

In fann nicht. Bater!" fagte fie und schüttelte den Leof. . Fou allem, was er schreibt und was ihr jagi, vernebe ich nickts. Ich weiß nur, daß ihr alle es gut meint. Aber wie en es dans möglich. des mir jo jower ift — und das ici wicht weller fans?"

Adheres erflaunten, wie fief die Reigung ihres Kindes war. Sie mandien alle Liebe an Aber fie merkien bald: ne vermocken nichts auszneichten.

(Fortsehung folgt.)

Kanold's Sahne-Bonbons

# Umfangreiche Erweiterung des Danziger Gaswerkes.

Das ftadtifche Gasmert ift am Rande feiner Leiftungs: Es find großgügige Erweiterungsbanten notmendig, um den gewaltig gestiegenen Anforderungen weiterhin nachkommen gu fonnen. Die Plane für ben Insbau find jest fertiggestellt. Sie feben neue große Unlagen vor, Die im Unichluß an bas Werf am Mildweter errichtet merden follen. Dabei mird auch bas Greigelande an ber Ballgaffe, (bas jur Beit ale Evertvlat bient) in bas Berf einbezogen werben. Diefes murde fich alfo bann bis gu den Sohen Seigen ausbehnen, Heber die Ermeiterungeplane gibt ber Direftor bes Gaswerfs, Dipl.=Ing. Dieffenbach, in ber Sachzeitschrift "Das Gas- und Bafferfach" eine betaillierte Schilderung. Bir geben baraus folgende Gingelheiten wieder:

Babrend im Jahre 1914 die Gasabgabe noch nicht 15 Mill. Aubifmeter betrug, ftieg fie 1915 bereits auf nabesu 18 Dill. Aubifmeter und überichritt 1916 bam. 1917 jogar 20 Mill. Rubifmeter. Dieje plopliche girfa 50prozentige Konfum= steigerung machte es erforderlich, fobald als möglich an einen neuen Berfsansbau beraugntreten. Sierbei murbe uriprünglich eine Erweiterung um nur 100 v. S. ins Ange gefaßt. Die im Jahre 1920 erfolgte Begrundung der Freien Stadt Dangig ließ es jedoch angezeigt ericheinen, bas end= gultige Ermeiterungeprojeft nicht auf eine großte Tagedleiftung von 200 000 Aubifmeter gu bemeffen, fondern auf eine folde von 500 000 Anbifmeter, die auf dem gesamten dur Berfügung fichenden Gelande im Laufe der nachiten Jahrzehnte bei geichidter Raumausnuhung ohne weiteres untergebracht werden fann. Gin Bert von einer berartigen Produftionsmöglichfeit ermöglicht es aber nicht nur, famtlice Rebenprodufte reftlos ju gewinnen, fondern geftattet auch, fie im eigenen Betriebe, joweit irgend angängig, auf Fertigiabrifate du verarbeiten, um baburd hinnichtlich bes Abfabes nicht nur auf bas eigene eng begrengte Birtichaftogebiet allein beichränft gu fein. Gine Zagesteiftung von 500 000 Rubifmeter ift auf alle Falle für die Dedung des Gasbedarfes von Danzig auf etwa 20 Jahre ohne Errichtung eines zweiten Bertes ausreichend, and für den Gall, bag im Laufe ber nächften Jahre Die Gasverforgung nicht nur auf Dangig felbit beidranft bleibt, jondern dan die bis= her noch nicht-angeichloffenen Rachbaritadte und Gemeinden im Intereffe einer größeren Birtichaftlichkeit dem Gasbesug von Dangig por umfangreichen Erweiterungen oder gar Nenbauten ben Borgug geben.

Der allmähliche Husbau auf 500 000 Aubifmeter Tagesleiftung ift in der Beife gedacht, daß er fich in je zwei inm= metriiche Betriebshälften von je 250 000 Aubifmeter Tages= leiftung gliebert, um auf dieje Beife nicht nur ber meiteren Entwidlung ber Technif weitmöglichft Rechnung tragen gu fonnen, fondern um auch die Betriebonicherheit gu gemahr= leiften, die bei Berforgung eines größeren Begirfes von nur

einem Berf ans erforberlich ift.

3m einzelnen ficht das Erweiterungsprojeft gunachft ben Ausban bes bergeitigen Roblenichuppens und Greilagers in Form von zwei Freilagern von je 120 bam. 130 Meter Lange und 60 Meter Breite por. Die Befohlung berfelben fann unmittelbar, fomobl mit auf dem Gec= als auch auf bem Babnwege eingehenden Rohlen erfolgen. 3m erfteren Ralle follen die Damvier mit je einem eleftriiden Sochbahn= Prebfran mittels Greifer geloicht werden, ber auf einer febrbaren Berladebrude von eima 75 Meter Evannweite verfährt und in der Lage ift, die eingehenden Koblen, nötigenfalls auch unmittelbar ben guacharigen Dienanlagen dugnführen. Die auf dem Bahnwege kommenden Kohlen Einbeziehung Danzigs in das polnische Zollaebiet mit sich gebracht hat, Danzig noch zu den deutschen Städten gehört, werden mittels eines eventl. fabr= und drehbaren Baggon= gebracht hat, Danzig noch zu den deutschen Städten gehört, fippers auf Lager ochurgt und von diesem mittels des glei- | welche den geringften Gaspreis ausweisen und fünftig den Sochbabn-Drebfrans auf Lager verteilt ober ebenfalls hoffentlich auch noch weiter aufweifen merben.

den Ofenanlagen augeführt.

Bahrend das Gesamtfohlenlager nach endgültigem Husban nur zweisach unterteilt ist, sind zur Erreichung ber gesamten Ofenleistung von 500 000 Anbitmeter vier getrennte Ofenanlagen von je 125 000 Aubifmeter Tagesleiftung vor= geieben. Dierdurch foll erreicht werden, bag man bei bem allmählichen Werfansbau nicht an ein bestimmtes Dfeufustem gebunden ift, fondern diefes dem jeweiligen Entwicklungs: gange ber Technif entiprechend mahlen fann.

An das Roblenlager ichließt fich die zentral angeordnete Reffelanlage an. Apparates und Reinigeranlage jewie Ammoniaffabrit nach dem indiretten oder bireften Berfahren find wieder in swei Hauptbetriebshälften von je 250 000 Anbismeter Tagesleiftung geschieden, um badurch dem ferneren Entwidlungsgange der Technif weitmöglichst Rech= nung tragen du fonnen. Dem Produftionsgange folgend ichließen fich an: Bengolfabrit, sowie Uhren= und Regler= anlage und einer der beiden geplanten Gasbehälter von 200 000 Aubikmeter, während der andere möglichst zentral inmitten des Berforgungsgebietes in Langfuhr errichtet werben foll.

Im übrigen ift noch binreichend Plat für die Errichtung der erforderlichen Wertstätten, Aufenthalts- und Lagerräume, fowie folder Unlagen porhanden, beren fpatere Er= richtung fich infolge ber weiteren Entwidlung ber Technif ned als munichenswert erweifen follte.

Singeleitet wurden die im Laufe der nächsten Jahre vor-gesehenen verschiedenen Neubauten 1919 durch die Errich=

tung des erften Biertels ber Dienanlage III. Babrend bis jum Jahre 1920 an Rebenproduften nur Refe, Teer und Ammoniaf, letteres entweder in Form von ichwefelfaurem Ammoniaf ober fongentriertem Gasmaffer gewonnen murbe, mard es insmischen unter Anlehnung an die mahrend der Kriegsjahre anderwarts gesammelten Er= fahrungen ermunicht, auch die im Gaje enthaltenen Bengol= toblemmafferftoffe in Form von Motorbengol nutbar gu machen. Gine diesbegügliche Anlage, welche eine ber erften errichteten größeren Unlagen barftellt, murbe 1920 erbaut.

Bur Biebergewinnung ber jowohl in ben Generator= als auch Reffelichladen enthaltenen breunbaren Bestandteile murbe 1921 noch eine Schlackenspriteraulage nach dem magnetischen Berjahren des Arupp-Grujonwerfes in Mandeburg-Budan erbaut. Dieje fortiert die anfallenden Schladen in ein Material von brei verichiedenen Korngrößen, bas ber Schladenfabrifation bient, mahrend die brennbaren Beflendteile auch heute noch ein beliebtes Brenumaterial für

die minderbemittelte Bevölferung darftellen. Benn auch feit der Loslojung Dangigs von feinem Mutterlande ein Absat der einzelnen Nebenprodukte nach Deutschland infolge der Ginbeziehung Danzigs in das pol-nische Jollgebiet und der verhältnismäßig großen Entser= nungen und badurch bedingten hoben Grachten wegen faum mehr in Frage fommt, jo ift es doch nach längeren an= gestrengten Bemühungen gelungen, neben Folen in dem übrigen Austande, befonbere in ben Rordlandern und ben Randflaaten, sowie auch in Solland Absatgebiete gu finden, welche es ermöglichen, die verschiedenen Rebenprodufte dauernd zu Breifen abaufeten, welche den in Dentichland erzielten Grios nicht nur erreichen, fonbern feilmeife fogar

nicht unerheblich überichreiten. Dies hat mit dagu beigetragen, bag trot ber ftarfen Soprozentigen Bertenerung, melde der Beaug aller Robstoffe und Betriebsmaterialien aus Deutschland durch die Einbeziehung Danzigs in das polnische Bollaebiet mit sich Das Rätfel um Annudjen.

Der "B. 3." wird and Oslo gemeldet:

Die Doffnung, daß Amundfen auf bem Luftwege gurud. febren werde, muß leider als endgültig aufgegeben betrachtet werden. Die Radrichten aus Spitzbergen besagen, daß seine dortigen Rameraden ihn auch nicht mehr zurückerwarten und nur noch bie Soffmung hegen, bag bie Dittalieder der Fliegerervedition an Fuß dur Menscheit au-rückfinden, entweder im Herbit dieses Jahres oder vielleicht auch erft nach einer langen Binternacht im nächsten Jahre. Denn an die Möglichkeit, daß die fünen Foricher, felbit verungliickt fein fonnten, glanbt bier niemand. Allgemein nimmt man au, daß die felnamaichinen beim Landen beschädigt find, so daß sie für den Weiterflug nicht mehr brauchbar waren. Aber daß den Flegern selbst eiwas zu= gestoffen sein konnte, bas ju glauben, verbietet ber Optimismus ihrer Landelente.

Benn man die Möglichfeiten überdeuft, die fich den Polariabrern bieten, fo ergibt fich die Bahricheinlichkeit, daß sie den Bersuch machen werden, nach Cap Columbia an wondern. Borausgesetzt, daß bas Terrain Geschwind= märsche von etwa 20 Kilometern pro Tag auläßt, konnte man annehmen, bag Amundien und feine Begleiter in etma

fünf Wochen dort ankommen. Gelegentlich hört man ben Vorwurf, daß Amundsen es nicht hatte unterlaffen burfen, einen drahtlofen Telephonapparat mitzunehmen. Die Sachverständigen auf diesem Ge-biete find anderer Annicht. Amundsen hatte mit dem draftlojen Telephon vom Pol aus ficherlich feine Radricht geben fönnen.

#### Die Sike in Amerika.

And in Subengland hohe Temperatur.

In Neuwork herricht geradezu unerfrägliche Sibe, die auch des Abends anhält. Ungählige übernachten draußen auf Dächern, in Parks, auf den Freitreppen öffentlicher Gebande, die vom Oberbürgermeifter für diefen 3med burch öffentliche Bekanntmachung freigegeben wurden. Im Babeftrand von Conen Soland ichlafen Taufende. Der Gefundheitstommiffar erlien eine Befanntmadung über bas Berhalten dur Bermeibung des Sitichlages. Es wird weiteres Steigen der Temperatur bis Connabend angenommen. In Chicago find über fünfaig Menichen ber Site erlegen, abn= liche Biffern werden aus jamilichen Stabten bes Ditens gemelbet. Die Sithewelle trieb in Samilton ben Raufmann Jones jum Bahnfinn. Rachdem er ichon den ganzen Tag bindurch ein verftortes Befen aczeigt batte, ging er am Abend in feine Bohnung, ergriff einen Revolver und erfcon feine Mutter, bann ben bei ihm wohnenden Bruber, beffen Frau und ihre fünf Kinder. Er felbit wurde von herbeieilenden Rachbarn gehindert. Sand an lich zu legen.

Seit einigen Tagen find auch Lordon und der füdliche Teil Englands von ber amerifaniichen Difemelle erfaßt worden. Die Rachttemperatur untericheidet fich faum noch wesentlich von der durchimuitflichen Tagestemperatur. Aus ber Proving werben gablreiche Sibicblage gemelbet. Bei einer militärischen Schauftellung, der der Kommandeur bes Londoner Begirfe in voller Uniform beimobnie, weil er den König erwartete, ift ber Kommandenr ofinmächtig geworden und mußte fich in äratliche Bebandlung begeben.

Bonfott über Rathreiners Malgfaffee. Die Gemertichaften beider Richtungen haben über Kathreiners Malafaffeelabrif in Merdingen ben Bonfottbeichluß erlaffen, Die Streifleitung wendet fich in einem öffentlichen Aufruf an die Arbeiter und Angestellten, für Anfflärung biefes Bonfotte gu forgen und ftrengste Solidarität mit ben Streifenben au üben. Die Sausfrauen werden noch besonders hingewiesen.

Bei Schwächezuständen, Unterernährung, Blutarmut und in der Rekonvaleszenz bewährt sich stets

# Eine Kurmit "Pohls Haematogen

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich. — Man fordere die ges. gesch. Marke "Pohl"

#### Satirischer Zeitsniegel.

Allernenefte Danziger Rachrichten. Geleitet von Er. Botha : Sohn.

#### Die neue Profaniertenfraktion.

Unter Menichenrechten laffe ich mir ausbrudlich diejenigen gefallen, welche in Frankreich im Jahre 1791 adoptiert murden und in die Berfagung ber Republit übergegangen find. Es beift darin ausdrudlich, und zwar in bezug auf die Greibeit der opinions, die jeder aussprechen fonne, daß bieje Frechbeit barin beneht, alles ju tun. mas andern (Bismard, Reichstagerebe 1869.) nicht ichadet.

Die Simmelediplomatie, besonders das Außenminifte-rium, bat jest febr schwere Aufgaben zu regeln und letten Endes wird fie fich wohl gezwungen feben, den Bolferbund ober ben internationalen Gerichtshof angurufen. Es hanbelt fich nämlich um Fragen, von deren Löfung die weitere Existens unferes Erdenplanets und nicht gulest auch bas Befteben des himmelreiches.

Der Beilige Stuhl bat neulich ben Elfaffer Bischof aus dem 16. Jahrhundert Betrus Canifins beilig gestorochen. Stellte es fich aber beraus, daß der neue Beilige ein Dentider war. Run foll er jest, nach ber Menserung bes beiligen Baters, im Simmel für die Effaffer fürforechen, und es tauchten beswegen veribiebene politifche Bragen auf, die für die Geftoltung ber Bolfer von einidneidender Bedeutung find. Erftens: tann und barf ein Denifder für ein frangofifches Gliaf fürforeden? Benn ja in welcher Sprache? Berftebt der frangöfische Batron im Simmel auch Deutich? Ferner, ift nicht au befürchten, daß der beutiche Beilige bie Rudfebr des Elfaß ju Deutichland befürworten merde?

Infolge diefer Rulle ber Fragen ift es nicht ausgefchloffen, bag man nielleicht ben Beiligen Ginfi um bie Aufhebung der Beiligivrechung wird erfuchen muren. Allerbings wird in diefem Salle wiederum bie Grage auftauchen. ob ein einmal Beiliggesprochener noch profaniert merden

Und noch eine nicht minber wichtige Angelegenheit. Die wenig weife Baifenratin und Borneberin ber Augendfürforge, Fraulein Subrmann, eine beniche

nationale Leuchte und jungfrauliche Borfampferin für die Aufrechterhaltung ber Paragraphen 218 und 219 bes Strafgesethuches, mar ichon immer von der Jugend wenig erbant, die ihre Fuhrmann-Jugend fo jammervoll unbeachtet verftreichen ließ. Tennoch war fie eine beiße Anhängerin der Mismard-Jugend. Ergens verdient doch der Rame des verfiorbenen eifernen Ranglers icon aus tem Grunde affen Reipeft weil man unter feinen weiten Dantel alles Dogliche machen fann. Zweitens fann man fo eine Bismard-Angend. die rein vom Arbeiterpolf ift, auch für andere Amede verwenden! Nun nahm sich Jungser Juhrmann, als Baifenräfin nafürlich, ein Baisenfind aus Velonken aum Hausenturin naturing, ein Wattentino aus Velonien zum Hausmähmen und zwingt es, am erften Pfingsfeierlag nach Zoppot mitzukommen, um dort bei ihrer Freundin Küchengeräte zu scheuern. Als das Mädchen sich weigerte, kam ihr der Polizeiinspektor vom Revier Wiebenkaserne, wohl auch ein Anhanger Bismards, ju bilfe! Bas foll aber eine arme Jungfer Suhrmann anfangen, wenn bie Cosis überall auftauchen, und auch bier brachten fie biefe "Rleinigfeit" ans Tageslicht. Jungfer Ruhrmann ergablte nur, die Bismard-Jugend war aber dabei, das Mädchen zu demoralineren! . . Leswegen — mußte fie es in Zoppor Rüchengerate ichenern laffen. . . .

Der verftorbene Rangler weiß nun nicht mehr, mogu man noch eigentsich seinen Ramen weiter braucht: foll er die Jugend beimonigen und die Jungfer Juhrmann blamieren

oder umgefebrt? Bie wir boren, beablichtigt ber Rangler, fic dem neuen Seiligen aus Eliaf anzuschließen und mit ihm eine Fraftion Der Bajagio. der Profanierten gu bilben. . . .

#### Deneiden.

CBlo. Aus Danzig melbet bie norwegische Telegraphenagentur: Freiumlich lanbete Amundien in ber Langgaffe au Dangig. Die bort vor den Laden berumfiehenden Ber-faufer, melde bereits feit Monaten auf einen Aunden lauern, nahmen den Rordvolforicher als einen neuen Runben an fie begannen alfo miteinander um den Erwerb bes Runden beitig ju ftreiten und gerrien ihn folange bin und ber, bis er ohnmächtig in einem ichweren Junande in ein Rrantenhaus eingeliefert merben mußte.

Berichan. Der von feiner außerften Bafrbeitbireue befannte Rurier Borannu will aus Rreifen, die den Berwandten der Sante vom Sandmadden der Richte des Dansiger Cenatsprofibenten nabesteben, erfahren haben, der

Senat habe auf Beranlaffung des Bolkstages beichloffen, den polniichen Pondienit in Danzig nunmehr gewaltsam gu beseitigen. Diese Altion des Senats habe bereits eingesett. indem man geitern in der Aubgaffe einen fleinen Lappen brannen Tuches fand, der mabricheinlich von einer polnis ichen Brieftrager-Uniform berrührte. Bober folle man benn fonst in Danzig brannes Inch haben? Da die befragten polniiden Brieftrager nichts von einem Heberfall bes Senate miffen wollen, muffe man annehmen, bag auch ber Brieftrager, dem der Lappen gehört, um die Ede gebracht wurde.

Boppot. Unter den gugereiften polnischen Aurgaften befinden fich zwei Damen, die man im Aurhaufe gegen Gintrittsfarten als die feltenften Exemplare befichtigen fann. Die eine tragt einen Rod, ber auch die Anie bedt und die andere bat fein bemaltes Genicht. Beide Damen find noch giemlich jung, es fehlen ihnen noch eiwa 30 Jahre bis

Tofio. Als bier befaunt murde, wie weit fich die Danaiger Baifenratin Fraulein Gubrmann als Baifenergieberin auszeichnet, beichloft der hier tagende Rat des internationalen Roten Arenges, Fraulein Gubrmann gur Ergieherin der durch das lette Erdbeben in Japan vermaiften Scornfteine au ernennen.

#### Inferate.

Dangiger Bochenfpielplan.

Rechtsansichut: Biederholt Die Strasversolgung der Lin-ten" oder "Bas rechts Politik, heißt links Ber-brechen", ein Traditionssviel mit alter Munk. Jum Schluk: "Die Bernunft liegt uns fern" oder "Bir ver-jflingen alte — Paragraphen", eine komische Oper von DummsDumm.

Danziger Bailenamt: Uraufführung Ein Bailen-Rat ift fein weifer Rat" ober "Baifen baben feine Fefte". ein Kriminalroman von Fuhrmann. Bum Schluß: "Das Ingend-Märchen" ober "Ueberall die Sogis!", ein Luftpiel von Altjungfer.

Dangiger Seuat: Biederholt: "Riefen und Suften find Straftaten" oder "Gin Bormand mus gefunden werden", ein Boffenipiel. 3um Schluß: Rechtes Schimpfen, nur nicht linfes Lacten" ober Bir geben. wohin der Bind treibt", eine Tragitomodie vona gangen Enfemble.

# Ein Großverkauf in Sommerwaren

von Montag, den 8. bis Sonnabend, den 13. d. Mts.

Beachten Sie schon am Sonntag unsere diesbezüglichen Schaufensterauslagen

Wasshalait.	Handschuhe	Domes	Herrenkonfektion
Waschstoffe	manuscrune	Damenwäsche Sammung	nepretikontektion
Masselin, OF _	Damen-Handschuhe, Leinen-Imitation, 4 15	Damenhemden aus Wäschestoff, mit 495	
Hette and damite viameer	2 Druckknöpfe, in allen Farben	Bördchen-Einsatz	melierter Wollcheviot
Zephir, ungebleicht, gute Qualität	Damen-Handschuhe, mit Seidenglanz, 435	Damenhemden aus guten Stoffen, mit 2 <sup>55</sup> Hohlsaumbesatz oder Stickerei	
Knabenzephir, gestreift, schr kräftige 👍 25 👚	2 Druckknöpfe	3.25, 2.90,	moderne Dessins
Qualität	āußerst haltbare Qualitāt 🚨	Damenhemden aus Waschetuch, mit 175	Karos und Korbgeflechtmuster
menmuster	Damen-Handschuhe, Leinen-Imitation, 495	schöner Stickerei und Einsatz	Sportanzug
haki, prima Köper, für Wanderaus- 445	mit kl. Manschette, breite Aufnaht . Damen-Handschuhe, best. Seideners., 245	Opa. m. Spitzen durch 'arn. 9.50, 8.75,	Gabardine, reine Wolle
rustung	dicke Raupe, in modernen Farben .	Damenbeinkleider aus Wäschetuch, m. 345	Raglanform mit Gürtel 34.50, 20
erkal, 80 cm breit, in vicliarbigen 165 Streifenmustern	Damen-Handschuhe, Leinen-Imitation, 975	Zwirnspitzen od. Klöppel gearb. 2.95,	
Vollimitation, prima Qualität, vicle 465	mit Riegel	Damenbeinkleider aus guten Hemden- stoffen, mit schöner Stickerei . 4.75,	
neue Muster	schette, prima Qualität	Damennachthemden, 120 cm lang, Ki- 185	Strandhose, weiß Drell und Satin 1475,11 Tennishose,
Vaschrips in vielen Farben	Damen-Handschube, mit kl., bestickt. 290	monoschnitt, m. BördehGarn. 5.90.	Tennishose,
eidenbatist, zirka 115 cm bruit, 485	Manschette, in mod. Kleiderfarben .	Damennachthemden, in gut. Stoffqua- litäten, mit Stickerci-Einsatz. 6 <sup>75</sup>	Tennishose, grau. gestreift, reine Wolle
weiß	Herren-Handschuke 445 Leinen-Imitation	Jumpertaillen, mit Ballachsel, Zwirn- 4 25	Tennishose, weiß, reine Wolle
laibvoile, schwarz-weiß und mehr- 195 farbige Muster	Herren-Handschube, 25	einsatz oder Börtchen 1.65, 👢	
anama, 80 cm breit, volle, glänzende 4 95	nestes rannicaene	Jampertaillen, mit schönen Stigkereien 4 95 garniert 3.95, 2.35,	Knaben-Waschkonfektion
Ware	Herren-Handschuhe, Milanese, mit farbiger Aufnaht, i. hell. u. dunkl. Farb.	Kasacktaille, extra lang, teils m. durch-	FECTIVITY OF THE LOCATION OF THE PROPERTY OF T
neue, vielfarbige Muster	Herren-Handschuhe, Leinen-Imitation, 245	gehender Stickerei 3.75, 🚄	Kieler Waschbluse, blau-weiß gestr.,
olivoile, doppeltbreit, helle	beste Qualität, mit breiter Raupe .	Prinzeskocke, mit Stickerei-Trager 675	Kadett, Ia Qualitat, mit Doppel-17 kragen Gr. 0 bis 9 11.— bis
and dankle Musicr	Strümpfe	und Strickereivolant	Einknöpfhosen, blau Satin, mit u. ohne 4 4
ollvoile, 115 cm breit, Original 285		oder breiter Achsel und Volant	Gürtel Gr. 0 bis 12 5.75 bis 4 4
Schweizer Ware	Damen-Strümple, festes Bammwoll-78 P	Hemdhosen, Windelhosenschnitt, mit 690	Knabenhosen mit Leibchen, blau 9' Satin 6.65 bis
Ware	School others in a second	Stickerei garniert 7.50,	Kieler Anzug, blau-weiß gestreift, Ka-
repp, doppelibreit, weili, mit far- 390	Damen-Strümple, Baumwollilor, Dop-88 p pelsohle, Hochierse, in allen Farben	Korsetts	dett, mit kurzer Hose, la. Qualität,95
bigen Streifen	pelsoble, Hochlerse, in allen Farben  Dumen-Strümple, feste Baumwolle, 4 35		Gr. 0 bis 9 19.— bis 20
Imitiert Bastseide, aus mercere- 795	verstärkte Spitze und Hacke	Büstenkelter aus festem Wäschetuch, 95 p	Knaben-Waschanzug, hochgeschlossen, mit Leibchenhose,
sierter Baumwolle 4	Damen-Strömplie extra starke Baura- 465	Büstenkalter, weiß u. rosa Trikot, mit 225	Gr. 5 bis 9 11.75 bis 15
Imitiert Bastseide, doppelibrait, 285	wolle, verst. Spitze u. Hacke, schw.	und ohne Spitzengarnitur 2.95, 💆	
bedrackt	Damen-Strämple, Seidenflor m. Naht, 485 Doppelsohle, Hochierse, farb. sort.	Strampfhaltergurtel aus guten Stoffen, 225	Herrenartikel
resp. doppelibrait, and weißem und 285	Damen-Strämple, Seidenflor n. Seiden-	mit 2 Haltern 3.65, 4 Hüfthalter aus Drell, teils mit Gummi- 290	
farbitem Grand, mit breiten Streifen	griff, Doppelsohle, Hochierse, farhig 225	eislagen 475,	Stehkragen mit Ecke, vierfach
Vollmasselin, and weathen and far- 490	und schwarz, Restpostea	Korseits aus weißem Drell, lange 485	
bigen Fonds	Damen-Strämple, Kunstseide, Doppel- 265 soble, Hochferse, i. mod. Kleiderfarb.	Form 5.25, -	mit Ecke, fünffach
Kleidersto#e	Damen-Strümple, Seidenflor, la Qua-	Trikotagen	Stehumlegekragen, niedrige Form . 1.18,95
	lität, Doppelsohle, Hochierse, extra 255 Sinstiges Angebot	自由其他是一个一个。	VISAGE.
rolle, kräftige Kleiderware, gran- 135 gestreitte Muster	Dames-Strimple, Scidenfor, klar. Ge-	Herren Henden, Mako-Imitation, Dop- 425	weich Pikee 0.78,43
oll-Frotte, gut waschbare Qualitat, in 355	webe, Doppelsoble, Hochferse, in 325	pelleust, Gr. 6 5.50, Gr. 5 4.90, Gr. 4 THE Herren-Hosen, Mako-Imitation, 290	Schillerkragen, weiß Rips und gestr. Perkal
moderner Ausmustering, 100 cm br.	modernen Farben	Gr. 6 5.25, Gr. 5 4.65, Gr. 4	Sportserviteurs,
ware, nene Karesiellung, 100 cm br.	Herres-Socken, Bamarwollikor, Doppel-85 p	Herren-Hemden, Mako-Imitation, Dop-	gestreift Perkal
opelia, guie Qualität, la reine Wolle, 750	Herren-Socken, festes Banawoll- 4 15	pelbrust, besond. haltbare Qualität 5 <sup>90</sup> Gr. 6 7.90, Gr. 5 6.90, Gr. 4	Sporthemden, gestreift, mit zwei Kra- Q5
in riesig. Farbenausw., doppcilbreit	gewebe, haltbare Qualität	Herren-Hosen, Mako-Imitation, la Qua- \$75	gen und gefütterter Faltenbrust 9 Sporthemd.
oll-Krepp, feines, weichlibeBendes	Herren-Socken, feinst. Rammwollgam, 145 Doppelsohle, Hochferse, farb. sort.	litizi . Gr. 6 6.75, Gr. 5 6.25, Gr. 4	Sporthemd, gestreift Zephir, mit zwei Kragen .147 Sporthemd.
Gewebe für Sommerkleider, in den 950 nenesten Saisonfarben, 100 cm breit	Herren-Socken, Scidengriff, Doppel- 4 95	Herren-Henden, Mako-Imitation, Dop-	Sporthemd, 40
leider-Schotten, gote, reinw. Qualit., @50	soble, Hochierse, in versch, Farben	pelleust, porës, beste Gesundheits- 5 <sup>50</sup> wäsche . Gr. 6 7.50, Gr. 5 6.50, Gr. 4	Sporthemd, einfarbig Popelin, mit Kragen
aparie, neusriige Karos, 100 cm br.	Herren-Socken, Kunssissräde mit Banna- 2 <sup>75</sup>	Betrea-Trikot-Oberhemden, weiß, mit	Tennishemd, 110 weiß Panama
Seidenstoffe	wolliker, Doppelsoble, Hockferse  Kindersückelen, festes Bammwollige-	farbigem Pikee-Einsatz 450	Knaben-Schillerhemd, gestr., Leinen-
	webe, in mode, gran and blen, Gr. 68 p 7-10 1.28, Gr. 4-6 8.55, Gr. 1-368 p	Gr. 6 5.90, Gr. 5 5.25, Gr. 4 The Hessen-Trikot-Oberhenden, Mako-	Imitation . Gr. 55 bis 95 3.75 bis 🔻
Vercheride, Kunstseide in Benuwolle 200	7-10 1.20, Gr. 4-6 8.95, Gr. 1-300 P	Imitation, mit elegantem Popelin- Q75	Knaben-Schillerhemd, prima gest-eift Zephir und weiß Panama
hellgrundig gestreitt, 70 cm breit . 4 pon-Seide, sehr solide Qualität, in 690	Kindersächelsen, Ia Bannawolle, mit	Einstein und Manschette 9.75,	Zephir und weiß Panama Gr. 65 bis 90 5.90 bis 9
großer Farbenauswahl, 95 cm breit	busten Wolfrand, in allen me-	Hetren-Garaitures, Jacke und Hose, in wurschiedenen Farben 790	Oberhend, weiß Pikee, mit Falten- Qu
tepe marocaine, für Kleid, u. Kasaks, Q75	dersen Fasten	Gr. 6 9.75, Gr. 5 3.50, Gr. 4	einsatz, fester Manschette
in ap Druckm, cs. 100 cm hr. 1158. 7 repe de chine, muere bekannte Qua-4 0.75	Große Auswahl — Billigiste Preise.	Herren-Netzjacken, mit Zug u. halben 4 95	Frackbemd, weiß Pikee, steifer Einsatz. 12
kitat, in gr. Farbenausw., 100 cm hr. 10	Kinderstrüngte, Bammwelle, 1×1 gesträckt, in mode und grav. 4	Aermela Gr. 6 245, Gr. 5 225, Gr. 4	Herren-Strohhute, moderne, dick- O
will Fordard, gate, reinseid. Kleiden-4 258	anticest habitance Qualities 250, 25	Domen-Schlapfhosen, 1 95 in allen Farben	randige Gellechte 12.50, 9.50, O
ware, mad. Druckmuster, 100 cm br. 12		Damen-Schlapfhosen, anderst fein 275	Herren-Filzhüte,
Modewaren	Tasebentiicher	facilitée Ware, farbié, out soutient	Herren-Filzhüte, moderne Formen 11.50, Moderne Selbstbinder
	Hillian in the the state of the	Dames Netzjacken, mit Zeg u halben 245 Aesmela, weiß	6.—, 4.50, 2.25,
435	Demertsch, Ratist mit Kondelkante 15 r	Kinder-Rendhesen, mit Klappe und	Seidenbänder
am gulem Pikoe		huzzem Bein, feinfädiges Gewebe, in 150	
Example	Batist, mit doppelter Kondekanie 28 P	- allen Größen Nr. 60 🌁	Wascheband, Kunstseide, gute Qua-
chikrafes, Opal, mit Hohksams und 495	Demonstrati, 30 -	Kinder-Sweater, halbe Aermel, gate Qualität, in vielen Farben 275	lität, mit fester Kante, in modernen 58 Farban, 1½ cm br. 238, 2½ cm br. 58
Spitzengumierung	Batist, m. Atlansforden n. Holdston X.	Gr. 5 3.75, Gr. 4 3.35, Gr. 3 2.95, Gr. 2	Farben, 1½ cm br. 0.38, 2½ cm br.
- Fall- L	Demonstrat. Bellist, mit ferhöger Kende 44	Krahen-Spieleszüge, halbe Acrusel 545	Wäscheband, Crepe Georgette, wasch- bar, in schönen Farben 43
oderne Kleiderwerke in Pikre, 225	Demendark, 40	Gr. 69 6.75, Gr. 45 5.98, Gr. 40 Kinder-Spielsnzäge, balbe Aermel, in	1½ cm br. 0.98, 2½ cm br.
ACMANIE ACTIONS 4 4 4 4 4 4	Ballingt met Spachtelecke	achimen Farben	Taffetband, gut. Qualität, in viel. Farb. 90 2½ cm 9.45, 4 cm 9.79, 5½ cm
ens feinem Tell	Batist, mit was Spechislanden . 58 r	Gr. 37.50, Gr. 2 6.30, Gr. 1 6.50, Gr. 0	2½ cm 9.45, 4 cm 9.79, 5½ cm 70
	manual are see afficiencies a s	Schürzen	Handarbeiten
in allen Fathen	Bellet and resident Special Committee OF		
indigital 4 cm bred. 300		Spielbliechen zus gestreften Stoffen,	Taschertücker, aufgezeichnet auf 55 weißem Makotuch
edergliciel 725		mit großer Spieltasche, Gr. 55 275, 495	weißem Makotuch
in venchiedenen Farben	Lines, mit Kipelanie	Gr. 50 250, Gr. 45 225, Gr. 40 - Spiellienden aus guten gestreiften	Quadrate, aus weiß. Halbleinen, mo- 42 derne Kreuzstich-Zeichnungen 1.25,
Pariner Neuhelten in Schuis.		Steffenlitäten, mit ferbigen Besatz 345	Wandschoner für die Küche, aus weiß.
	Linea, mit Zephirkande a. Halissana 78 r	Gr. 55 3.25, Gr. 50 2.30, Gr. 45 2.65, Gr. 40 4	Stoff o. creme Nessel aufgezeichnet
		Spielbischen, in einfarbiger, gefer	Mitteldschen, auf weißen Stoff oder O
	and the second of the second o	1987 11 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
lm Erfrise	bengsraum	Ware, Hollinderform, Gr. 55 475, 28	graues Halbleinen aufgezeichnet 4
	1 Parties Vanille- ed. Fracideis	Ware, Hollinderform, Gr. 55 475, 325 Gr. 55 425, Gr. 45 3.75, Gr. 46	graues Halbleinen aufgezeichnet
1 Port Belianskaller, 2 Teasen m. Niich a Zucker und 2 Stek Gebäck 65 P	1 Parties Vanille ed Frachteis mit Esseifel und Schlegschee 90 P	Ware, Hollinderform, Gr. 55 4.75, 325 Gr. 50 4.25, Gr. 45 3.75, Gr. 40 Spielbischen, mit einfanbiger Muse v. kanierten Höschen, Gr. 55 4.98, 240	graues Halbleinen aufgezeichnet 26 Klammerschürze, aufgezeichnet auf 26 creme Nessel 26 Kissen aus grauem Halbleinen, mo- 99
1 Port Belianskaller, 2 Teasen m. Niich a Zucker und 2 Stek Gebäck 65 P	1 Parties Vanille- ed. Fracideis	Ware, Hollinderform, Gr. 55 475, 325 Gr. 50 425, Gr. 45 3.75, Gr. 40 Spielbischen, mit einfarbiger Mose v.	graues Halbleinen aufgezeichnet 2 Klammerschürze, aufgezeichnet auf 2 creme Nessel



# Wohnung und Kultur

Mr. 129

Sonderbeilage der Danziger Volksstimme

#### Kultur im Seim.

Die Danziger Wohnverhaltniffe bringen es mit fich, bag ungabliger Mitmenichen einziger Bunich nur ift: Rur aus dem Reller ober der Bodenkammer herauß! -

Rur zwei Quadratmeter mehr Raum, daß ich noch ein Bett aufftellen tann! - Rur - ein paar Groichen mehr, bamit ich Gift gur Bertilgung bes Ungegiefers taufen fann!

Bei folden Berhältniffen icheint es ein Sohn über Beim und Kultur, über die Gestaltung der menschlichen Behausung gu schreiben, wo nicht einmal die Borbedingung, bas bloge Borhandensein einer — geschweige denn gestaltungsfähigen — Bohnung immer anzunehmen ist.

Und doch: Etwas laft fich an jeder Bohnung beffeind gefralten. Das dürfte auch die jest gur Beranftaltung fommende Ausstellung "Saus und Beim" zeigen.

Drei Richtlinien sind — so lehren täglich neue Erfah-rungen — bei dem Bau, der Einrichtung und der Gestaltung einer Bohnung von Bedeutung, und zwar: Festigfeit, Zweckmäßigfeit und Schonheit.

Baugenoffenschaften und Behörden sind alleroris seit Jahren — und nicht erfolglos — am Werke, in Sonderheit dem kleinen Mann Wohnungen zu schaffen, die die erste Forderung erfüllen: Festigkeit. Doch hier handelt 43 sich ja weniger um die äußere Gestaltung, als vielmehr um die innere, soweit der Geldbeutel eine solche erlaubt. Vemerkt seinere, soweit der Selvbentei eine solche ertaudt. Benteitisei aber immer wieder: Geschmack bedeutet mehr als viel Geld. Ein einfacher Tisch in rechter Beise aufgestellt, vielsleicht mit einem Strauß einsacher Feldblumen geschnickt, vermag gar oft erhebender zu wirken als kontbare Renaissfancemöbel im Raffkepalais. Und auch hier sieht der Bohnungsinhaber durchaus nicht hilflos, wenn er nur den Billen hat. So haben zahlreiche Städte (z. B. Kiel, Homburg, Berlin, Leipzig) dauernde Wohnkulturausstellungen, hier in Danzig bemüht sich in ähnlicher Beise die neue Heimkultur=

ausstellung. Der Beschauer fieht da, daß die Beit der aufgeflebten Ornamente, des Rulturftuds, jener arabestenhaften Aunftlügen, vorbei ift. Er fieht, daß — bewußt ober unbewußt —

**▶♦⊕♦⊕♦⊕♦⊕♦**₩₹₩₹₩₹₩

die feste Einfachheit, die Form ohne Ornament den berühmt= 1 berücktigten Jugendstil verdrängt bat. In allem kommt es ja hier auch nicht darauf an, wie viel einer besitzt, sondern daß das, mas er in und an feiner Bohnung bat, durch feine Anbringung, Aufstellung oder Gestaltung eigenen Gejamad, die Seele des Einwohners spiegelt: Schönheit in Sanberfeit und 3wedmäßigfeit.

Wer schon einmal ein Museum besucht bat, weiß, wie geichmactvoll ihm manche Barod- und Rofofomobel verfommen, wie eigenartig ihn aber oft ber Gebanke berührte, er folle wirklich auf diesen verschnörkelten Stühlchen sitzen, Solche Sachen sind ihm nur zum Ansehen, — zum Gebrauch aber nicht. Das ist aber auch die Einstellung, die unzählige ante Bürger zu ihren Nöbeln hatten — und leider vit nuch heute haben: Die "gnie" Stube. Auf spiegelnd gebohnerten Fußboden stehen da im Allerheiligsten die plüschüberzogenen und beohrmuschelten Möbel, der Inbegriff aller Bohlhaben-heit, an den "passenden" Stellen mit Rippessachen und Photographiereihen "geichmudt", die die Ahnengalerie berer von Zikewit weit in den Schatten stellen. Hereingehen darf aber keiner in diese Privaimuseen des kleinen Mannes, es sei denn irgendein großes Fest des großen Unbekannten oder ein Onkel aus Dingsda ist nach langen Juhren einmal miedergefommen. Daber kommt es denn auch tft, daß bie Besucher folder Feste ober fonft mit der Gnade des Gintritts in folche Magazine Bedachten fich weniger im trauten Beim des lieben Bekannten vorkommen als vielmehr im Privat-zimmer eines Empfangshotels. Wohl mit in dieser Tat-sache mag es — unerkannt — liegen, daß sich Onkel und Papa bei folden Gelegenheiten zu einem Frühichoppen von 8 bis ? zum Stammwirt begeben, bei dem es zwar nicht heimischer ist, wo man aber nicht so viele Nübelrücksichten kennt. Dann noch eins: Ber Geld hat, "muß" ein Sosa, zwei Sessel, sechs Stühle, einen großen, zwei kleine Tische, einen Spiegelschrant, ein Buffet, eine . . Ach, ba ift ja nur zwei Quadratmeter Raum zum Geben — vielleicht taveziert man mit Brokat, der Besucher muß doch feben, bag man ca fich leisten kann!

Aber die Schlafftube! Dafitr fucht man ben fleinften

und dunkelsten Raum aus. Man denke dabei an die berühmten Dangiger Rabinetts, die - das steht fest - oft einer ganden Familie als Schlafraum dienen muffen, um? die Feierlichkeit der anderen Räume nicht zu stören. In-dem: Der Schlaf ist eine der wichtigsten Tätigkeiten, die der Mensch ansübt. Mit Recht beschwert sich der Arbeiter über unsaubere, schlechtgelüstete Arbeitsräume, ebenso — wenn auch bezeichnenderweise weit weuiger hestig — über mussige Rüchen, in denen ihm das Essen nicht schmeckt. Wenn er aber zur Rube geht, geht er in den ichlechteit gelüfteten, engsten Raum der Wohnung. Da gilt es: Der größte, licht= und lustreichste und sauberste Raum ist als Schlafraum ge= rade paffend, darüber mag die "gute" Stube in den Pfeffer geben; denn Möbel find für Geld zu haben, Gefundheit aber ,

Dann der Bilderschmuck! Ein Raum von 16 Quadrat= i metern verträgt tein Kolossal=Oel-(druck)=gemälde von zwei Quadratmetern — vielleicht gar mit der Schlacht von Eumpf-, lochshausen oder Wilhelm II. (von vorne, von der Seite, von . . . .), daß Bilber mit den 99 ersten roten Reichstags-abgeordneten nicht geschmackvoller wirken, sei nur am Rande

Die Fenster! Rur ju häufig mird diese nuthliche Ginrichtung noch heute mit protenden Stores beichwert. Richt felten fieht man an ihnen 3 Paar Gardinen: Biebgardinen, samiene Rappen und baswischen die duftige Tulleinlage. Der Staub braucht dabei über Storung und Wohnungsnot. nicht klagen und die liebe Sonne hat etwas, mas fie von außen anscheinen fann, hindurchgelangen fann fie doch nie oder gar Luft! Freilich, Ebenso überlastet wie die Woh-nungen sind die Seelen der Bewohner solcher Heime. Die eigene Belastung fühlt der Plensch oft nur zu gut, an die feiner Bohnung denft er felten ober nie, sum mindeften bewahrt ihn Bequemlichkeit und Traditionsmeierei nur du oft vor Neuerungen. — Wenn schon der kleine Mann nicht die Mittel hat, sich eine Einrichtung zu schassen, die voll der neuen Einsachheit, Iwechmäßigkeit und Schönbeit entspricht, die Entlastung, die Verbesserung verbietet ihm nichts. Möge, die Ausstellung in diefer Sinficht von Erfolg fein. B. D.

# HAUS UND HEIM

Ausstellung für Wohnkultur und Heimgestaltung vom 7.—14. Juni 1925 auf dem Messegelände am Hansaplatz

Ueber 70 Danziger Firmen stellen Wohnungseinrichtungen und -ausstattungen usw. aus. 20 Musterzimmer für Siedlungshäuser. Sonderabteilungen des Verbandes der Siedlungsgenossenschaften der Freien Studt Danzig, der Ortsgruppe Danzig des Bundes Deutscher Architekten, des Danziger Hausfrauenbundes. Ausstellung gedeckter Tische. Kochkunstansstellung.

### Wohnund Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer

Erstklassige Ausführung Billige Preise

Einzelmöbel

# **L. Cuttner**

Elisabethwall 4/5 Töpfergasse 17

Teleph. 764

Gegr. 1852

### SCHARF

Portechaisengasse 6 a

#### Aparte Geschenkartikel

zz 2-, 3- und 4 Gulden in großer Auswahl

Beachten Sie bitte meine Schaufensterauslogen



# Eröffnungsfeier

am Sonntag, den 7. Juni, vormittags 111/2 Uhr

Die Ausstellung ist täglich von 9 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends geöffnet

#### Lagesprogramm

Montag, den 8. Juni 1925

4 Uhr nachmittags: Vortrag von Frl. Katterfeld: Täglich 10 Minuten läuferungen durch die Lehrerinnen Donnerstag, den 11. Juni 1925 der Schule Katterfeld Lornow, 4 Uhr nachmittags: Vorführungen der Danzig und Boppot. Rörperbildung, Uebungen mit Er-

41/2 Uhr nachmittags: Gastoch-Bortrag mit praftifchen Borführungen und 45:

Serabreichung von Kockkostproben.
73: Uhr abend: Lichtbildervortrag des herrn Mediginalrat Dr. Rosensbaum: "Die Hygiene des Eigensheims".

Dienstag, den 9. Juni 1925

4 Uhr nachmittags: Bortrag von herrn Konrad Mitsche: "Hausfrau und Rörperbilbung", mit Borführungen 43/2 ber Schule für Rörperbilbung, Hannah Münch.

Bortrag von Uhr nachmittags: Herrn Syndifus entstehen die Conigsberg: "Bie Lebensmittelpreife?

#### Mittwoch, den 19. Juni 1925

1 Uhr nachmittags: Rleinkinber-Gym-naftl. Borführungen ber Gymnaftiffcule Katterfeld - Tornow, 4% Dangig und Joppot.

134 Uhr nachmittags: Bortrag von Fran Alma Richter: "Die Haus-fran und die Bohnungsfrage".

Ubr nachmittags: Gastoch=Bortrag 5 mit praftischen Borführungen and Berabreichung von Rochloftproben.

71/2 Uhr abends: Lichtbildervortrag des Berrn Geheimrat Prof. Carften: "Die Gartenanlagen der Giedlungen".

Mund: "Rhythmijde Gymnaftit". Uhr nachmittags: Onstoch-Bortrag

mit praftifden Borführungen und Berabreichung von Rochfosiproben. Freitag, den 12. Juni 1925

Uhr nachmittags: Orthopadifche Nebungen für rudenichmache Rinder, Borführungen der Gymnaftiticule Ratierfeld-Tornow, Danzig und Zoppot.

11hr nachmittags: Bortrag von Berrn Oberingenieur Arfiger: "Die Bermendung der Eleftrigitat im Haushalt".

Lauffmann - 71/2 Uhr abends: Licht! ildervortrag des Herrn Reg-Baumeister a. D. Lent, Danzig: "Die Siedlungen der Ban-genoffenschaften in der Freien Stadt Danzig".

> Sonnabend, den 12. Juni 1925 Uhr nachmittags: Bortrag bes Direktors vom Rahrungsmittel-

untersuchungsamt Derru Dr. Lan: "Rahrungsmittelgefet und Rahrungsmittelfälichung".

Uhr nachmittags: Gastochvortrag mit praftifcen Borführungen und Ber-abreichung von Rochfoftproben.

Sonntag, den 7. Juni mittags: Konzert der Zollkapelle.

Donnerstag, den 11. Juni, und Sonntag, den 14. Juni, mittaga: Konzert der Kapelle der Schutzpolizei.

Im Meson-Gartenrestaurant täglich Nachmittagskonzert

Eintrittspreise:

Erwachsene I .- Gulden, Kinder 0.50 Gulden. Zu den Lichtbildervorträgen in der Petrischule Ausstellungsbesucher frei, sonst 0.50 G

Kleinverkauf der ausgegteilten Gegenstände gestattet

Teppiche und Läuferstoffe Gardinen Beleuchtungskörper Klubmöbel

> Große Auswahl Billige Preise

# **L.Cuttner**

Elisabethwall 4/5 Töpfergasse 17

Teleph, 764

Gegr. 1852



für Haus und Gewerbe

Heilige-Geist-Gasse 127, Fernsprecher 1297



#### In engen Gaffen.

Ihre Romantif — die Birflichkeit.

Ge gibt toum einen Menichen mit ausgeprägtem Schonbeitoffun, den nicht das Bild einer malerischen nindschiesen Base bezauberte, ber nicht bewundernd feinem Entzücken -über fie Ausdruck verliehe. Wir mögen freuz und guer durch die deutschen Lande fahren, jede alte Stadt hat jolch einen verträgmten Binkel. Bie reizvoll lag er ba, jum Malen idion! Und wenn später beim Plaubern Reiseerinnerungen ausgepackt werden und zufällig jemand eine uns bekannte Stadt erwähnt, dann find es nicht etwa moderne, vorbildliche Bohnstätten, die wir nennen, sondern immer wieder jene alten, frummen, ibnflifchen Binfel und Gaffen. Die fennen wir, die haben wir uns alle angeschaut.

Und docht. Legen wir uns nicht unwillfürlich bie Frage ver: Modteit du hier wohnen? Benn wir uns auch nicht icoleich den wohlgesälligen Eindruck zerstören wollen, wenn wir auch ichwärmen: nein und ein! Riemals möchten mir bier hausen. Arme Mitmenichen, die ihr bier wohnen müßt!

Bir wiffen, daß es viele Menschen gibt, die in die Sofe ocien, burch enge Gaffen ichlendern, als gingen fie durch ein Museum. Sie bewundern's, finden's "unendlich" icon, Dabei wideln fie fich aber fester in ihren Paletot, auf bag er nicht schmutzig werde. Es gibt weiß won viele der Schwärwenden, benen nicht einmal der Gedanke kommt, daß im M. Jahrhundert bier noch Menschen wohnen. Menschen mobnen muffen, deren Sehnen sie Tag für Tag foritreibt in den Garten Eden.

Hinand and den fleinen, engen Känfern, hinand and den Baffen, die nur jo breit find, daß man fich von einem Sans mm andern die Hand reichen fann, binaus aus den Bohnungen, deren Treppen so schmal, so eng find, das es nicht moglich ift, die Niebelftude zu iransportieren, daß bie Umgiebenden geswungen find, die Mobel an den Augenseiten der Hänfer aufzuwinden und durch die Fenfter bereinzunehmen. In Hamburg waren diese aften ehrwürdigen Ballen, diese "ichatlige Romantil", vor reicklich einem Menidenalier der Berd der fürchterlichen, granenvollen Cheleraepidemic, die täglich Hunderte von Menschen dahinrassie.

Neberrefte aus einer Beit, die auf ganz anderen wirtihafflichen Verhällniffen rubte, find diese Saufer und Binfel bente bistorifche Dofamente, aber feine Bobnitaiten mein.

Der Kapitalismus hat sich dann im Laufe des 19. Jahrlainderis die ibm eigentümliche, ihn charafterifierende Form der Bohnung: die Mietstaferne geschaffen. Aber mit ber Entwidlung des Kapitalismus, mit der Entwidlung der Arafte, die, aus ihm felbit beraus geboren, allmählich ju feiner Berichung und Neberwindung führen, wuchs ench die Schnindt bes Meniden nach einer menidenwürdigeren Germ der Bofmung. Immer lauter erichalt ber Raf: Gert wer der Mietslaferne! Unfere Bangenoffenichaften ver findlen bereits, das Großstadinschabaus jo zu geftalien, das Meniden fich in seinen Räumen weblfühlen fonnen. Benn es auch den Schoffenschaften zunächst nicht gellugen fonnte.

vom hoben Eiggenbaus abzukammen, ig murde doch dieses Etagenhans fo gestaltet, daß es fingienisch einwandfreie Bohnstätten enthielt.

Bir haben in unjerer Kindheit in Großstadthäusern aewohnt, die uniform die Strafen ganten. Gin Saus glich dem anderen, ein Haus war fo ichwarz, jo gran wie bas andere. Rein Baum, fein Strauch gierten Die Stragen. Als Rinder spielten wir auf dem Straffenvilafter, auf dem engen Sofe und jahen kaum jemals einen grünen Fleck. Im Bilde hat diese Zeugnisse des Kinderelends im Keinernen Weer niemand belier jeitgehalten als Heinrich Zille, und wir entfinnen und eines Bilbes, in bem er einen Gof barfiellt, einen troftlosen Berliner Hof, in den kaum jemals ein Sonnenftrahl bringt und in dem die Rinder den Mulfaften aum Spielgerät haben. Bir aber begen den innigften Bunich. daß unsere Kinder als freie Menichen auswachsen in freier, iconer Umgebung, daß sie Freude empfinden lernen am grünen Aleide der Ratur, daß fie aufwachien unter der ladenden Sonne. Das ift der Bunich jeder Mutter.

So romantisch alte Städiebilder und anmuten, der Ge-Sanke, daß Menichen des M. Jahrhunderis in Bohnräumen des 16. Jahrbunderts haufen muffen, nimmt ber Romantif the bened Teil.

Das Proletariat hat eigentlich durch die Aleingärten ichon jur Celbstbilfe gegriffen. Die um febe Großfadt wie ein unendlich breiter Güriel liegenden Aleingarten find das befte Sumbol jur den Schrei "Beraus aus dem Steinmeer!" Durch die Anlage eines Aleingartens drückt der arbeitende Mann fein Berlangen nach einem fleinen Studchen Land ans, das er bearbeiten fann, an denen Ertragen, an beffen Schmud er feine Frende bat. Stille Beugen find's bag fich das arbeitende Bolf beraussehnt aus den vier Pfählen innerhalb ber Mielstafernen, das der Menich im Zeitalier der Magdine nach getoner Arbeit in freier Natur, nicht in boben Saufern und engen Strafen aimen und leben will und nicht darf.

Reiner Bilberfrürmerei reden wir das Bert. Bir wollen nicht, daß die finmmen und doch is beredten Zeugen einer vergangenen Beit mit einer eigenartigen Birtichaft und einer fich barauf aufbauenden einlichtlichen Auftur vom Erdboden verschwinden und ber Sode jum Opfer follen follen . Aber Bohrftaiten für Menfchen follen fie aufhören gu fein, fur Meniden, die in einer neuen Birticaftsorbnung das "Sans im Grünen" zu ihrem Leben gebrauchen.

Noch baben mir feine sogialipische Birtichait und feine nich barauf ausbauende Anleur. Darum überall ein Conen und Perjuden, auch in der Sehalmag von Siedlungen und Gigenheimen. Boch erlauben die wirricafelichen Berbaltniffe uur einem resichwindend fleinen Benchteil des arbeilenden Bolfes die Bermirllichung feiner Tranme. Aber der erfte Schritz in des Meulend ift genen. Die Regen werben fich ben Beg binein, ber über eine nene Birticafesform und eine gerechtere Geschichaftsordunug führt, erlämpsen mufica, und die Francu follen in diejem Kampfe um die Schaltung einer menen Bohrungefüllige im der erften Linie üchen,

#### Last Sonne herein!

Unfere Sehnsucht nach Frende, unfere Soffnung auf Gefundung und vielerlei unferer Bunich bruden fich in dem Sehnen nach Sonne, nach Licht und Bulme aus. Besonders notwendig mare es, bei der Babl einer Bohnung (wenn man hierbei heute noch von einer Wahl sprechen könnte) acht auf die Sonne zu geben.

Gigentlich durfte fein Menich in einer fonnenlofen Bobnung leben und arbeiten und vor allem follte jeder fleine Menich eine Sonnenstube haben, in der er die ersten Monaic verträumt.

Jedes Lebeweien braucht zu feiner Entwidlung Me Sonne fo nötig mie Edilaf, Gffen und Trinfen. Batten mir sonnigere Wohnungen, sonnigere Arbeitsstätten, Garien und Plate, Felder und Biesen mit viel Connenichein gur Berfügung, unfer Geschlecht wäre gefünder, widerstandsfähiger energischer und auch frober! Die Conne ift die unermudlichfte und fatfräftigfte Mutter und Guterin allen Lebens.

Durch die Einwirkung der Sonnenstraglen beilt man Tuberkuloje, Geichwüre aller Urt. Bunden, fraftigt ifrophuloje und rocitische Kinder nuteritüt den Korver, frankmachende Strife auszuicheiden und neue wertrolle Bestandteile des Blutes und des Gewedes zu bilden.

Gesonnte Betten, Decken, Aleider, Bajde find gefundbeitofordernd für den Menichen, gefonnte Bohnungen erhalten ihn gefund. Connenfrosten find die besten Desinfeftoren, wirffamer wie alle funftlichen Mittel.

Benn man den Aleinsten in sonnigen Räumen, im Garten oder auch auf dem Balton Connenticht verichaffen und ibnen hazu Muttermild geben fann, werden fie wie Mumen machfen und gebeiben und ihr Russeben wird jedes Mutterberg mit ftolger Freude fiellen. Unfere berammachfenden . Kinder, wenn ihnen dann weiter eine sonnige Wohnung und Connenbehandlung zu teil murde, brauchten ichmershafte Untersuchungen ihrer Glieder und ihres Körpers nicht 30 fürchten. Sonne, Licht, Luft foften fein Geld. Und boch munen die arbeitenben Frauen das Beburgnis nach Conne für fich und ihre Familie als Forderung berausschreien: Beil sie leben müßen in Keller- und Soswehnungen, die weder Licht noch Luft haben, weil fie feine Zeit laben, ihre Ri ber in das Congenitcht zu fragen, weit fie arbeiten munen für ichmalen Berdienft, der nur farges Brot gibt und feine Teilnahme an bes Lebens Schönheiten erlaubt. Nichts darafferifiert den Biderfinn der hentigen Gefellichaftepronung fiarfer als die Tatlade, daß uns die von der Rafur gegebenen Lebensbedingungen, Connenficht und friide Luft durch Bodenipefulation und Profitgier einzelner veriperri werden fonnen.

Dann laft mirklich die Conne berein in eure Bobnunoen und baut die Bohnungen fo, daß die Sonne auch Ginlan finden fann. Richt bie Strafenfront und Andnubung des Bodens follte mogaebend fein für die Bebanung, fonbern die Möglichkeit, daß die Sonne die Wohnung beberricht. Heure bant man nicht die Soufer nach diesem norwendigen Bedürinis bes Menichen nach Sonne. Dabei follte gerade für den Ban von Bohnungen die Lige der Jimmer nach der Sonnenfeite mangebend fein. Auch bier ift und bie Wohnunaspolitif der Stadt Bien wieder ein Borbild, ba bier der Grundian manoebend war, die Häufer fo zu banen, daß die Zimmer feder Bohnungen nach der Sonne liegen. Das Borbaben ift gelungen und bai fich durchführen faffen, co muß an den übrigen Stellen unferes Blaneren möglich fein.

### Keine

# moderne Küche

# Surol

der Essig ist Natur; drum nimm

Surol-Essig nur!

# Profitta bleibt Profitta

Original racksmoet in boiden Gräßen 4 m. to Emer Mechanic werden zu billigen Einfahreneisen abgegeben. Bitte hierwen gefülliget reichlicheten Gebrauch zu mechen.

#### **??? W**eshalb ???

Es gradigi allem madacion Augusticion. Es est dia alle night Winside and Beinights gravittel, wiederliggte Armorte-Sugardigical wit, desirab was Associates and Places onminister, weel die anthetenen Sonetagen jaden Schauttions officer Russian, Billionius agest. Es fint with heater other वीतानी होत्र अवस्त विभेरताहरू विभाग अस्ती स्वानेन्द्रस्ती, आसनी होत्र Biannitealt melit melit anche autweichen und lange lagere kane Is marschiert. Der Masch soll sier duch geweitekinne put kertitiengen unternamen westen. Auses was school fallen, sunul die Profitte Wassbridtel diesit eine Mange som singerichteter Chiefletrieber benichtswise The all in the Handel general and writing with Ex wied deshale gedienlisch. Engefaulingung ist, die auf der The land wertending Washington with generating an imsaline. So weeken in dissent Falle stindig zahisden-geniellt werden. His Versenhausder Sie zum denember

#### Ausstellung | Haus v. Heim Stand 109.

Originalpackungenin beiden Größen 4 m. 6 Free Mischard waden zu billigen Enthapreisen abgegeben. Bitte hierwon getalligst reach-Belisten Gebrauch zu machen.

#### **Laterstätzt** e Bein-Industrie

**W**o micht zu baben, Versand 25kg Packung. direkt an Verbrancher.

Moderne Wohnkultur in Haus und Heim ist möglich nur

durch EOS-Put allein!

Wo nicht zu kaben. Venend à Sieg Packung. diedt en Verloander-

#### **PROFITTA-WERKE**

Stammbaus: Berim-Schöneberg

Patentinhabes wit Herstellung und Vertich für Danzig und Pommerellen: fl. Wieck, Langlahr, Hannelstr. 79

#### Große Auswahl im

leuchtungskörpern aller Art Badeeinrichtungen Marmorwaschtischen

### F. Kreyenberg

etallationspecchall für Cas-, Masser-, elektrische Licht-

Danzig, fr. fettergasse 5 Langfuhr, largistede ?!5

BORG ZIGARETTEN

in Qualitat unerreicht!



#### Blumen im Zimmer.

Wieder ist der Frühling herangekommen und mit ihm die Beit, da Gelb, Balb und Garten miteinander weiteifern, die iconften Blumen bervorgubringen. Benn am Conntag abend die Großstädter von ihrem Ausflug gurudtebren, fieht man in ber Sand fo mancher Leute als Abglang der Grublingsherrlichfeit ein paar Blumen, die, au haufe forgiam in Baffer gestellt, noch einige Beit von der Schönheit da braugen ergahlen. Gerade ber Feldblumenftraug in feiner gradiojen Ginjachbeit fann ein entgudender Schmud des Bimmers fein. Glüdlich berjenige, der ihn fich felbst pflücken fann! Doch ift co mit bem Pfluden und geschickten Bufam= menftellen allein nicht getan. Es heißt auch den Strauß mit Andacht und Saft aufzustellen, ihn an einen Plat ju tun, wo er zur rechten Birkung kommt, und vor allem -- ihm eine poffende Base zu geben. Richt fede Base eignet sich zu jeder Blume, Co muß vielmehr darauf geachtet werden, daß die Baje - Die fich dem Strauß unterordnen muß, denn fie ift ja nur das Gefäß, das den eigentlichen Schmuck zu tragen hat - in Sarbe und Gorm mit dem Strauf harmoniert, Sat man nicht viel Auswahl au Bajen, jo fann man vielleicht in der Ande unter den Gläfern einen Erfat finden. Gin Blutenurauß fann unter Umftanden in einem ichlichten Bofferglas viel idöner wirken als in der pompösesten Base! — Benn man eine folde neu fauft, jo muß man bedenken, daß eine einfache, nicht bunt bemalte Bafe, ein schlichter Glastelch zu den meiften Pflanzen past. Damit foll aber nicht gesagt sein, daß alle bunten Basen zu verwersen wären. Behl find mir Blumen bemalte Baien unicon, benn ein Bergleich zwiichen den echten und den gemalten Blüten, der naheliegt, murbe ftoren und fehr jum Rachteil ber letteren ausfallen. Dagegen fonnen bunte Reramifvofen munder= volle Birkung erzielen. Man denke fich einen Buich weißen Mlieber in io einem Gefaß ober einen Strauß Schneeballe in einem luftigen, bunten Bunglauer Milchtopf. Derartige großblutige 3meige konnen ein robuftes Gefäß febr gut vertragen, jumal, wenn fie in einem großen Buich aufgefiellt werden. Es ift aber durchaus nicht notwendig, biefe Zweige immer in größeren Mengen zu nehmen. Gerade ein einzelner, lofer Zweig, 3. B. vom Goldregen ober bon ber Bedenrofe, fann, dann aber in einer ichlichten, ichlarfen Bafe, besonders mirkungsvoll fein, ba man an ihm die gragiofe Form ber Stengel, Bluten und Blatter genau verfolgen und genießen fann, — Bu den Stränken, die in erwas berberen Gefäßen gut fieben, gehören auch diefenigen aus bunten Berbite und Beerengmeigen, die über die olumenlofen Tage zu Anfang des Binters hinmeghelfen und die dann gur Beihnachtszeit von den Tannensweigen abgelöft werden. Geben wir uns aber für unfere farbenfrohen Ermmerblumen nach passenden Gefäßen um, fo finden mir für den gemischten Strauß ans seuchtendem Mohn, blauen Kornblumen und weißen Margneriten bie glatte, weiße Beraellonvoje johr geeignet. Den bunten Ahrmonenfrauft ordnen wir in ein geichliffenes Glas, der biete, buntelbloue Stiesmutterdenftrauß fommt in bie flache grüne Sonimale, und die himmelblauen Beraismeinnicht sellen entzischna in ber fleinen glafernen Schuffel aus, in der fie, im dichien Buichel fiebend, bei reichlichem friiden Boffer fegar nech weitermadien fonnen. In einem einfachen Sansbalt meiben wir nicht über eine große Anzahl von Bafen verfügen, hier gilt es tropdem oder gerade deshalb den Geschmack malten an laffen. Glasichuffeln und Relcholafer, ja ein bubicher Milchfrug aus dem Küchenschrank werden und helfen nitiben.

Daß man beim Einkauf von Blumen darauf achtet, keine auf Drabt gezogenen an befommen, ift felbieverstandlich. Ueberhaupt follte man die steisen gebundenen "Buketts" ablehnen und an deren Stelle lieber loje Blumen nehmen. Im Sommer, wenn die Blumen billig find und man fich hin und wieder felbst welche pflücken fann, follte man wenigstens eine feiner Bafen ftets gefüllt haben. Es brauchen keine Practiblumen au fein. Schon ein fleines Glas mit Schneeglödden ober Ganfeblumden auf dem Rabtijd vorm Fenfter fann Freude und Sonnenschein ins Zimmer bringen.

#### heim und Seele.

Die schönen Abbildungen von einfachen und geschmadvollen Wohnungsausstattungen, mit denen uns heute Lust ge= macht wird, unjere händliche Umgebung zu reformieren, enthalten einen aufpornenden Reiz für alle, die bereits Augen haben zu sehen, und die gerade in der Lage find, ihre Wohnung nach folden Beispielen einzurichten. Bie ift es aber mit denen, deuen die Angen erft aufgehen follen, die zu mide und hoffnungslos find, um fich zur Neuderung ihrer Berbaltniffe aufzuichwingen, und deren Wohnungen baulich nicht danach angetan find, jeue Tranlichkeit berguftellen, die auch eine Stadtwohnung gur "Seimat" werden laffen fann? Ihnen muffen wir — jum Trofte — jagen, daß auch ber "idone" Handrat tot und leer ift, und daß feine ichopferijchen und erzieherischen Kräfte von ihm ausgeben, wenn nicht ein "Geift des Saufes" von ihm ansprahlt, der das Bunder der "Menichenbildung" vollziehen hilft, wenn nicht eine "Atmofobare" ihm Lebendigkeit verleiht, die Licht und Frische in die Bergen der Bausgenoffen ergießt.

Heimfultur muß durch Anpaffung der äußeren Umgebung an unfere Lebensziele und. Gewohnheiten entstehen. Dies fett voraus, daß wir Seimfultur, Kultur im Rahmen der Familie, für notwendig halten, und daß wir Lebensziele und bereits -Erfahrungen damit haben, die und im Beim eine Stüte des Lebens, eine Oneffe der Araft und natürlider Freuden, eine Pflangitätte und ein Berfuchsfeld bes Fortidritts und der Erhebung erkennen lehrten. Bu diesen Erfahrungen fonnen zwei Menfchen, die ein eigenes Beim begründen, im allgemeinen nur gelangt sein, wenn sie als Rinder jene "Atmosphare" eingegimet und in jenem "Wohnunbengeift" gelebt haben, der eben Kräfte machsen ließ, statt ne einzuengen und zu verfümmern, der frendvoll war und Rummer und Sorge gu bannen verfignd, und ber in bem alten einerlichen Spruch: "Die Kinder sollen es beffer haben als wir" ein geiniges Biel, kein materielles, verfolgte.

Unfere bentige Jugend mächst nicht mehr allgemein in ienem Geift auf, denn ihre Eltern ichon ftanden unfer ichonnnostoien Bedingungen der Arbeit und des Erwerbs, jo daß Arbeit und Erwerb jum Gelbstzwed murden, ftanden unter fo barten Wohnbedingungen, daß jede Verbindung amischen der die Kamilie ernährenden Arbeit und der Wohnung gerichnitten murbe. Die Gutwurzelung des Menichen ift die Sanvturfache des angeren wirtschaftlichen Fortichritts und ber inneren Beröhung,

Bilbelm v. Sumboldt, der große Staatsmann und Lebenstünftler, faat einmal: "Aller politischen Auffur muß moralische Charafterbildung zugrunde liegen, und zu jeder

Schofte des Samilientebens aufblühen." Das weitere ge-ichte gewiß im "Strom der Weit", wie Schiller fagt, derfelbe, der das Lied von der Glocke und das Lied an die

Freude dichtete, der also zugleich der Empfindung für das Glück des Hauses und es über die Völker hinweg reichenden Brüderlichkeitsgedankens fähig mar. Bir branchen Stätten, wo die Keime alles Lebens gepflegt, wo Schwankungen und Schwingungen des Lebens ungestört durch das Jugreifen Unberufener ausgeglichen werden, wo ein die Deffentlichkeit und ihre Forderung nach gleichmäßigem, harmonischem Gang ihrer großen Bewegungen nicht beunruhigendes Ausfragen von Gegenfätzen verschiedener, aber verwandter Menichen möglich ist und ein Bersuchsgarten aufs engite aufeinander angewiesener, werdenber Menschen bebaut merden fann. Wir brauchen Stätten, wo der Mensch sich selbst und seiner personlichsten Bervollkommung leben kann, um fähig zu fein, mit feinem edelsten Persöulichkeitsgut der menfchlichen Gemeinschaft au dienen. Unfere Scelen branden die Möglichkeit gur Gelbstbefinnung, das Abeinfein, die Stille, um aus innerer Selbständigkeit und Semmlung berand die Einordnung in die Gemeinschaft und ihr nicht rubendes Bormarts ertrogen und meistern zu können und die Führung unserer selbst und anderer, besonders der und Anvertrauten, zu lernen.

Welche Seclenfraft aber muß der Frau innewohnen, um aus dem leblosen Sausrat und den vier Wänden in städtischer Enge und Naturform und in der Ueberarbeitung in der ländlichen Birtschaft, welche den Menschen gang außer Anfab bringt, ein Beim und Seimfultur zu ichaffen! Wo foll fie fie bernehmen? Eben aus der Not ihres in seinen Festen erichütterten Sauswesens! Und der Tiefe ihrer mutterlichen Bedürfniffe! Für Kinder ift fie da und fur den, der falt und blaft und mude und hungrig aus der Welt fommt, die ihn und fie und dieninder nahrt, ohne ihreGeelen gu fennen. Da fei du, Frau, der feste, rubige Mittelpunft, um den herum Leben und Bewegung freist, verbinde die Menschen deines Umfreises mit dem Seim und der Welt!

Reichtum an Kräften verschiedener Art zeichnet ein Saus ans, das Beim bedeutet. Sein Borgug ift ferner, baf es im Alltäglichen fich gerade burch die Ginfachbeit, Gleich: mäßigfeit und verhältnismäßige Omier feiner Ginrichtungen bewährt, daß es für Keierstunden aber zugleich die bochste Erhebung und religiöfe Bertiefung in abgeschloffener Stille und froheste Geselligfeit für die großere Familiengemein= ichaft, für Freundschaft und Nachbarichaft auläut.

Buten wir und, romantischer Sehnfucht zu verfallen: wir. fonnen nicht die Buftande wieder berbeiführen, die Dichter und Biographen und in Jugend- und Lebenserinnerungen verklärend ichildern, aber lernen wir aus diesen, aus innigen Betrachtungen, wie fie Karl Seffelbacher 3. B. in dem Befteben: "Die Frau - bas Berg bes Saufes" gibt, ben Bert der Annerlichkeit schätzen, die den Geift des Haufes auch in Notzeiten bewahrt, wenn die Forderungen von Staat. Gesellichaft und Birtichaft seinen umfriedeten Begirf bedroben. Im allaemeinen find unfere Sansfrauen und Mütter eher zu nüchtern, als daß fie ber Gefahr unterlägen. fentimental zu werden, also nur gefühlsbestimmt, nicht auch willensbestimmt au haudeln.

Seben wir zu Beihnachten zu, warum ein Tannenbaum. mit Lichtern in fedem Saufe fieht, warum die Beihnachtsstube geputt wird, das zuhanse gebadene Gebäck am besten ichmedt und die Rinder nichts Lieberes fennen als bicies Weit der Eltern mit ihnen. Sind nicht viele von und ihren Fragen die Antwort ichuldig geblieben, mas die ihnen angegundeten Lichter bebeuten? Bie ibr Glang ein ganges Sabr lembien und bas Bachjen und Berben ihrer Seclen bis aur eigenen inneren Biebergeburt begleiten foll, aus ihrem Beim herans leuchtend in das Dunfel der Belt!

Schule für Körperbildung

HANNAH MÜNCH

Rhythmik \* Gymnastik

\* Bewegungskunst \*

AUSSTELLUNG Haus und Heim \* Stand 120

Kupeekoffer.... von 12,75 an Kupeekoffer, aus Fiber . . . . 25.50

Reisetaschen, echt Leder, von 38.— an Reisebedarf aller Art

Union - Parfümerie

Danzig. Ziegengasse 6

Für die Reise

Wir bitten um zwanglose Besichtigung unserer großen Ausstellungen

Uhren aller Arten Kristalle · Alpaka Silberwaren Goldwaren Juwelen

Langgasse 11 **Uhren-Spezial-Haus** 

Gr. Wollwebergasse 20 Langgasse 28

S. Katz, Danzig Vorstädt. Graben 34. Fernrui 2462

Tapezierer · Dekorateur Klubmöbel in Leder, Gobelin usw.

Aniertigung von Polstersachen bei Verwendung erstkl. Materials zu mäßigen Preisen



Ausstellung vom 7. bis 14. Juni



Haus und Heim Haus B, Stand Nr. 142

amerikanischen

Muscegon, New-York, Chicago, San Francisco, Cincinnati

Eröffaung eines Verkaufslekales in Canzig Mit at dieses Menats



Achten Sie auf naseie Eröffnungsinserate in den Tageszeitungen

Telephon 5519

Fabrik und Lager

Transportable Kachelöfen Privat- u. hotelkochherde Spezialität: Backofengeschäft

Durchgangsgasse Breitgasse-Langgasse **Automatischer Kohlensäure-**Trockenfeuerlöscher

Danzig, Dominikswall Nr. 8

Telephon 3860

Eduard Schimmel

Julius Kraschinski Danzig, Kontor: Plefferstadt Nr. 7

Weißmönchenhintergasse Nr. 10 Speziallabrik:

#### Die Küche.

Es ift bei Möbeln wie bei Kleidern, man muß, auch wenn man nach Reuem sucht, zur Grundsorm stels zurück. Das gilt für den Stuhl, auf dem man sizen will, das gilt für den Tisch, an dem essen, für den Schreibtisch, an dem man arbeiten muß. Das ist beim Schrank in jeglicher Abart zurteffend, ob man in ihm etwas aufhängen oder ausstellen ober in seine Schubfächer etwas hineinlegen oder übersichtlich

Trop der Bedingtheiten der sozialen Lage herricht in großem Maße die Sehnsucht nach Schönheit im Hause: die blanke Küche, oftmals der einzige Aufenthaltsraum der ganzen Familie, in der allerlei Schmuck Berwendung sindet, ist ein Beispiel dasser. Hier walten nicht immer die Lebensgesche, die man sich zu eigen machen muß. In der Aüche soll die Zweckmakigieit, die Sachlichkeit und die gute Form der Möbel, des Geschiers und der Geräte maßgebend sein.

Die Fran von heute belaftet fich oftmals mit rundtiger Arbeit. Man bente an die Bierbretter mit ben Topfen und Topichen, die eigenilich niemals gebraucht merben. Bie vit findet man blaue ober rote Bandchen, die an die Bentel gebunden werden. Ebenjo laufen am Bord, oft am Sandiuchbrett gehatelte Spiken eutlang. Die "ichonheitswütige" Sonsfran liebt besonders die "Rüchenfanten", durch die ebenfalls (wie bei einem.eleganten Rachthemd) ein Bandburchzug geht. An all den Dingen haben bie Gliegen eine herzinnige Frende; der Staub, Brifcitosche und Rug, alles fett fich in die sestgehäfelte Arbeit. Die Handiran bat in der Basche eine ganz besondere Not. diese Sandarbeiten flar zu be-tommen. Warum der Unfinn? Geschirr und Möhel, keides aut abwaschbar, von iconer, einsacher Form, freundliche Gordinen am Fenfter, nach ber Arbeit eine weiß-blau gewürselte Dede auf den Luchenisch ffie konn natürtich auch andersfarbig fein), das macht die ichlichtefte Ruche ichen. Die Mobel- und Gefdirrinduftrie bringt in lepter Beit überaus praktische Dinge hervor. Und praktisch foll alles sein. leicht greifbar und gut fanber zu halten. Es erleichtert unbedingt die Daushaltführung, wenn alles übersichilich geordnet und ichnell erreichbar ift.

Bon einer sehr häklichen Gewohnheit muk die denkende Sausfran endlich loskommen: Som Spruchunfinn. In betritiff eine Küche, und ein Sprüchlein über'm Serd verkündet: "Mank und rein soll immer meine Küche sein"! ober Ligener Herd ist Goldes wert" ober auf dem Kördchen eine Tecke Kanf auf ein, kehr bald beim". Ein Deckben an der Ansgukumrahmung verröt, daß aus dem Basserbahn Kühle Flui int gut läuft. Das ist ichenklich. In dasselbe Kapitel gehören die Sosakissen Aur ein Viertelpündeen" und die Schlaszimmersprücke "Korgenfunde bai Gold im Munde". In diese Sentimentalisäten baben mit Schönkeit und Gemütlichkeit nichts zu tun. Bas int die Daussen vor Verlegenseit, wenn man in der Arbeitszeit ihre Küche bekritt und der Vandspruch simmi nicht? Sie entschlögt sich, daß est "noch so aussieht". Die Küche kann eben nicht immer hant und rein" sein; denn in ihr wird georbeitet.

Bas zur Schönheit unbedingt gelört, ift die guie Form oller Möbel. Laft alle Unwahrbeiten, alle Schunrpfeisereien weg! Gutes Holz aute Berarbeitung, fester, gediczener Aufrich, er kann auf Fichtenholz lustig, blumig kein, das bringt, wenn nicht gerade grelle bizarre Rebergangsmuster gewählt werden, gute Silmmung in den grauen Alliog.

Die keramische Juduprie bat für den täglichen Gekrauch recht icone Töpjermaren bervorgebracht. Und auch in den Porzellanmustern ist man zu gediegenen alten Formen zurückgekehrt. Das billigste ist selten das beste. Grundsatz muß sein: Lieber nach und nach ein gutes Stück dem vorhandenen zusügen; dann wächst der Sausrat organischer an und zusammen, als wenn man viel billigen Tand auf einmal kauft.

#### Wohning und Siedlung.

Die Ausstellung in Dresben.

Die Jahredichau deutscher Arbeit in Dreden zeigt in biesem Jahre in geschmackvoller Beise Sohnungs- und Siedlungswesen und alles, was dazu gehört. Die Sohnungswesen und im Jusammenhang damit der Trang zur Siedlung, haben in den letten Jahren eine ungemein schnelle technische und äthetische Entwicklung auf diesem Gebiet zur Folge gehabt, und es ift deshalb sehr zu begrüßen, wenn die zahllosen Mitbeantworter dieser spzialiten aller sozialen Fragen zur Generalrevue antreien.

In der Ableilung "Bissemchaft" int die geschichtlich-völfer-fundliche Entwidlung bes Bohnungs- und Siedlungswesens au sehen, und aus ben Reforpruftionen ber alteften Zeit ift beutlich die Entwidlung aum modernen Bohnhaus erfennbar. Die Gegenwart wird erfreulicherweise nicht platatiert mit probigen Beweisen, wie berrlich weit wir es icon gebracht haben — nein, ein Linst fieht mitten in der Salle, und mas er in Bort und Bilb erbliden last, ift granenvolle Birflichfeit: Dresbener Bohnungselend nach Feffiellungen ber Oristranfentaffe. Aber auch wer genügend Blat hat, mohnt noch lange nicht ideal. Bie es ift, und wie es fein follte, wird in einpragiamen Beispielen vorgeführt. Bor allem ertont ber Kampiruf: Fori mit ber "guten Sinbe"! Bir miffen ja langn, bak je enger die Menichen mohnen, um fo höher bie Sterblichfeitsgiffer und umfo groker naturgemak auch bie Reigung und Berführung au Berbrechen ift. Bafferverforgung, Entmässerung, Abfallbesettigung usm. find nach bugienifden und ingenieuriechnischen Gefichtspunften bargefiellt. Acfondere Beachinng fanden Bohnung und Sieblung

Aclondere Peadiung kanden Synkung and im Robmen des bentigen Städtebanes. Die forischreistende Induürialikerung bat Bokus und Arbeitäkätite immer mehr geirenut, und diese Entwicklung in auch in bogienischer Beziehung von großem Berte. Aur muß angesichts der anseschielten Bedanungspläne davor gewarnt werden, allau sehr ins Beite zu geben und dabei die notwerdig entstehenden verlehrstechnischen Schwierigkeiten zu übersehen. An sich in das, was und auch wie es in bunibewimvelten Kojen gezieht wird, bübich, vielseitig und inkrustiv. Radisal wodern in Form und Karbe, also etwas im Sinne von Grovius und Taut. In nicht iehr wenig, aber daß nirgends geichmaales, pompkast, wilhelwinisch gebaut wird, läst immerhin mancherlei erhossen. Das Ausland, das mit Holland (Siedlung Hilperium) am besten vertreien ist, unterscheidet sich unt im Losossolfolorit vom Landesüblichen.

Reich beichicht in auch der industrielle Teil der Ausstellung, aus dem jeder lernen kann, wie und womit man ichnell und vroßlich kant. Repräsentativ wirft das Haus des jächnichen Handurerls, das die verschiedenden Berstätten im Vetriebe vorführt. Biel Gesallen fünden die Hallen der Janeuarchitestur, die zeilweise berrlich Bollendetes, teilweise urch Problemasisches — 2. B. ein Zimmer aus Aluminium—seigen. Dem für das Polf Rühlichen kommt mit einsachen Bohnsaumen die Grunze Sachsen des Deutschen Röbelsachereibandes enigegen. Die Heupe Sachsen des Deutschen Röbelsachereibandes enigegen. Die Helperindustrien seinzelne Gegen-

frände, Beleuchtung, Seizung, Badeanlagen, Teppiche, Taspeten, Keramik usw.) find vortrefflich vertrefen. 95 Prozent aller Besucher wünschen sich allerdings noch eine Gelddrucksmaschine hinzu, um nicht nur ichauen, sondern auch gleich bestellen zu fönnen.

Der Neid wird vollends allgemein beim Anblic ber schmuden Siedlungshäuser, die einige Firmen im Ausstellungsgelande errichtet haben. Zwischen Stein und Solg ift effenbar ein heitiger, jedoch unentschiebener Kamvi mit bem Ruse "Unser Dlaterial in billiger!" entbrannt. Die Typen, bie namhaste Architeften entworsen und leiftangsfähige Firmen jum Teil bei biefer Gelegenheit jum erstenmal ausgeführt haben, find alle swed- und reizvoll, manchmal ollerbings noch ein wenig eng, niemals freilich fo im Preise gestellt, daß der durchichnittlich entlohnie Sand- pber Ropiarbeiter unter normalen Umitanden ohne irembe Unterfrühung jemals mit dem Ermerb eines folden Sanschens rechnen könnte. Aber jedenfalls zeigt die gutgeleitete Aus-stellung mit aller munichensmerten Deutlichkeit, wie groß die Möglichfeiten menichlichen Glüdes find, und beshalb follte fie neuer Aniporn fein, Dieje Möglichkeiten gu ergreifen, damit die Jahresichau der Arbeit endlich einmal gur Erich Gottgetren. Sahresichan ber Arbeiter merte.

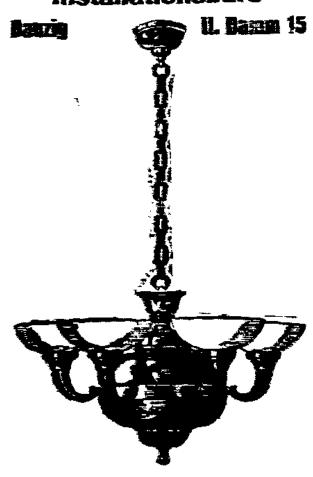
#### Tödliche Wohnungsnot.

Es gab in der drangvollen Periode nach der Revolution einmal eine Zeit, in der die junge Literatur den Vatermord geradezu auf ihr Panier geichrieben hatte. Die Bäter, die mit dem Antlitz eines ausgedienten Rußknackers und mit einem angemoderten Anochen im Herzen ausgestatiet waren, sanken reihenweise dahin. Dieser literarische Väterhaß, au dem die Bäter nur den einen Teil der Schuld trugen, hat sich ja wohl jetzt etwas gelegt. Es hat sich inzwischen herauszgestellt, daß die Väter nicht gar so schlimm sind und daß es sich mit einigen von ihnen sogar recht leidlich auskommen lößt. Immerhin dürfte sich für die Praxis des samiliären Bohlbesindens die mathematische Anomalie ausstellen lassen, deß, bei dem natürlichen Gegensatz zwischen jung und alt, die seelische Verbundenheit mit der zunehmenden gevegraphischen Distanz eine Hörderung erfährt.

In Berlin hat ein Arst seinen Bater erichossen. Er hat in Noimehr gehandelt und durch feinen Schuff nur den Schlubitrich unter ein unmögliches Busammenleben gezogen. C3 ift leicht verftehbar, daß, bei aller Zwiefpaltigfeit ber Charaftere, auf einige Diftang bin der Cobn mit dem Bater ausgekommen mare, daß die beiden freundschafilichere Borte gewechselt hatten, wenn alle vierzehn Tage einmal ber eine den anderen aufgesucht batte, daß die Berichiedenheit der Inftintte allenfalls gur Entfremdung geführt hatte. Aber die beiden, die einander entfernt im Gublen maren, find fich nabe im Raum gewesen, fie, die die Anfichten nicht teilen konnten, haben . dies unter der Geiffel der Bohnungenot mit ben Bimmern tun muffen. 3mei Menichen, die nicht unter einen but ju bringen waren, waren unter basfelbe Dach gebracht worden. Die Bohnungsnot murde gum Morder. Manchen enthält fie die ersehnte Gemeinsamfeit bes Obbachs vor, diefen swang fie die verhagte auf. Das Geset des Solon enthielt feine Bestimmung darüber, was mit dem Batermorder zu geschehen habe. Für fo undenfbar bielt der griechische Beife die Möglichfeit biefes Berbrechens. Die Bohnungsnot ift die Schuldige, die der Lücke des Solonichen Gesehes die Logik des Herzens genommen bat.

# Otto Heinrich Krause

Installationsbūro



Austriang von
Gro., Warner., Kanalisations., chike.
Licht- and Kraitanlegen

Lager von Beleschtungskörpera, Gaskochem, Gasbenden, elektr. Bügeleinen z. Kachtöpien Glöblangen, (Osran z. Phillips Agesta) Bade- und Wascheinrichtungen

Telephon 7825

# Möbelfabrik A.F. Sohr

Inhaber: Oskar und Gustav Frost

Danzig, Große Wollwebergasse Nr. 28 (Schlüterhaus)

Danernde Ausstellung

von über 100 wohnlich eingerichteten Musterzimmern

Teppide + Einzelmöbel + Kleismöbel

Besichtigung erbeten

Zwei Fahrstühle

Das Spezialgeschäft für vornehme

Backfisch- und Damen-Konfektion

Congermarkt2, 16tage

zeigt schöne Damenbekleidung im Aussiellungsgebände L Stock, Stand 123

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager an

# Küchen-Einrichtungen Wohn-, Schlaf- und Herrenzimmern

sowie

#### Einzelmöb**e**in **u. Sardinenstangen** Polstersachen

preiswert

zu kulantesten Zahlungsbedingungen

# Langfuhrer Möbelfabrik

G. m. b. H.

Haupistr. 17

Tel. 41123



# Tischler-Gewerks-Möbelmagazin

III. Damm Nr. 1

DANZIG

Tel. Nr. 1151

Großes Lager von Wohnungseinrichtungen und Einzelmöbeln in anerkannter Qualitätsarbeit

Gestandet 1845

Die Verwahung: E. Andree

### Baltischer Baustoffhandel

G. m. b. H. & Co., Kommandit-Gesellschaft

Kachelofen-, Fliesen- und Bauwarengroßhandlung

Danzig, Münchengasse 10-11

Telegann Adrese: BALTBAU

Femsprecher 974 and 4063

# Ein Großverkauf in Sommerwarer

von Montag, den 8. bis Sonnabend, den 13. d. Mts.

Beachten Sie schon am Sonntag unsere diesbezüglichen Schaufensterauslagen

### Billige Damenhüte

Serie I

Backfischhüte fertiggarniert, habsche, kleids. Formen 14.50, 9.75, 595

#### Serie II

Damenhüte in mod. Farben, 13<sup>50</sup> mit feschen Garnituren . 16.50,

#### **Letzte Neuheit**

Wetterhüte aus festen Stoffen, 475 kleidsame Formen . . 12.50, 8.50,

## Kostüme

Kostūme a. gut. Rips, elea. verarb., lacke a. Seide 135.00, 128.00, 125.00,

Kostüme a. Gabard., schön. Verarb. 7900 ladke a. Seide 168.00, 135.00, 115.00,

Kostūme a. Moulin, eleg. Verarb., 14800 lauke a. Seide 189.00, 175.00, 165.00,

Complets a. mod. Wollstoff., eleg. 13800 Verarbeit. 185.00, 168.00, 158.00,

Kleiderröcke a Wollstoffen, in modernsten Fassons 24.75, 14.75, 10.75,

# Damen-Konfektion

#### Kleider

Kleider aus buntgemustertem Mussel. 975 in schönen Form., 18.75, 16.75, 12.75,

Kleider aus schöngemust, Musselin 1975 in reiz. Aufmach., 24.75, 22.75, 21.75,

Kleider aus gestr. Panama u. Frotté, 1275 in schönen Form., 18.75, 15.75, 14.75, Kleider aus gestr. u. weiß. Trikoline, 3450 in flotten Sportfassons . . . 36.50,

Kleider aus gutem, schöngemustert.
Voile, in entzückenden Macharten, 29.–, 45.–, 38.–, 29.

Kleider aus gutem Wollmusselin, in 3950 eleg. Verarbeitg., 68. – , 59. – , 49.50,

Kasaks aus gutem Vollvoile in schönen 675 neuen Formen . . . 10.75, 9.75, 7.75, Blusen aus gut. Volivoile m. Filetsp. 175 u. Fichu, reich garn., 19.75, 14.75, 12.75,

Blusen aus Opal and Vollvoile, allerbeste Qualitaten und elegante Verarbeitung . . . 25.50, 24.75, 22.50,

Hemdblusen aus gestreiftem Zephir, 575 in hell- and dankeliarbig . . . 5.90,

Kasaks aus Musselin und Krepp, in 475 schönen Farbstellg., 11.75, 9.75, 8.75,

Kasaks aus schöngemust. Krepp, in 1275 eleg. Aufmachung, 17.75, 16.75, 15.75,

Kasaks aus einfarbigem und gemust. 775 Seidentrikot . . . 17.75, 15.75, 13.75,

# Billige Damenhüte

Serie III

Damenhüte fertiggarniert, 1750 moderne Formen u. Farben 19.50,

Serie IVa

Damenhüte in Modellgenre, mit modellgenr

Letzte Neuheit

Filzgamin in modernen Farben, 1450 mit aufgerauhtem Rand . . . .

Mäntel aus gemusterten Stoffen in guten Qualitäten und schönen Mach-urten 20.75 26.75

arten . . . . . . . 29.75, 26.75,

Mäntel aus Tuch in vielen Farben, ilotte, jugendl. Formen und gute Pall'ormen f. Frauen . . . 59.—, 49.—, 29.75 Mäntel aus Rips und Mouline, in eleganten, neuen Formen, beste Verarbeitung . . 110.—, 98.—, 79.50, 6850

Mäntel in guten Qualitäten, mod. Formen . 89.—, 79.—, 49.50, 39.75

Klubjacken aus gut, Qualitäten, in 1275 vielen Farben . 22.50, 19.75, 13.75, 12

# Mädchen-Konfektion

Mädch.-Waschkleid. a. bunt gem. 750 Mussel., reiz. Machart, 15.50, 12.50, 9.50. Mādch.-Tuchmäntel aus guten 2400 Stoff. i. versch. Farb. 31.50, 29.50, 27.00,

Māachen-Waschkittel in farbig and weiß . . . 5.75, 5.25. Mädchen-Klubjacken a, out Qual. 790 in vielen verschied. Farben . 9.75, 8.75.

18096

# HONIG THE

einheimischer, echter aus dem Bienenstock, stärkt Nerven und schafft Blut. Frühtracht aus Raps und Obstblüte kandiert weiß und ist mi.d. (Nicht zu verwechseln mit amerikanischem Honig.)

"Ich habe den Honig vieltach verwendet und stets gefunden. daß er von vorzüglicher Wirkung ist. Er wirkt lösend, reinigend, stärkend" (Pfarrer Kneipp). Der Naturhonig enthält reichlich das Vitamin B. Er unterscheidet sich dadurch wesentlich vom Kunsthonig, der keine Vitamine führt. Vitamin B. ist für das Wachstum bedeutungsvoll und gehört zu den wesentlichsten Stoffen der Ernährung." IGeh. Rat. Prof. Dr. Rubner, Direktor der Phys. Iost der Universität

Zu beziehen von den Freistaatimkern zum Preise von 2.- G je Piund. Kleinverkauf des Verbandes:

Gosda Schnupttabak garant. rein gekachelt

Danzig: Plo kin, Langerm. 27 28 | Langfuhr: Kröhling, Bahnhols-Schroeter, Pfelferst. 56.1 Haese, Hundeg. 32

strasse 14 Zoppott: Mübling, Seestrasse 42

Ueberall erhältlich. Fabrik: Jalias Gosda, Häkerg.5

Imkerverband.

Eingang

Größte und besteingerichtete Praxis Danzigs. 4 Operations zimmer-Eigenes Laboratorium. Sprechzeit durchgehend von 8-7--- Sonntags von 9-12 Uhr.

Zafinersaix naturgetren, festsitzend in angenehm feient Reparaturen in amarbeitungen in 1Tage Zähne ofme Glatie Kronen in Gold n. Gold.

Stiltzähne usw. sunknutt über tehlenden Zahnersatz kontenton.

Slombieren wird mit den neuesten Apparaten sehr schonend und gewissenbalt ausgeführt. Zafinziestent betrellend wird spezietl hingewiesen zu!

die Anerkennungen und Empfenlungen der vielen bisherigen Patienten Die Greise zahnersatz pro Zahn von. 2
Zahnziehen mit Betänbung. Plomben von. 2

Auswar ige Patienten werden möglichst an einem Tage behandelt. Für alle besseren technischen Arbeiten 10 führ. Garantie f. Haltbarkel . Langiahrige Erfangung und die Zufriedenheit der vielen behandelten Patienten burgen file nur erstklassige Arbeit.

#### Kaulm. Privatschule Otto Siede

Neugarten 11

Ausbildung v. Damen und Herren in Buchführung sowie allen übrigen Kontorarbeiten Ausbild, z. perfekt, Stenograph, u. Maschinenschreib. Eintritt täglich

# Mel=

Ih. Rühnen, Langf., Uphagenweg 9.

969<del>000000000</del>6 Farben, Lacke Firnis etc. gut and billig Hertha-Brogerie

Apotheker Kiessner Altstädtischer Graben 34 \$8**38888\$888**88

# Sparkasse der Stadt Danzig

Langgasse 47 — Jopengasse 36-38

Telephon Nr. 3041 - 3044 und 7320 - 7325 Nebenstellen:

Altstädtischer Graben 93, Telephon Nr. 3093 Langgarten 14.

Langfuhr, Hauptstraße 106, Telephon Amt Langfuhr Nr. 42081 Neufahrwasser, Olivaer-Straße 38, Telephon Amt Neufahrwasser Nr. 119

Annahme von Spareinlagen und Giroguthaben in Danziger Gulden und Auslandswährung bei bestmöglicher Verzinsung

Gewährung von Geschäftskrediten in laufender Rechnung gegen Sicherheiten

Diskontierung von Handelswechseln zu günstigen Bedingungen

Ausstellung von Reisekreditbriefen

Ausführung aller Sparkassen- und Bankgeschäfte

Bankverbindungen an allen größeren Plätzen des Auslandes - Ausgabe von Haussparbüchsen

15025

#### Kleine Nachrichten

Jad Dempsen in Berlin. Donnerdiag abend zeigte sich ber Box-Beltmeifter Jad Dempsen, ber angenblicklich in Berlin weilt, jum erstenmal in Europa dem Bublifum. Rach einem einleitenden Film stellte sich Dempien der überans Jahlreich erschienenen Menge vor. Sein Körper fann als ber Ident einer Bogerfigur bezeichnet werden. Die Brobultion begann mit Urbungen an dem zeninerschweren Canblad und mit Schattenboren. Dann führte er feine Ungriffsmethobe vor. Dan fah feine Lieblingeftoge, linken Rörperhaten, rechten Crop, Genidichlag und Bechielichlag. Den Schluß bildeten brei Runden mit drei verfichiedenen Gegnern. Das auffallendfte Merkmal der Arbeit bes Meisters ift bas unglaubliche Tempo, verbunden mit einer alanzenden Fufiarbeit.

Das Ergebnis ber britten Rundflugfahrt. Bestern lanbeten in Berlin nenn weitere Fluggenge, die an der britten Schleifenfahrt bes deutschen Rundfluges teilgenommen batten. Bon ben 32 zu dieser Rahrt aufgestiegenen Maschinen find 23 wieder zurfichgekehrt.

Ein Maler ohne banbe. Als Sauptzeuge murde bei einer Strafgerichtsverhandlung in Bien ber Maler Bans Suja vernommen, der Angenzeuge eines Borfalles mar. Sufa ift ein bedeutenden Maler, tropbem ihm beide Sande fehlen. Er gab auch mährend der Verhandlung einen Beweiß feiner Runft, indem er, einen Bleiftift in den Rund

nehmend, auf dem Gerichtstische eine Stiege der in Betracht tommenden Derilichfeit zeichnete. Dabei führte er den Bleis stift mit bem Mund so ficher wie ein anderer mit der Hand. Das Bort Leffings, Raffael ware ein großer Maler geworben, auch wenn er ohne Sande geboren worden mare, ift bier in Birflichfeit umgefett.

Bertauf ber "Budau" nach Amerika? Bie bie "Samburger Rachrichten" erfahren, ichmeben amifchen bem Eigentumer bes Rotorichiffes "Budau" und amerifanijden Intereffenten Berhandlungen über ben Bertauf bes Schiffes.

Gin Flugzeng auf der Gijenbahuftrede. Rach einer Blättermelbung aus hamburg geriet ein Flugzeng, das infelge Motorbefetts niebergeben mußte, mitten auf den Schienenftrang ber Babulinie Sollenbet-Comielan im Areise Lauenburg. Das Flugzeng wurde stark beschädigt, die Insaffen murben jedoch nur leicht verlett. Gine Minute nach der eiligen Abraumung der Trummer paffierte der Schnellaug Berlin-Riel die Unfallftelle.

Beschicken Sie die IV. Danziger Internationale Messe 6. bis 9. August 1925

Die erfte Rotor-Jacht unternimmi gegenwärtig ihre eiften Brobefahrten, melde bisher allen an diefelbe geftellten Erwartungen-entiprach. Die Dacht fahrt ohne Segel; ber Rotor wird mit einem 11/2 PS-Motor angetrieben. Der rotierende Turm ift fo angebracht, dag er beim Paffieren niebriger Bruden mit Leichtigfeit umgelegt werben fenn und die Dacht tropbem ruhig weiter fahrt.

Die hebung bes ruffilden Ariegsschiffes "Blama" mirb voraussichtlich von den deutschen Firmen "Sebungs= und Industrie-A.-G." Bremen und "Schiffahrts- und Bergungsgefellichaft", Samburg, übernommen werben.

#### Amtliche Börsen-Rotierungen.

Danzig, 5, 6 95

1 Reichsmark 1,23 Danziger Gulden 1 Rloty 1,00 Danziger Gulden 1 Dollar 5.17 Danziger Gulden Scheck London 25,20 Danziger Gulden

Berlin, 5. 6. 25

1 Dollar 4.2 Billionen, 1 Pfund 20,3 Billionen Ma.

Danziger Prohektenbörfe vom 5. Juni. (Richtamtlich.) Weizen 128—130 Pfd. 17,75—18,25 G., 125—127 Pfd. 17,25 kis 17,75 G., Roggen 16,25—16,50 G., Gerite seine 15 25—15,75, geringe 14,50-15,00 G., Hafer 14.25-15,00 G., fleine Erbien 12,75—13,00 B., Viftoriaerbien 14,50—17,00 B. (Großhandels= preise pro 50 Kilogramm maggonfrei Danzia.)

#### Die Mattenbudener Brücke

wird vom 8. bis 12. Juni d. Js. einschliehlich von 10 Uhr abends bis 5 Uhr früh zwecks Instandschungsarbeiten für den gesamten Berkehr gesperrt. (18093)

Der Polizei-Prafident.

#### Bekanntmachung.

Alle Arbeitgeber, die in Danzig, Emgus. Dhra, AL und Br. Walddorf, Burgerwiesen mannlide oder weibliche Angestellte und Arbeiter beicatioen werden loweit lie der Aufforderung des Demobilmachungsausschusses vom Anjana Mai d. Js. zur Ausfüllung von Listen auf Grund ber ihnen übersandten Formulare noch nicht nachgekommen sind, aufgesordert, diese Listen nunmehr bis spätestens 15. Juni 1925 ausgefüllt zuruckzureichen, andernfalls Strafverfolgung auf Grund des § 17 der Berordnung pom 15. 1. 23 eintritt.

Für diejenigen Arbeitgeber, die bisher keine Anfforderung bzw. kein Formular zur liftenmäßigen Ausfüllung erhalten haben, gilt diese Bekanntmachung als Aufforderung im Sinne des § 13 der Berordnung. Ihnen wird die Anforderung von Formalaren oder die Abbolung im Dienstgebande, Aitstädtischer Graben 51,52, IL Obergeschoß, Zimmer 23, freigestellt.

Danzig, den 5. Juni 1925. (18118) Der Demobilmachungs-Ansichus.

#### Bekannimadung.

Ca. 10 000 gm Industrie-Belande mit Bollbahr und Wolferanichlug (Tiefe ca. 6,5 m) aus dem flädt Grundstück "Trons Bl. 23" (neben Alldag) von sosori zu vermieien.

Oreisangebote bis 25. d. Mt. an die underzeichnete Berwollung.

Donzig, den 5. Juni 1925.

(18120]

Stadifice Grandbesitzverwaltung. Elijabethkirdengaffe 3.

### Berdingung.

Die Molerarbeiten für das Projefforenhaus in Dangig-Langfulge, Goflerallee, follen öffentlich pergeben werden.

Angebotsspormulare sind gegen Ersialiung der Kosten im Alisiobisiden Rathans, Pjesserstadt, Binner 57, erhöltlich.

Termin: Freitog, den 12. Juni, vorm. 10 Uhr. Sochbenverwaltung.

Verlege meine Prais am 1.6. von Breitgasse 17

Dr. Gertrud Selbiger, Fachärztin i Sänglingsn Kinderkrankh. Sprechet 912-11.312-5. Tel. 10:5

laire meine Pearis wieder auform

Langer Markt 37/38, 1 Tr.

--- Telephon Nr. 5560 --

# Rassentundgebung

Surjeng von Oklanddierlâne Gizjâel aus Serfin wer De Minnbfreger und ihre Bebeutung für be Zakanii Dienemos."

Me Dertiden ofen Unterfied ber Dertei und des Beleenstriffes, unsbermbere die Matgueber find ing inglica.

Demiger Official, emerium Frank Stadt Danie e. L. 15112 Der Bertinde

Aurstl. Augen i. Ariegsbeichädigte

in the Miller-Ori von 17.—30. Insi in Densig an. Astrige and Liebsung wednesdays won 9-1 Uto beine Versongungszur Sambyense, Zimmer 5, unter Stilleinem Fleibe Versit. Gruben 20, 1 Tr. 🖹 to the sales of the sales and the sales of t

lch bin zum

# Notar

im Gebiet der Freien Stadt Danzig ernannt.

Or. Herrmann, Russian, Danzig, Neugarten 22

Denischer Sattler-, Tapezierer- u. Bortefeniller-Berband

Mitiwoch, den 10. Juni, abends 7 Uhr im "Blanken Tonnden", heumarkt 10

# CHHUIC DELIUM

Referent: Rollege Gerhardt, Berlin

Thema: Bas will ber Dentiche Sattler-, Tapezierer- und Boriefeniller-Bertand?

Erscheinen aller Berufskollegen notwendig. Der Sorftand,

# Konditorei u. Café Thrun

Eigene Konditorei

Nach vollständiger Renovierung ist mein Lokal wieder geöffnet

Versand- und Bestellungsgeschäft für Konditoreiwaren aller Art zu Hochzeiten. Diners und sonstigen Gelegenheiten

B. A. Thrun, Konditormeister



and wissenschaftlich arekand Zu haben in Drogerien

Ausliebengreichter für Wiederwerkänder: 7. **10**00 20 20 20 30 30

> A. PLOTINER-THEISSEN Chemische Fahrik

# Fuhrhalterei

Figurikenberg Mr. 9, Ferripvecher Mr. 5701

Lieferung von Grand, Kies und allen tonit. Raterialien

**Hall** Für geit Hesenaustre, Wiede, E Sönde a Remerkleider zeit: die

# <del>Hansaulata</del> 2b

ersikizasiges Kestuku - Geseinst

Tabak about

DAMZ16

Principal Control

🗠 Begenender, gerfe und Meine, 12 Tür-Kinngen mad medicere icologicalitie. Zu es-frag. hei Chlent, Soljcenne Me C provierce

iche gwied Bert, wit Edia Dylanian, Tier III president pe nertani Sail Elienfier 12. mi. r.

# OSCAR SIEDE

#### Gr. Bedemanne m famfen gef. Zielfewiff.

Breitgaffe Ar. 26, L

wr d gonzen Tog gef. Lange, Lappet, Dam die Erped. siger Etrope S. part.

Arbeit, gl. melch. Art. P. Faste, Liebenby L.

Bilde, d. im Freien peterela wied, Aus-fessera ned Surjé. prime and Saidfiell an. Off. n. 3. 3549 an die Exped.

# Gr. Zimbe, Rab. Rüche

n Zubeh gegan gleich gerige ed. geogene de Jerret za tanidra seindu eleich welche Lage. Augek a. **Aug** MINES. an die Eup

# werden jeden Sonn- und Feiertag nach Bohnsack

zu dem billigen Preis von G 1.- pro Person für Hin- und Rückfahrt, Kinder die Hälfte, ausgelührt.

Abfahrt der Dampfer von der

15116

Langen Brücke am Frauentor von 6 Uhr morgens nach Bedarf bis 3 Uhr nachmittags.

Abfahrt Bohnsack von 12 Uhr mittags nach Bedart his 10 Uhr abds. Billettverkauf nur an der Anlegebrücke am Frauentor.

Danziger Schiffiahrtsgesellschaft m. b. H.

#### Danziger Berficherungs = Gesellichaft

jucht für den weiteren Ausbau ihres umfangreiden Feuerversicherungs-Geschäfts als auch der Rebenbranden einen jungeren

### tüchtigen Akquisiteur §

für den Augendienst gegen festes Behalt, Spesen und Provifien. Beitgebenofte Unterftugung bei ber Erweibung von Berficherungen wird qemabrt, Angebote mit Angabe bisheriger Tatigkeit erb. unt. 11 32e a. d. Geldärtsit. d. Blattes.

We bekommen Sie Ibr Schabe ichnell und fanber Freundl., fauber mobil

Refenfertigung. immerhald 3 Tagen. Große Tusmabl in allen Größen nen Stiefeln, Arbeitsjanhen und Saudalen porrātig. Reelle Bedienung!

Solide Preife! Leo Levk. Soubmodermerker

Reufahrmaffer, Mirenfirahe Nr. 53, 1A1

14 his 15 through Tiber ür leichte Hausarbeit

Berbeit. Rann inde

Junge Fran bittet um

### obuungsiau g.

Lemide maine fouries Zonder, Kabénari, Kische wie Berbes, auch be- u. Boden gegen eine ichichige per fauri gei I Zim Bohn Milje d Die n Sil a de Gro Alexander Die n Sil ferrigt Schulte, heil (1904 Weile Galle Gal

**&anagos 20000000**|2 lecre, neu ausgeb. Zimmer mit Kuchen= benusung u. Zubebör von sosort zu vermiet.

Ang. u. 1007 a. d. Exp. reperiert Auf Bejohlen Borderzimmer, fepar. kann gewartet werben Ging., jum 15. 6. 25 an herrn au vermieten. Schidlig, Höhenweg 4

> Gebildete, berufstätige Dame ober Chepace führt familiche Auf: findet ein mobl. Bimm. trage prompt u. billig (50 G.) Shild 3, pt. L. ans. bei älterer Dame.

Pame bei alkinstebenn. B. 3513 a. d. Exped.

#### Möbliert. Zimmer pon alleinfteb. Berru und Giebelabpufel in Danzig geincht. Angebote mit Preis unt.

B. 3515 an die Exp.d. Leeres Zimmer, nur feparat gelegen, wird pon fof. od. 15. S. 25 au mieten gefucht. Cft m Preis n. \$509 en

\_2 mobil ober leere Limmer mit Auchen: bennt v. jung. Chep. gefucht. Laugfuhr ob. Reichstol bevorzugt. Off. n. 8 3512 a. Cyp.

Madden findet gute Schafftelle Ronnenhof Rr. 12. Ture 8, Bitme Mener.

# THE PROPERTY.

merben nen überzoger Leftabic 7, part. (6839 **Englandaire** 

#### and sufer dem Scuft arerd, jaubes u. japuell ausgeführt Labinega le 3L

#### Zurückgekehrt! Zafınarzi Malladiow

Langgasse 21, 1 Tr. Eingang Postgasse,

#### Domen-Ronfwaid=, |Srifier= n. Haarfarbe= Salon. Indulation

embliegiti

Frau D. Becker-Hoffett, III. Damm 5, 1 Trepze. (†

#### Damen-

und Kindergarderobe wird sauber und billig angesert. Röpergafie 6, 2 Treppen.

Dachdeckerei, Bau: 11. Birticaltoflempuerei (18109 Cobn. Chichaugaffe 8

Jehe Malexarb. wird der Dame aum Mit- von felbftand. Maler wohnen mit voller billigft. mit ben. Mat Peni. gemunicht, Dif. ausgeführt. Dif. unt **B. \$504** an die Erned

# Manrerarbeiten

jämtliche Dacharbeiter und Rinnenausbeffers merden gut und fauber ansgeführt. Offert, u 28. **3506** an die Exped

Arme, gebrecht. Fras bittet eble Berricaft um abgel Aleidungs ftude und Beitwäsche Aug. unt. 18. 3585 ar die Exped. d. Bolfsft

Golbene Damen:libr gez. T. R., am 27. 5. Rabe vom Irrgarter verlor. Geg. Belohn abzugeben. Alnge Schmiedegaffe 29.

### revarieren billigft Bernstein & Co

# 6 m. b. S., Langgaffe N

Reliar Tekam: Bernin' n Schr and E abiditi gemäs

rade 11758 Rechieb.... Bance. <del>Chaichegajie 16</del>, 1

# Aus Dentschlands Anto-Industrie.

Die Zoll-Abdroffelung der Ginfuhr.

Soweit der bestehenden Verbote wegen die Einfnhr von ansländischen Automobilen nach Deutschland überhaupt möglich in, beträgt die Gesambelastung durch Jölle 3. B. für einen amerikanischen Wagen im Werte von 1000 Dollar bei den angenblicklichen Jöllen 81 Prozent des Wertes. Wenn die Jollvorschläge der Regierung Wirklichkeit werden, sieigert sich die Belastung für den gleichen amerikanischen Wagen auf 140 Prozent des Wertes. Die geplanten Zollscribhungen betragen das 12= bis 20sache der Vorkriegsiäne. Gerade hier kann von einem "mäßigen Jollichus", auf den sich die Regierung so oft beruft, gar keine Rede sein, da die vorgesehenen Zölle ervrbitant hach sind und als Prohibitivszölle wirken müssen.

Für's erfte intereisiert nun die Tatsache, ob diese nacht los hohen Autozölle berechtigt sind, und ob sie der Wirtsichaft, in der sich der Automobilismus gerade Bahn brechen will, dienlich sein dürsten. Ende 1924 ichätzte man die Auschl der Kraftwagen in Teutschland auf 192 000 Stück, d. h. auf je 316 Personen sam 1 Kraftwagen; in Frankreich sommen auf 90 Personen 1 Wagen, in Großbritannien auf 70 Personen und in den Bereinigten Staaten auf 6 Personen. Der Automobilismus in Deutschland wird eben durch den übersetzen Preis gehemmt. So konteten pro Kilogr. in Geldmark:

Tenticke W 6/20 Brennabor 10,30 Ben3 8/32 Sciower 16/50 Ben3 10 30 Protoß 6/20 Aga 9/24 Tiri 16/15 Taimler		Amerifani Ford Foerland Spevrolet Studebafer Buif Cadillae Packard	1,66 Mf. 2,40 Mf. 2,50 Mf.
--	--	---	----------------------------------

Es ergibt sich, daß die dentsche Antoinduftrie mit ungeheuer hohen Gesiehungskosten arbeitet. Vielsach mag das in Deutschlond an der üblichen Preispolitif liegen, deren üble und schädliche Wirkungen für die Wirtschaft gerade in der Automobilpreisbildung zu Tage treten.

Der eigentliche Grund liegt aber darin, daß die deutsche Antomobilindustrie tatiächlich hinter der Schukmaner der Sinfuhrverweie nach dem Arieg völlig verfümmert und versodert ist. Das gilt besonders in technischer Beziehung, ä. B. siehen die deutschen Antosabriken, trosdem n. a. bei Brennahor im letzten Jahre erfrenliche Berinche in dieser Beziehung gemacht worden sind, der drage der Massenbersüchung von Antos, wie sie in Amerika und anderswo alar gelöß warden ist, durchaus bilstos gegenüber. Wie weit die technische Rücksändigteit geht, durfte aus solgenden Tatsachen hervorgehen:

Es werden für die Herfiellung eines Wagens bei Ford 5% Arbeiter, bei Morris 29 Arbeiter, bei der Aga 120 Arbeiter, bei Andi 350, bei Benz 450, bei Horch über 340 und bei Taimler 1750 Arbeiter benötigt.

Die Teriadie, das der Preisunteridied bei den deutiden und ausländischen Antos feine Qualitätss, age, sondern eine reine Fabrisationsirage ist, wird dadurch erhärter, daß in der amerikanischen Antomobilindustrie, die ungefähr Watt 1860 Arbeiter und Angestellte beschäftigt, ein Arbeiter im Jahre 11 Antomobile produziert, in der deutschen Antomobilinkustrie, mit ungefähr 100000 Arbeitern und Angestelten, nur 0,6 Antomobile.

Die üble Wirkung der kedmischen Perlodderung zeigt sich aber beionders darin, daß die dentiche Ausomobilinduftrie überhaupt nicht mehr auf dem Beltmartt konkurrenzschig in und für den Export völlig ans ällt. Die technische Rückspändigkeit, wie sie sich unter dem Zäune der Einfuhrverwise ensgewachsen hat, nimmt der deutschen Automobilindustrie auf dem Auslandsmarkt eben jede Wetthewerbsschiftelt. Durch den geplanten Zoslerzes wird das Uebel ober nur verschlimmert, nicht gebesert, wie sa am besten die tseichichte ber deutschen Automobilndustrie nach dem Ariege keweist. Selbst wo man die Massensahrstation in Teutschland eingesführt hat, in das erst unter dem Eindruck der Antöndigung einer Aussehung der Antoeinsuhrverbote geschehen.

Eine andere Frage ift, ob die deniiche Antomobilinduftrie überhaupt in ber Lage ift, die Automobilifferung Deutich. lands, die dringend normendig in, burdimfabren. Der Bebari an Automobilen ift in Confidland fo ftart, bag bie Autofabrifen durchaus voll beichaftigt find und für Meubestellungen fich Lieferfriften von 2 bis 6 Monaten und mehr ausbedingen. Die Leifeungsfählakelt der dentichen Antemebilinduficie beirug 1924 rund 25-300-90 Bogen, während die amerikansiche Leistungskähigkeit sim auf mehr als 3 600 000 Bagen fiellte. Tas Produktionsprogramm für 1925 nicht in Deutschland 60000 Wagen vor. Doch ift damit in rechnen, da 3. B. wichtige Produzenten wie die Teutichen Berfe nicht mit erwarteter Leiftungefähigfeit in Ericheinung gerreien find, und anbere Berfe, wie Maa die erhoffte Probuftionsiteigerung nicht erzielt haben, daß das Broduktionsprogramm nicht durchgeführt werden fann. Aus biefen Gründen ericeint der ganse Auwsoll in der geplanten Höhe võ**Lig unfin**nia.

Ter vierie Deltruft der Welt. Neben den drei Riesen trufts für Delgewinnung und verwertung, der Standard Dil-New Jersen, der Ronal Duich Sbell and der Anglo-Persian ift als vierigrößter Deltruft der Welt eine neue Gruppe mit einem Kapital von 548 Millionen Tollar gegründet worden. Diese Gruppe seht sich aus der Standard-Dil Judiana Company. — einer Delgesellschaft, die gelegentslich der Auflösung des großen Standard Dil Trufts ers dem Zentralunterzehmen ausscheiden mußte — und einer engslisch-merikanischen Gruppe zusammen, die sich ihrerseits die Herrichaft über die Vonammerika-Delgesellschaft (Dobanns gesichert batte. Das Aftionsgebiet des Deltrufts ist Kalisfernien, Louisang und Meriko.

Rückgang des sowseixussichen Außenhandels. Im April wurden Waren im Gesamiwerte von 30 Millionen Mubel gegen I Millionen Nubel im Mär; auszesührt. Ter Kückgang der Aussubr berann bereits noch dem Terember 1822. Im Terember 1822 siel die Zumme auf 41 Millionen Rubel aus gesührt, im Jawar 1823 siel die Zumme auf 41 Millionen Rubel, im Jebruar auf 32 Millionen Rubel und im Märzauf 33 Millionen Rubel. Die Einfuhr im Avril wellte üch auf 33 gegen 283 Millionen Rubel im März. In der Gruppe Tebensmittel und Vieh hat sich die Zumme durch die arößere Rebleinführ von 181,4 auf 17,9 Millionen Rubel erhöht, in der zweisen Gruppe durch die Einfuhr von landswirischäflichen Maschinen 1823 gegen 1,7 Millionen Rubelk. Die Verminderung der Ausführ ging auf Kosen der Robeproduste und Halbsübrikaie.

Ansichwung der italienischen Schiffbagindustrie. Im Jahre 1924 find nach einer Mailänder Meldung des Jachbiaus Industrie-Kurier im ganzen 20 Schiffe mit 82 600 Tonnen Gesamtinbast gebout worden, davon 35 (40) Tonnen auf den Arieber Wersten. Sur des Jahr 1925 rechnet man mit einem Reubau wou nugefähr 80 Schiffen, deren Gesamt= inhalt ca. 150 000 To, beträgt.

Hochkonjunktur in der schwedischen Schissbanindustrie. Obwohl innerhalb der schwedischen Schissbari gegenwärtig die Verbältnisse recht ungünftig liegen, herricht bei den großen Schisswersten des Landes eine wahre Hochkonjunktur, schreibt "Stockholms Tagblad" auf Grund einer Umsfrage bei den Direktionen der Wersten. Eine Menge Neusbestellungen liegen inne, und der Betrieb acht beinaße in derielben Ansdehnung vor sich "wie mährend der Sochkoniumkur der goldenen Ariegsjahre". Allerdings mache sich die Geldkappheit noch immer stark geltend.

Litanens Anhenhandel. Die Ittanische Handelsbilanz hat sich im April erheblich verschlechtert, da die Einsuhr 2,37 und die Anssuhr unr 1,32 Brozent Dollar betrug. Gegensiber dem Monat März ergibt sich ein starker Rückgang des gesamten Ankenhandelsumsabes, wodurch die weitere Versichlechterung der Birtschaftslage im Memelgebiet, das fa einen großen Teil dieses Ankenhandels ermittelt, verständlich wird. Die Veridlechterung der Handelsbilanz erstlärt sich durch eine erhebliche Einsuhr von Getreide und Düngemitteln. Tagegen in die Anssuhr sowohl von Flachs, wie auch von Gols zurückgegangen.

#### Gewerkschaftliches u. Foziales

#### Gefährliche Arbeitsangebote.

Aus Halle wird uns geichrieben: Gegenwärtig beiluchen Scharen von Agenten der mitteldeutschen Grubenverwaltungen überall Bergarbeiter anzuwerben. In den meisten Fällen werden die den Angeworbenen gemachten Beresprechungen aber nicht gehalten, sodaß diese das neue Arsbeitsverhältnis schlennigst wieder verlassen. Um die Arsbeiter vor Schaden zu bewahren, ist es notwendig, die augensblickliche Lage im mitteldentichen Braunkohlenbergban und die Beranlassung zur Berbung von Arbeitern furz darzulegen.

Bis in die allerlette Zeit haben die als im höchsten Grade arbeiterfeindlich befannten Grubenverwaltungen kein Mittel unversucht gelassen, die gewerkschaftlich organisierten Bergarbeiter durch Maßregelungen aller Art zu schifanieren. Tausende wurden entlassen, Betriebsräte nicht mehr anerstannt, die Arbeitszeit wurde durch Zwang auf 12 Stunden verlängert und die Behandlung auf den Gruben spottete durchweg seder Beschreibung.

Die Löhne sind schlecht, weil die Grubenherren sich fortgeietzt weigern, entsprechend den wirtschaftlichen Verhältnissen Löhne zu zahlen. Die Wohnungsverkältutse sind ebenfalls die deutbar schlechtesten. Arbeiter, die von auswärts in den mitteldentschen Vergban kommen, werden sehr enttänscht sein, denn sie sollen nur als Lohndrücker benucht werden.

Wenn die Grubenverwaltungen austömmliche Löhne zahlen, die Arbeiter menidenwürdig behandeln und die überlange Arbeitszeit berabzuiegen bereit find, werden üt in Mitteldentschland genügend Vergarbeiter sinden. Der sehige Arbeitermangel in nur aus der Rottage der Vergarbeiter selbst entsanden, die in Scharen den Vergben verslessen, um in anderen Industrien beserbezahlte Arbeit unter günftigeren Arbeitsbedingungen zu suchen. Vergarbeiter, die sich vor schwerem Schaden und Enttänschungen bewahren wellen, meiden deshalb den mitteldentschen Verzban.

Bauarbeiter-Sireit in Sintigart. Die Stutigarter Bausarbeiter baben den Streif beichloßen und in einer Stärfe von eiwa 4000 Mann die Arbeit niedergelegt. Auch in Seilbronn wurde beichloßen, in den Streif zu treten. Tort fommen eiwa 1060 Mann in Frage.

Arbeitslosennurnhen in Polen. In Igierz bei Lodz hoben Arbeitslose, besonders Maurer, einen Angriss auf das Nathaus ausaesührt und den Bürgermeiner gesangen gesetzt. Sie verlangten eine besondere Unterstützung, die ihren versägt wurde. Nach drei Stunden sedoch gab der Bürgersmeiner nach und unterschrieb. Der Boltzei war es nicht gestungen, den Bürgermeiner zu besteien, sondern die Arbeitslosen hatten fast die gesamte Polizei entwaffnet.

Das franzößiche Postpersonal droht mit dem Generals fireik. Eine von vielen tausenden Beamten und Angesürllten aller Nategorien der Post- und Telegraphenverwaltung besichte Bersammlung in Paris hat beschlossen, durch eine Telegation mit der Regierung und den zuständigen Kommissionen der Kammer über die bereits mitgeteilten Forderungen des Personals verhandeln zu lassen und für den Fall, daß diese Berhandlungen nicht zum Ziele führen sollten, in den Generalitreik einzutreten.

Geburtenüberschuß in Berlin. Berlin, wo in den letten Jahren regelmäßig die Jahl der Todesfälle die der Geburten überwiez, hat setzt im erfter Bis. telfahr 1925 zum erftenmal nach langer Zeit einen Geburtenüberschuß zu verzeichnen. Bie in der "Dentichen Medizinischen Sochenschrift" mitgeteilt wird, überstieg die Jahl der Geburten die der Todesfälle in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres um fan 600, während in der gleichen Zeit 1924 4400 Todesfälle wiehr als Geburten waren.

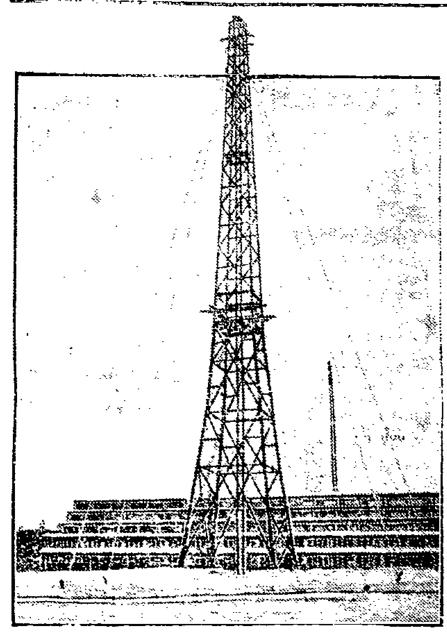
Testerreichs Menichenerport. Die Vereinigung chemaliger Ariegsteilnehmer in Wien, die zumeist als Ariegsgesangene sahrelang in Rußland gewesen sind, hat eine Ausmanderergruppe gegründet, und diese will demnächt zum
ersten Male 600 Menichen zur Ansiedlung nach Außland
ichicken. Bie der "Worgen" meldet, will die russische Regierung 6000 Joch Land in der Nähe von Drenburg am Juße
des Uralgebirges zur Versügung stellen. Die Ansiedler erbalten auch einen Bald zugewiesen, damit sie das nötige
Holz schlagen können. Die 600 Arbeiter haben bereits soviel
Kapital zusammengebracht, daß sämtliche notwendigen Maichinen bereitliegen. Im übrigen sicht es ihnen aber noch
an Geld. Künf Milliarden Kronen haben sie ausgebracht.
Beitere I Milliarden Kronen, also 300 000 Mark sind noch
nötig.



#### Aus aller Welt

#### Das Martyrium ber Stieffinder.

Geradezu erichütternd und hergzerreißend waren die Dinge, von denen man in einer Berhandlung ber Straffammer in Nachen erfuhr: Aleine, hilflose Kinder, teren leibliche Mutter ichon seit Jahren unter bem Kirchhofdrasen ruht, haben lange Beit hindurch bei ber Frau, die an Stelle der Verstorbenen sie erziehen und behüten sollte, ein Sollen= leben geführt, ein Leben, wie es faum ein Tier jemals geführt hat. Das Dürener Amtsgericht hat bas Treiben der and Daubenrath bei Bulich stammenden 27jährigen Frant Sch, in Mariaweiser barbarisch und rob-brutal genannt und fie wegen geführlicher fortgesetzter Mißhandlung su sechs Monaten Gefängnis verurteilt; hiergegen hat sie Bernsung eingelegt. In der Familie Sch. sind drei Kinder aus erster The des Mannes; die neunjährige Therese war das besondere Objekt der Roheiten ihrer Stiesmutter, die ihre zwei seiblichen Kinder gut behandelt hat. Durch Vermittlung der Polizei murde die fleine Thereje dem Argt vorgeführt; Diefer ftellte feit, daß das Rind große, die gaugen Schulterblätter bedeckende, blutunterlaufene, grün und gelb gefärbte. Male aufwies, die nach feinem Gutachten nur von Schlägen mit einem harten gegenstand (Stocheisen nach inderen Andlagen) herrühren fonnten. Der Cohn Frit ift nach einer Mishandlung fortgelausen; er wurde zum Gemeinde-vorsteher gebracht und dort ausgezogen; er bot ein Bild des Jammers, hatte keinen heilen Fleck am Leibe, Beulen am Ropse, konnte nicht liegen und siben. Die Berusung wurde verworfen: die Angeflagte fei brutaler und gemeiner Sandlungen überführt. In diesem Falle fei die Prügelstrafe die angebrachteste Strafe. An ihrem eigenen Leibe mifte bie Ech. erfahren, wie es den armen, wehrlofen, unschuldigen Würmern zu Mute sein nußte, wenn sie schuldlos verprügelt wurden; das Gericht bebauerte, daß ber Amtsanwalt nicht auch Berufung eingelegt habe, deun dann würde menigstens eine einigermaßen gerechte Strafe verhäugt worden fein. Man lehne es entichieben ab, fich für eine Strafausiehung au verwenden.



#### Berlins neuer Funkturm.

An Berlin ist jett ein neuer Anndsunksender kertiggestellt. Im Gegensaß zu den bisherigen Sendern befrägt die Leinung des neuen Aundsunksenders statt 1,5 zirka 9 Kikowait. Die Darbietungen werden in ganz Deutschland, unter Umnänden auf dem ganzen Konkinent, sa sogar bis Amerika vernehmbar sein. Die Sendeantenne wird von dem 130 Meter hohen Kunkturm nach einem 80 Meter hohen Killsmast gespannt werden.

Auf der Flucht erschossen. Bei dem Bersuche, aus dem Juchthaus Jublsbüttel anszubrechen, wurden gestern früh die Schwerverbrecher Aroll und Eichenwald von einem Sippsbeamten erschossen. Sie hatten versucht, mit anderen Gesausgenen zwei Bachimeister zu überwältigen und durch die zum Quartiergang geöfinete Tür zu entsliehen. Eichenwald hatte in Farmsen den Gastwirt Bartels und dessen Tochter erschossen und wurde zu sebenslänglichem Juchthaus verurzteilt. Aroll hatte verichiedene Einbrüche unternommen.

Der Prinz von Bales und die Hänptlingstochter. Als fürzlich der Prinz von Bales, der sich gegenwärtig auf einer Beltreise besindet, im Bahnhof von Kapstadt den Salonsmagen seines Sonderzuges besteigen wollte, ereignete sich ein ungewöhnlicher Zwischenfall. In aller Sile kam ein Höttenstottenhäuptling angerannt, gesolgt von zwei Männern, die ein großes, ganz in Schleier eingehülltes, unsörmiges Baket trugen. "Hier ist noch ein Geschenk sur ben weißen Säuptsling!" rief der Hottentottenchei. Auf seinen Besehl össneten die Träger dann das seltsame Paket, aus dem sich eine junge Regerin von schönster Ebenbolzsarbe herausschälte. Es war die Tochter des Hänptlings, die dieser dem Prinzen zum Geschenk bestimmt hatte. Der Zug sehte sich schnell genug in Bewegung, um den Prinzen von Wales der Unannehmlichsteit zu überheben, die unerwünsches Gabe zurückweisen zu müßen.

Der leere Sarg im Grabe. Das plätzische Banddorfden Smwedelbach bei Rafferslautern batte feine Senfation. Bupäckit wurden von der Gendarmerie der 20 Jahre alte Befiber Bermann Lauhardt und feine Mutter verhaftet. Der junge Lanbardt batte ein Berbaltnis mit einem Madmen. das nicht ohne Folgen blieb. Das Kind, das die Mutter des Zobnes in Pilege nahm, farb nun vor eiwa 10 Tagen. tifleich nach der Beerdigung des Kindes wurden Gerüchte lant, daß das Aind feines natürlichen Todes gefrorben fei. Es fam deshalb eine Gerichtstommiffion, um die Ausgrabung der Rindesleiche ju veranlaffen. Rach Ceffnen bes Grabes murbe die überrafchende Entdedung gemacht, daß Die Leiche desi Rindes aus bem Carge verichwunden mar. Daburd haben fich natürlich die Berbachtsmomente, daß bas Rind umgebracht worden ift, noch verdichtet. Anicheinend bal man des Nachis das Grab geöffnet und die Leiche entfernt auch die Kindsmutter ift inswischen verfastet worden.

# Für freie Stunden

Unterhaltungsbeilage der "Danziger Bolksstimme"

#### Brot.

#### Bon Martin Andersen Rego.

An andern Orten war es längst Tag, aber in Granada steht die Sonne spät auf — dort sind Berge im Wege. Endslich gudte sie über die Gletscher der Sierra Nevada hunüber.

Als die gähnenen Madams und die zotteligen Nädchen wit ihren Leinenbeuteln nach dem Narktplatz schleuderten, um für den ganzen Tag einzukausen, waren die Banern ichon mit ihren Efeln dageweien und hatten den Verkäuserinnen die Früchte der Vega und den Schlächtern Fleisch abzgeliefert. Und mit dem Morgenzuge aus Malaga waren Tintenfische eingetroffen, kleine Daie, Tangilöhe — (die als Krabben verkauft werden), Flundern, Ruscheln und andere "Früchte des Meeres" — alles nuter der Bezeichnung Fische.

Es war Mitte Januar, die Nacht brachte Frost, und die Leute froren. Die Serkäuser waren verdrossen, und die wenigen Käuser gingen kässig umber und stagten nach Renigselten. Die Sonne war den Leuten noch nicht in den Körper gedrungen. Eine Sensprika schwärmte in blaner Rantille, ihre wachsame Rutter oder Amme auf den Fersen, über den großen Markiplatz din; längs der Strake lagen arme Franen auf den Anien und sächelten dem Fener in den Koblenbecken Luft du. Aber die Sonne stieg, und bald wuchs das Gedränge auf dem Markiplatz, und Aufe erfüllten die Lust — jetzt war das Leben exwacht. Die Berkäuser schrien, und die Käuser alkordierten; wan schob sich und drängte sich, rief einander über die Köpse weg zu und bekam Antwort.

Iwei Frauen trasen einander in dem Strom und lüßten sich nach andalnsischer Sitte. "Hallob!" rief ein Fischmann. "Arieg ich nicht auch einen?"

Ja, wenn du uns sagen kannst, wie alt deine Fische sind!" schrie die eine der Francu zurück.

"Carmida! Die find ficher nicht so alt wie deine Häße lickfeit, du Francusimmer!"

Barfüßige Anaben licfen durch das Gewimmel und ichrien: "Iwanzig Zwiebeln für einen fleinen Schilling!" — "Drei Zitronen für einen großen!" schrie das Obstweib.

Sonne und blaner Himmel — und ein Reichtum von Frückten, frischen, saftigen, sarbenreichen. Und ein Chaos von Lumpen, die sich einen ganzen Tag lang drängen wie bungrige Hunde, um 10 Psennig sur ein Brot zu verdienen. Sie sind nicht hier, um zu kaufen, diese armen Geschöpse; sie kommen, um zu sehen, ob nicht ein bischen sur sie abfallt. Und jeden Tag kommen sie wieder, grau vor Kälte, mager vor Hunger, aber immer mit dem gleichen underblichen Frusen im Ange — der Kossung. Und die hossung wird

Am Ende der Fiddbuden, gerade neben dem Tiniensischverfäuser, kand ein Rann mit zwei großen Körben Brot. Einladend batie er mehrere Brote auf dem nacken Bürgersieg zurecht gelegt, und er ichaute vergnügt drein. Wit kurzen Pausen ergrisser zwei Brote, iprang in das Gedräuge kinein und ries, die Brote wie eine Siegestrophäe hoch über sich hebend: Brot! zwei Neine Säilling für ein großes Brot! Ber will Brot kansen! Ber will —"

"— Joed fansen!" fiel der Bandwerkönser drüben auf der Inoge ein. "Fürszehn Ellen Jand für einen Spoispreis! De, Mödden!" Er nies zwei alten Mütterchen zur "Anüpst enre Schöbe mit serbigen Kündern an ende! Känder ünd

"Beot ist besier! Der Segen ber Armen! Imei Neine

Schilling für ein großes Brot!"

Eine Fran kam mit dem Strome zuwihen den Inden berangeglitien nab ürich an den Brotverläusier nerbei. Er winlie mit den Broten und rief: "Solla! Seujona Beppa! Muchta!"

Sie kam zu ihm zurūd: "Die vergnügt du bende andfiehst. Don Rasael! Had du benie in der Roducie gewonnen?" "da, bald." Strahlend wies er ens die Vreisside.

Das bab ich nicht erworiet, dich bier zu tressen. Und die Fran — und die Kinder? Geld es ihnen gut?"

"Es wird ihnen noch besser gehen, wenn ich des da verfauft babe!" Er zeigte wieder auf die Körte. "Ich nurfaufe für leinen Baler, sagte er. "Es is das eigene Bret — gewissenwagen wenigstens."

Die Pfandleibe?" wari Scuirra Bewa seridend ein. Er nidte.

Sie nahm zwei Brote und reichte ihm des Geld dafür. Die Francu sind gute Senie, mas kennt werügsdens keiner deserren, kogte er verichmist und warf daß Geld in einem ikwarzen Arng und ünnd schan wieder drausiem auf der Strafe, die Brote hach in die Luft baltend, daß alle sie sehen nuchten: "Brot! Brot! Der Sogen der Annen! Invei steine Schillung für ein großes Brot!"

Seine Fran berchie ihm Einen in einem Neinen Toniegi. Sie reichte ihm einen Jinnlöffel, und er deste fich auf den Rand eines Broilvisch, den Trairof panishen den Anien, und begann zu eilen: Reis und innnishen Pieffer durcheinandergelood. Sie konerie fich wöhrendbeken vor ihm din.

Aus seiner reien Scharpe næhm er ein Messer herwer. Laugie nach einem Brei und sah sie/fragend am. Sie nickte. Er ichnitt das Brei mitten durch und gab ihr die Hickie.

"Es it sur nicht Militaire," faare fie. "Es it sein," antenvriete er. "Ich glande, wir haben jest

Sel experience.

O ja lala. — Es find ideaeur Jeiten." And in ideaeu für den, der Willen das! Dir find jest

Mar del Schliemer weg!"

"Es wecht Spas, dein eigenes Brut zu esen — finden du
richt?" jeogie die nach einer Beile.

Ja ebenduein, wenn man is ielber gehaden hat. Si di penogermeien das Burd, das einem Burd verichafft, fünde er mit einem parakeren Anilug von Philosophie hinzu.

Dann wir er fertig. "Sheinen Dorch," insete en zu seiner Fran und ürich dus Merker in der lecklem Hand all. Und vieder war er deunzen im Schwarme und rief fein "Brei, Bant" und lauter all verher. Zwei Schusbenie kannen zu ihm har, und der eine von ihnen zun eine Bage und der Totte. Dur der Kerr vollen Krenickie franze er.

For Severe finder mediet dem Sampanenn Kint und beier begann nachlöffen ein Brot zu neiegen. Aber nach innste en beitachtete Kunn und From mit nachsindichem Bief.

ab mag nech einnet, mit vereichtet Sergielt. Es feilden par Unger! Er nach verteilt, Brot für Brot mit underkerteiltebem Lädelt. Ind der Bertreifener herrer ihm erfährbeitelte dem vergeichtebener Genacht. Sieniel beier vereichte dem vergeichtebener Genacht. Sieniel beier Ser verlaufelt froger der Schniemen mit einer Sienze bei der kann die Einer Sieniel beier bei dem die Trieben in die Konnen wird. Der Brothischer reiber dem die Frieden in der Genacht wer Geldeliem der Genachten der Geldeliem der Genachten der Geldeliem der Genachten der Geldeliem der Genachten der Geldeliem der Geldeliem der Feste Trieben der Feste dem Judie von und erriterink

nicht aufjuchen, aber das Necht sollte seinen Gang gehen. Er rief einen Seltreiber herbei und hieß ihn, die Brotkorbe auf seinen Sel laden. Der Brothändler hand wehrlos, gelähmt da und ließ das alles geschehen. Er rührte sich überhaupt nicht, sondern stand vornübergebengt da und starrte den Schukleuten nach, mit leeren, erloschenen Zügen. Es sah aus, als wäre ihm seine Seele entglitten, zusammen mit dem kostdaren Brot. Sie packen und schüttelten ihn. Aber er fühlte es nicht, gasist bloß nichtsjagend ind Leere.

Aber bann sing er die Alage der Fran aus, und langsam kehrte das Leven in ihm zurück. Und er begann mitzuklagen, ganz fill und mit Tränen vermischt wie sie.

Bie ein Bechieljang flang es, ein Ungludsfang, den niemand hörse, weil er allzu bekannt war — von Net. Hunger und Hoffnung. Herrgott, das war ja die alte Geichichte: für starfe Arme hat niemand Berwendung — om allerwenigsten im Winter, und da batte er gebeitelt, und die Afeinen hatten gebeitelt, und die Fran natürlich! Und dagegen hatte nie-mand eiwas — man gab bloß nichts! Da hatten fie weiter gehungert; und diese Kunft machen ihnen taufende nach, bis fie daran fterben. Aber, diefe beiden batten alfo nicht ftill liegen wollen, mabrend ber Tob an ihnen jog, jondern batten eine 3der befommen. Gie batten die letten Refte vericht und eine Arroba Mehl gefauft. Ganze DPfund hatten ne gelauft und einen fleinen Dien ans Biegelbroden aufgebant und ibn mit Brennbold, das der Flus anichwemmte, gefeuert. Aber den Gewichtsverluft batte fie vergeffen in Betracht zu ziehen — oder vielleicht hatte fie nicht die Mittel dazu gehabt; und nun tam also die Behörde und nahm ihnen das Gange weg. Dagu lieft fich nicht viel jagen.

Der Brotverkänser machte denn auch keine große Rummer baraus, sondern stand bloß da und weinie sein Elend der Fran hin. Und sie aniworteie ihm, wiederholte die Alage und fügte das ihre dazu — aus vollem Herzen. Es war ein Uebersluß vorhanden.

Aber plöblich ichrie er auf, daß es über den ganzen Marktplat icholl. Er ichüttelte die geballten Fänne in der Luft, berief üch auf seine Unschuld und seine Armut, erbot üch, das Brot nach Gewicht zu verlausen, denen, die betrogen worden maren, Entschädigung zu geben — und klowur, er werde die Stadt niederbrennen, wenn er nicht sein Brot wiedersbesomme! Dann siel er um, getrossen; die Fran warf üch mit lauten Klagen über ihn. Die Zenie scharten sich um sie zusammen. "Bas ift los?" fragte man.

"Ad, es hat einer versucht, den Armen des Brot zu verfausen, das nicht des volle Gewicht hat!" wurde geantwortet. "Da bat der Herrgott ihn nich mal vorgenommen!"

"Er liegt, wie er na gebettet bat, hi!" ichrie ein alres Beib, das für einen Bader verlaufte. "Bas bat er na in das Handwerf zu mischen!" Und fie begann, über den Markt bin zu fingen:

"Brot! Brot! Jwei fleine Schilling für ein großes Brot! Der Segen der Armen! Brot zum vollen Gewicht."

#### Der Rascineumensch wird geölt.

Bon John Laffen, Neuwork

Tie Agenius der großen Schreibunschunen-Firma defindet ich auf dem Broodman. Ein großes, geränmiges Geschäftelofal Mit vielen, wielen Angestellen. Die Mädden sigen an den Anschinen. Für des ungeüble europäische Ange bewogen fich die Finger mit ichwindelerregender Geschwindigfeit. In dem ganzen geränmigen Saul iprechen die an den Anschinen sipenden Andeben sein Sori. Die Gruppensährer erteilen in bodigem Tempo die Anordnungen. Ich sam vergen einer Acklamation und wurde von der Leiterin des "information der (Anskunständalter) an einem grandsausgen Rann gewiesen. Dieser sprach zu mit in einem schier nur Verzeibung biltenden Tou:

Ich fonn mit Ihnen ern in zehn Rinnien verhandeln, nur jert die "Sumnafill" leiten."

Ich muchte ühn, da ich micht begriff, was er under "Gomnahil" versiehe, mit eines bliben Angen angesaben baben, denn er begenn mir, für einen Angenbird die Augen von der Uds werden, hanig zu erkläten: "Diffen Sie, das ist untnendig. Und Sie zum es. Tum es sicherlich" — und er machte wit den diedem flimfe Venegungen, denen ich entmaken, das er nich für einen traindernen Voger habe

Imprishen hatten die Müdden zu anbeiten aufgehört. Sie eilem mit flinken gleichem tenzenden Vewegungen in einen dem Geschäftslefal denachderten Roma. Sie nelten sich in verr Kriben auf. Merden ungericht siehrig an der Jahl sein. Den grandvarige Nann eiler zu ihmen. Ern Grandvargden begann zu spielen, nud die Müdchen bildten sich zu dem Mynthungs nach rechts und links. Sie hoben die Veine, heben die Nanne. Machten undlichtspiele Urbungen. Das Grandungsfren gab in der Joren von Jappungs dem Laft au.

Makend der Tunnibangen weren der Midelen Schreit, unwindlich hinder den Sondermanne zu gelangen, aber nicht nur deschalb, damit die Pedinner indelles fei, fondern, nur mit der Rachbarin flübelig einige Sonde zu wechseln.

Als hie Guennuschundane die Jazunsladie afgespielt hatte, folger eine Monnte Fewie. Kun seize abermals halblandes Neden ein, nurste aber in den Minne abgebrochen werden, denn das Grammersbon begann von verven zu frieden, und die Köngerübengen musten fonigeseit werden. — Trannan Ales im Tell des Jans-

Arm schooling Kinger press fich Kronz fings fich Rach noches, und links Ter genze Könper mind bewege Jan Loft Die Genhar winden und rot

Zelm Minnisch sind norbei. Die Nestung in beender. Die Madelen gesten am die Schreibenardienen zweise. Die Arbeit werd sprincipal Ademand sprickt. Nur die Schreibenassbinen Namera.

Ter gereinerige Masse ferent ju nur geriede wie nem bie Univer innerener gestellien fann. Es most model wie nem Verwicken und om Ibalendiken fann. Es most model word der Archeilieg neb om Ibalendiken pelm Minuten now ber Archeilieg neb om verlieden der Minuten now ber Archeiliegen new verlieden der helten vermögen. der haben mehr verlieden wer sehen einzellangen oder Panden wert sehen einzellang, den die mode Arbeiliegen auch mehr Minuten mitzen auch der Arbeiliegen gesti verden. Und dies gestieche auch Minuten gesti werden. Archeiliegen gesti werden. Archeiliegen gesti werden. Archeiliegen gesti werden. Archeiliegen gesti werden. Dies vergenige der Sandele mitzen gesti werden. Dies vergenige der Sandele Scheiliegen gestielt.

The Maria manuscriften eder fizen meder über die Shacibunushinen gedengi. For filmfon dinper filsgen mit ihmindelserregender Geskanischiefein über die Taden im einreinger Marijums der Nabeit. Es gibt feine Manuscriftendischie fein Beri, frime Sillie mird gestrechen. Die gestiem Mas-

#### Die Urlaubslifte.

Bon Rate Marcus.

Im Buro ist ewiger Binter mit der kalten Sonne der Glühdirnen und den Schnecküchern der weißen Bogen. Aber von einem dieser Bogen lösen sich plöplich spielende Zweige, und ein Duft von Weer oder Wiesen steigt daraus empor. Es ist die Urlaubsliste, die im Frühling, von einer harten Kinderhand getragen, durch das Bürohaus wandert.

"Ein schweres Stuck Arbeit", stöhnt der Personalches. Und wie ein Stück Arbeit sieht die Liste aus mit ihrer Borpredigt von Sollen und Müssen, ihrer genanen Einteilung der Tage und Menschen. Jeder steht am zugemessenen Plat, unwiderruslich sestgenagelt. Jede Bewegung bringt ihn in Konflikt mit einem fremden Müssen. Persönliche Bünsche führen nur zu persönlicher Entiagung. Das Siuck Arbeit verteidigt seine frendlose Eristenz gegen alle Angrisse. Linder, Müster, Franen sind mit in die Spalten eingeswängt und können sich nicht von der Stelle rühren.

Der Urlaub der Anderen in nach Meinung des Chefs absolut überslüssig. Genau so ordnungswidrig wie Krantsbeit, Beiriebsrat und Schlichtungskommern. "Bird auch mal anders", sagt er und überlegt dabei, wie er der bleichsüchstigen Stenotypistin noch zwei Tage vom sechsägigen Urlaub abstreichen kann. Der Kopf des Syndikus wird tagelang wie eine Trommel bearbeitet. Jedes Wort des Tartsverstiages über den Urlaub wird herausgelöst, umgestülpt, ausgewalzt, dis es nur noch ganz schwache Lebenszeichen gibt und alles mit sich geschen läßt, was der höhere Wille bessiehlt. Wenn die Liste sertig ist, sährt der Shef zur Ersholung von der harten Arbeit nach Meran. Im Schlaswagen denkt er noch: "Lächerlich, diese Errungenschaften der Renzeit. Ich habe als junger Mann niemals Urlaub gehabt. Nur darum habe ich's soweit gebracht."

Und doch fteigt aus den Seiten der Lifte ein Duft von Meer oder Wiesen auf. In zwanzig Jimmern keugen fich necheinander Männer- und Frauenköpie über die Blätter und heben fich erft wieder empor, wenn die Frende in ihnen gang reif und voll geworben ift. Ihren Ramen feben fie mit einer gewiffen Felerlichkeit an den bafür bestimmten Plat. Der iceint ihnen gar nicht eng und eingezäunt. Derüber fleigen ja himmelgrugende Berge auf. Und die Rube, die feelige Anhe der Freiheit ichwillt wie ein mach= tiger Strom über die Grenzen der Bahl. Das Auffieben am ipaien Morgen, fern von Rormalubren und Stadtbabnmiruten, ift findhaites Glud, getranmter Bent ber Bentlofen. Selle Aleider im Freien, Mablzeit unter Baumen, treibender Rabn, Bellen und Meeriand - alles ift Rudfehr sum Gelbft, das jonit nur hilflos gegen Scheiben flattert. Men wird leien, denken, reden, gang unbewacht ron ber Beit, die im Buro ihre Beiger forderud und treibend por einem drebt. Gin Menich wird man fein, fein Berr Rüller aus der Buchhaltung oder Fräulein Mener aus ber Regiftratur. Bie ichnell wird man alles vergenen und bann Reues lernen, bas im Innern oft feife Bunichfeime trieb, die immer wieber verdarben,

Ganz schwer sind alle vom Bünichen und Manien, wenn sie den Zug besteigen, der sie endlich hinausführt. Aun sollen all diese Büniche sich einzeln läsen und vor den Bliden leicht und dunt in der Sommerlust schweben. Aber sie tragen ein unsichibares Gewicht von Gewohnbeit und Tageskaub. Wer els Menate des Jahres gebückt am ewig gleichen Plate sak, kann sich nicht im zwölsten Monat spielerisch, gelodert, unbeschwert rühren. Seine Glieder kehren immer wieder in die gewohnte Kaltung zurück. In seinem Kopf windet sich weiter die Spirale des Arbeitstages. Kur wer ganz sung und leicht ist, der sindet mühelos den Tauzschritt der Ferienzeit. Der reise Mensch kann den Arbeitsrhythmus nicht ausschalten, weil in ihm die Energien seines Wesens mitzichwingen.

Am letzien Tage, den man mit allen Kräften umklammeri, scheint es, als ob man frei werden könnte. Noch zehn Tage, ja fünf Tage würden vielleicht genügen, um das Herz dem Bellenichlag des Klues aufzuschließen, um die Angen dem Baldgrün der Blätter zu vermählen. Aber es ift der letzte Tag. Verz und Augen müßen nich lodreißen und ichon zu-rückliegen in die Richtung der Konzoblätter und Schreißemaschinen.

Alles umionst alio? Nein! Tenn es bleibt im Gedächtnis ein fledenloses Bild sommerlicher Tage. Und im nächten Frühlug fieigt wieder aus den Blöttern der Urlandsliste ein Geruch von Biesen und Sechrand empor. Bir seben von Bunichen. Auch die nie erfüllten find Leben und Slück.

Simerer Michied. Ihr wollt also nächke Soche nach Brafilien auswandern?" fragie Ella ihre Freundin. "Geht es dir denn nicht nabe, bier Deimat, Freundschaften und alles aufgeben zu münen?" "Ach, das ist alles nicht so ichlimm, wenn nur nicht gerade jest der Roman in der Zeitung so spannend wäre!"

**Ablühlung.** Dame (vatherisch): "Ach, du berrliche Eiche, west würdest du wohl jagen, wenn du sprechen konnen?!"— Brofesor: "Sie würde jagen: Entichuldigen Sie gütigth, ich kin eine Buche!" ("Aiferiki", Bien.)



では、「一般のでは、「一般のでは、「一般のでは、「一般のでは、「一般のでは、「一般のでは、「一般のでは、「一般のでは、」では、「一般のでは、」」では、「一般のでは、「一般のでは、「一般のでは、「一般のでは、「一般のでは、「一般のでは、「一般のでは、「一般のでは、「一般のでは、」」では、「一般のでは、「一般のでは、「一般のでは、「一般のでは、「一般のでは、「一般のでは、」」では、「一般のでは、」」では、「一般のでは、「一般のでは、」」では、「一般のでは、「一般のでは、」」では、

#### Danziger Nachrichten

#### Aenderung des Beamtenabbaugesetes

Der Senat deantragt beim Volkstag die Abanderung des Beamtenabbaugesetzes, und zwar sollen die §§ 2 und 3 des Gefetes aufgehoben werden. Dieje Paragraphen haben folgenden Wortlaut: "Alle Staatsbeamten der Freien Stadt Dandig treten mit dem auf die Bollendung des 65. Lebens-jahres sunächst folgenden 1. April oder 1. Oftober fraft Gesetzes in den Ruhestand. Beamte, welche bei Infrast= treten diefes Befetes die Altersgrenze bereits überichritten haben, freten mit dem 1. Januar 1925 in den Rubeft jud.

In der dem Cenaisgesehentwurf beigegebenen Begrun-

dung heißt es:

"Durch das Erkenninis des Obergerichts beffen Inhalt als befannt vorausgeseht werden darf, find die Alterd= grenzenbestimungen der Paragraphen 2 und 3 bes Gefebes vom 21. Oltober 1924 wegen der im § 11 dieses Gesethes vorgelebenen Befriftung für ungültig erklärt worben.

Bie die übrigen Bestimmungen des Gesetes, sollten auch die Borichriften der Paragraphen 2 und 3 nach dem Willen von Bolfstag und Senat dem Zwecke dienen, den Aufwand für Perfonglausgaben berabzumindern. Diefem Willen wird ein Altersgrenzengesetz nur dann gerecht, wenn die auf Grund feiner Bestimmung in ben Rubestand tretenden Beamten nicht durch neue Beamte erfett gu werden brauden. Diese Borausiehung traf für ben größten Teil ber Beamten gu. die auf Grund ber Paragravhen 2 und 3 aldbald in den Anheitand getreten maren, und infofern mar von der befristeten Altersgrensenbestimmung eine Griparnis zu erwarten. Diefe Erfparnis batte fich um fo fiarfer ausgewirft als die Penfionen für die ehemaligen Reichs= und preufiiden Staatsbeamten nur au einem fleinen Teil dem Freistaat, jum überwiegenden Teil aber dem Reiche und Prenken zur Laft gefallen maren.

Rach dem Urteil des Obergerichts bestehen teine Bebenfen, eine Altersarenge festzuseten, wenn bies ofne Befriftung geidiebt. Mis dauernde Magnahme murbe jedoch die Keitsebung einer Altersgrenze keine Serabminde= rung, sondern eine Erhöhung des Personalauswandes gur Rolge baben. Denn es läßt fich ichen febt fiberfeben, ban ber Perionalabbau binnen fursem beendet fein wird, und bak alsbann iede Stelle, die infolge Erreichung ber Altersarenge burd den Inhaber frei mirb, wieder nen befeht merden muß. In diefem Ralle aber ift an Stelle des Gehalts für einen Beamten die Pension für den bisberigen Inhaber

und das Gehalt für den Rachfolger zu gablen. Bon Bedeutung ift dabei auch, dan von den 59 Beamten.

die auf Grund ber Alteragrengenbestimmungen alsbald in den Rubestand getreten maren. 28 Beamte bereits freiwiffig ibre Berfebung in den Rubestand nachaesucht baben ober infolae Todes ausgeschieden find, und daß von den perbleibenden 31 Beamten noch ein Tell wegen Dienstunfabiafeit wird in den Rubestand verfett merden fonnen. Danach murde die Ginführung einer unbefrifteten Alteregrenge für den Augenbild nur eine geringe Ersparnis bedeuten, für die Bufunit aber eine nicht unerhebliche Mobrbefoftung der Rinanzen bedingen. Bei diefer Cachlage hat ber Genat beichloffen, von der Ginffihrung einer unbefrifteten Miteres arensenbestimmung absusehen und lediolich bie Mara-gravhen 2 und 3 bes Gesebes vom 21. Officber 1924 aufanbeben."

#### Bolnifde Pazififten in Danzig.

Die Riaa für Menichenrechte" su Danzig batte fürelich bereits jum ameitenmal eine Bufammenfunft mit Bertretern ber polnifchen Friebensgefellichaft. Es murben biesmal beionbers bie Birticafisbeziehungen amiichen Cansia und Bolen ausführlich erörtert, fowie die amifchen ben beiden Staaten ichmebenden Streitfragen burchgegangen. Um aur Berbefferung ber Dangigspolnifchen Beriehungen beiaufragen, murbe die Einsehung einer gemeinsomen vermanenten Kommiffion die Beranftaltung von Berfammungen in Dansig und Barichau sowie die Heraus .... non Broicuren in Ausficht genommen.

#### Die Danziger Sinmanderungs-Quote für Ro. amerika.

Rach einer Mitteilung bes Konfulats ber Bereinigten Staaten von Amerika ift die Quote für Ginmanderung nach ben Bereinigten Staaten für Ginmanderer, die auf bem Gebiete ber Freien Stadt Dangig geboren find, ericonit. und aus diefem Grunde werden Ginwanderungsfichivermerke bis aum 1. Juli 1925 nicht mehr erteilt. Sichtvermerfe für Berfonen, welche Beichafte- ober Bergnügungereifen unternehmen und für eine beidranfte Reit auftig find ibie Undreife aus ben Bereiniaten Staaten muß innerhalb meniger Monate erfolgen), werden weiter wie bisber erteilt werden.

Der Ausstellung von amerikanischen Ginwanderungs: visen wird der Geburtsort zugrundegelegt, ohne Hück: ficht auf die Nationalität des Pakinhabers, 3. B. fallt der Inhaber eines Danziger Baffes, ber im sebigen voluischen Gebiet geboren ift, unter bie polniiche Quote, mabrend ein Pole ober irgendein anderer Staatsangehöriger, welcher in bem Gebiete ber Freien Stadt Langig geboren ift, unter

die Danziger Onote fillt.

#### Das Seft ber "Aufftanbischen" in Gbingen.

In Gbingen fand am zweiten Feiertag eine Fahnenweiße bes Berbandes ber Anfftanbifchen und Arteger" ftatt, en ber fich nicht nur Bertreter ber polnifchen Beforben, ferbern auch Dangiger Bolen aftiv beteiligten. In dem Chrenfomitee faß der Lanziger polnische Abgeordnete Langowili. Gine der Ginmeibungereben bielt ber Dangiger Bertreter bes Cofolvereins, ber gleichzeitig Bertreter bes faffubifchen Cofolbegirts ift, Caufgemfti. Es ift immerbin etwas eigentümlich, daß Danziger Staatsbürger fic an einer Feier beteiligen, die Sie Infurgenien verberrlicht. Als loual fann man bas taum bezeichnen. Auch ber frangofifche Ronful in Dangig, Monier, bat fich bei biefer Gelegenheit mehr als rötig bervorgetan. Er bat nämlich wie bie Blätter melben, richt nur einen Rabnennagel gestiftet, fonbern auch feinerfeits eine Aufprache gebalten. Fahnennägel ftiftere auferbem noch ber polnische Eisenbahnerverband aus Danzig und der Lauffaer Sotolverein.

"Gas. Glauffa", die triumphierend bavon Reuninis rimmt, follte fic boch einmal fragen, warum fie fich immer folentruftet, wenn Danziger Denifche ihre Begiebungen gu

Tenticiand anfrecht erhalten.

Nach Genf gereift. Der Brafibent bes Senats bat fich gestern zu den am 8. Juni beginnenden Verhandlungen des Rates des Bolferbundes nach Genf begeben.

Bochenfpielplan bes Stabttheaters Dangig. Sonntag, den 7. Juni, abends 71/2 Uhr: Rochmaliges Gafisviel Grip Rortner vom Teutiden Theater in Berlin. Gaftiviel-Schauivicloreife. Der Raufmann von Benedig." (Shulod: Fris Kortner a. G.). — Montag, abends 71/2 Uhr (Serie L) Zum letten Male: "Cropens in der Unterwelt." - Tienstag, abends 7% Uhr, jum ersten Male: "Dubides Radden au verichenten. Schwant in drei Aften von Frang Cornelius.

— Mittwoch, abends 75 Uhr (Serie II.): "Hoffmanns Er-dählungen." — Donnerdiag, abends 61/2 Uhr, zweite volfs-tümliche Borstellung zu kleinen Preisen: "Die hellige Fohanna." — Freitag, abends 7½ Uhr (Serie III.). Jum lehten Male: "Der Kammersänger," hierauf: "Fräulein Julie." — Sonnabend, abends 7½ Uhr: "Hibiches Mädchen zu versichenken." — Sonntag, abends 7½ Uhr, zum ersten Male: "Die weiße Weste." Musikalisches Lustipiel in drei Akten nach Frit Friedmann-Frederich von Sans S. Berlett. Mufit von Otiv Urack.

#### Die Brubertragobie in Suteherberge,

Berabichung des Strafmages.

Wie wir feinerzeit ausführlich mitteilten, mar die Revision des Magazinausgebers Emil Buchwald aus Boppot, ber am 11. Rovember v. J. im Balbchen bei Gute= herberge feinen zwei Jahre alteren Bruder mit deffen Gin= verständnis erschoß, stattgegeben und die Angelegenheit zur nochmaligen Verhandlung an die Straffammer 1 durud= gegeben worden. Die Berhandlung fand heute vormittag statt. Es waren nur wenige Zeugen geladen, barunter Mediginalrat Dr. Rofenbaum und Gefängnisargt Dr. Rlud als Sachverständige. Die Verhandlung ergab die Borgänge vor, während und nach der Tat im wesentlichen so, wie wir fie bei der erften Berhandlung ansführlich geichil= dert haben. Der Angeflagte legte auch heute ein offenes Geständnis ab und behauptete, vollkommen unter dem Ginfluß seines älteren Bruders gestanden an haben. Durch verichiedene Bengenansfagen murbe bestätigt, daß der altere Bruder sich schon seit längerer Zeit mit Selbstmordgedanken getragen habe. Medizinalrat Dr. Rosen baum bekundete, bağ der § 51 auf den Angeklagten keine Anwendung finden fonne, jedoch fei er ein millensichmacher Menich, deffen Bandlungen leicht gu beeinfluffen find. Dr. Rlud fagte aus, daß der Angeklagte im Gefängnis als ein stiller, in sich ge= febrier Menich gegolten babe. Der Gefängnisdirettor erteilt dem Angeflagten bas beste Zeugnis. Der Staatsanwalt hielt die Anklage im vollen Umfange aufrecht und beantragte wiederum drei Jahre Gefängnis. Der Berichtshof gelaugte au der Ansicht, daß der Angeflagte amar vorfählich, aber ohne leberlegung gehandelt habe. Er fet ein willen8= idwacher Menich, der unter der moralischen Sprigkeit seines ölteren Bruders gestanden habe. Er habe auch tiefe Reue über seine Sat gezeigt. Aus diefen Gründen seien dem Angeflagten milbernbe Umitande bewilligt morben und bas Uricil auf ein Jahr feche Monate Gefängnis festgesett, movon fechs Monate als durch die Untersuchungshaft verbüßt gelten. Ungerbem murde bem Angeflagten Strafausjegung gewährt, so daß er auf freien Suß gesetzt wird.

#### Kommunistische Gemeinde-Politik.

Aus der Ohraer Bemeindevertreterfigung.

In der Donnerstag tagenden Gemeindevertreterfitzung pon Chra wurde jum Bobliahrtspileger für ben 8, Begirf M. Groß, Bereinöftrafte, ju feinem Stellverireter Epfa, Schwarzer Beg 4. gewählt; Boblfahrtsvileger für ben 5. Begirf murbe Gemeindevertreter Bube fein Stellvertieter Gen. Temp. Bu Sachverständigen für die behörd-lich angeordneren Schähungen bes Saatenfiandes und ber Ernte murde Beters. Saupiftrage und Paul Rung, Gutitrafie 89, beitellt.

Die Beratung des nächsten Tagesordnungspunktes ergab ein mehr als eigenartiges Bild. Die Kommuriften mußten wieber einmal erfennen, daß der gute Bille allein nicht geungt, um Berbenerungen au erzielen, dazu gehört nech eimas onderes. Ber bisher auf Roften bes Bohlfahrtsamte aratlide Silfe in Anspruch nahm, munte den für feinen Begirf bestimmten Argt fonjultieren. Wenn notwendig, nurbe auch svezialärziliche Silfe gewährt. Die Komuniciten fordern eine freie Aratwahl, auch Danziger Merzte fellen von den Inhabern von Aurfreischeinen benutt werden fonnen. Die Aerzievereinigung ift mit dieser Aenderung einverftanden und ift bereit, den mit der Stadt Dangig abgeichloffenen Bertrag auch auf Chra auszudehnen. Dit alle: Kraft febten fich der Kommunift Oberfiber und der Bentrumsmann Tofarifi (beide Mitalieder der Bohlfahrt3fommiffion) für die Uebernahme des Bertrages ein. Als jedoch ber Burgermeifter auf einige Bestimmungen bes Bertrages binwies, eraab fich, daß die fo eifrigen Befürmorter des Bertraas feinen Inhalt gar nicht faunten! Gie wollten run einfach die ihnen nicht genehme Bestimmung ftreichen, ohne fich vorber mit ber Meratevereinigung ins Benehmen gefet: ju haben. Das fonnten die fibrigen Gemeindevertreter felbitvernandlich nicht mitmachen, fondern gaben ben Bertropsenimurf an die Boblfahrtsfommiffion wieder gurnd.

Bei diefer Gelegenheit murde auch das Gehlen eines aratlichen Sonntagsbienftes in Oben bemangelt, mas icon wiederholt gu unangenehmen Situationen geführt hat. Beiter murbe mitgeteilt, daß mit dem fiadtiichen Subrvart Berbandlungen ichweben, zweds Ueberlaffung eines Eprengmagens. Für den Umbau der Tuberfulojenfürforgeftelle wurden 200 Bulden gur Berfügung geftellt.

Den Abidluß eines Bertrages mit bem Bermalter des Sportplages führte zu einer langeren Aussprache. die fedoch mit einer Pertagung der Angelegenheit endete. Bisber erhielt lich die Svorthalle aus eigenen Mitteln, Rach der vorgeichlagenen Neuregelung follen die Einnahmen der Memeindekane gufließen und ber Berwalter dann eine feste

Zumme von der Gemeinde erhalten, die einen Juschuft leiften mukte. Um das ju vermeiben, foll die Sportfommiffion die Gebühren für die Benubung der Anlage neu festieben. Es war Stimmung dafür vorhanden, den Turnvereinen die Turnballe gebührenfrei zur Berfügung zu ftellen, bie Bebühren für die andern Bereine jedoch zu erhöben.

Mit wie wenig Borbebacht fommunififche Antrage geftellt werden, zeigt auch der nöchte Bunkt der Tageso dnung, wo die Rommuniften die Anwendung bes Bobnungsinftandfehungsgefehes forderten. Aber idon die Begründung des Antrages ließ nur allan deutlich erkennen, dan fie die Bestimmungen bes Gefetes gar nicht fannien. Das mabrend ber Inflation im Jahre 1922 gescheffene Gesets fieht vor. daß Saufer zwangsweise inftondgefest werden tonnen. Die Roften traat die Gemeinde cher ber Rreis, die fich bann burd Buichlage au ben Dieten wieder icablos halten können. Nachdem den Antragftellern erft mal der Bortlant des Gesehes vorgeleim norden war und Gen. Bever ihnen flar gemacht batte, daß bei Annahme des Antrages ben Sausbenbern auf Roften ber Gemeinde und der Mieter die Baufer in Ordnung gebracht wurden, faben auch die Kommuniften ein, dan fie rorbei: gehauen batten. In ihrem Merger proposierten fie einen fleinen Arafebl worauf be: größte Teil der Gemeinde verireter die Sihung verließ, die beidlufunfahig nud besbalo anigeboben wurde. Gegen 10 libr abends fand jo die Sigung ein porzeitiges Ende.

# BORG-DUBEC 2P

in Qualităt unerreicht.

178063

#### Muskelrhenmatismus, Gicht, Aervensamerzen!

Bangliche Befreiung von Muskelrheumatismus. herr Jakob Moedeli, Marthalen (Rt. Zurich) schreibt u. a.: "Ihr vorzügliches Praparat hat sich bei mir ausgezeichnet bewährt;



bin jeht wieder gang gefund, gang. lich befreit von meinem Muskelrheumatismus am Rücken und in den Schultern. Ich danke Ihnen höflich dafür u. hann diese ausgezeichneien Togal-Labletten allen an Rheumatismus und Brippe Leidenden nur bestens empfehlen." Togal hat sich nicht nur hervorragend bei Rheumatismus, sondern aud bei Ischias, Hegenschuß, Gicht, Schmerzen in den Gelenken und Bliedern, fowie bei allen Arten

von Nerven- und Kopfichmerzen glangend bewährt. Es wird garantiert, daß es hilft und daß es unichädlich ist. In allen Apotheken erhältlich. The state of the s

Kinderausflug der E. P. D. Neufahrwaffer. Am Montag, den 8. Juni, findet ein Rinderansflug des Begirfs Reufahrwaffer nach dem Weichselmunder Balde ftatt. Dortfelbit werden die Kinder durch Spiele unterhalten. Treffpuntt 2 Uhr an der Fähre Weichselmunde. Die Parteimitglieder und Lefer der "oBifffitimme" werden gebeten, ihre Kinder an diesem Ausflug teilnehmen zu laffen.

Meratlicher und gabnärgilicher Conntagadienft. Den argllichen Sonntagsdienst üben morgen aus in Danzia: Dr. Ernst, Heil. Geistgasse 25, Tel. 6525; Dr. Drenling, Dominifswall 10, Tel. 1248; Dr. Cohn, Langgarten 80b. Tel. 2635, fämtlich Geburtsbelfer; in Langfuhr: Dr. Semran, Brunshofer Weg 14, Tel. 6129 (410, 89), Geburtshelfer; Dr. Wendt, Haupistraße 24; in Renfahrwesser: Dr. Oppen-heimer, Fischerstraße 9, Tel. 5184, Geburtshelfer. Den gabnärztlichen Sonntagsdienst verseben in Danzig: Dr. Bergsberg, Langer Markt 11, Dr. Zausmer, Langgasse 48/49, und Dr. Sabba; in Langfuhr: Dr. Sohr, Kastanienweg 12,

Café Thrun im neuen Gewande. Das in der nicht allzu langen Beit feines Bestehens gut befannt gewordene Cafe Thrun in der Breitgaffe Nr. 6 ist nach einer vollständigen Renovierung wieder eröffnet. Das Cafe prasentiert sich in einer vornehmen, farbenprächtigen Ausstattung. Die gemütlichen Räume laden zu angenehmem Aufenthalt ein, gumal das Caje mit eigener Konidtorei ansgestattet ist und sich durch Gute und Preismurdigfeit auszeichnet. Giebe auch Inferat.

Sportveranstaltung in Reufahrmaffer. Am tommenden Sonnabend begeht die Abteilung Reufahrmaffer der Schwerathletif-Bereinigung in ben Räumen bes Gesellschaftshauses Neufahrwasser ihr erstes Stiftungssest, verbunden mit einem fleinen Saaliportfeit, bestehend aus Ringen und Boren. Als Gaft wird die Reigenmannschaft des Arbeiter-Radfahrervereins "Borwärts"-Danzig zum erstenmal in Neufahrwaffer einen Sechier-Riederrad-Aunftreigen vorführen. Anichließend folgt ein Nadballipiel zwischen der ersten und zweiten Mannschaft desselben Bereins. Das Radballipiel verspricht sehr interessant zu werden, da die erste Mannichaft, die beste des ganzen Ditens jur Beit ift. Radfahrer, die Reigung für diefen Sportzweig haben, follten fich bas gefamte Programm anschen. Es wird geplant, auch in Neusahrwasser eine Ortsgruppe des Arbeiter-Radfahrerbundes "Solidarität" zu gründen. Intereffenten erhalten am Sonn= abend abend dort Austunft vom Sportgenoffen Schröder ober in Tanzig bei Schröber, Gr. Backergaffe 5.

Tierfenden im Großen Berder. Unter den Schweinen bes Rajereipachters Penner in Martenau ift Schweine= feuche feitgestellt. Der Schweinebestand der Raferei Renlanghorit (Beffiger Johannes Rrieg-Tiegenhof) unter dem Berdacht, an Schweine pe ft erfrantt gu fein.

#### Versammlungs-Anzeiger

Unzeigen für den Berfammlungskalender werden nur bis 9 Uhr Morgens in der Geschäftslielle, Am Spendhaus 6, gegen Barzahlung enigegen genommen. Beilenpreis to Bulbenpfennig.

Arbeiter=Rabfahrer=Berein "Boran", Ohra. Connabend, den 6. d. M., abends 61/4 Uhr: Mitgliederversamm= lung, Sporthalle, Hinterweg. Tagesordnung wird bafelbit bekanntaegeben. Bollsähliges Erscheinen unbedingt er= forder!ich. Der Borftand.

Berein Arbeiter-Jugend Schidlift. Connabend, den 6. Juni: Beimabend. Conntag, den 7. Juni: Tour nach dem Quellberg. Treffen 5 Uhr morgens am Krummen Ellbegen,

Arbeiter-Jugendbund (Mufilgruppe). Sonnabend, den 6. Juni, im Jungiozialistenbeim Mebungsabend gur Kulturwoche. Sämtliche Spieler aus allen Gruppen müffen ericelnen.

Arbeiter=Radjahrerbund "Solidarität", 1. Beziek. Senntag, ben 7. Juni. morgens 5 Uhr. ab heumarft. Balbe Sages fehrt nach Straschin-Prangschin.

Die Fahrwarte.

Axbeiter=Jugend Danzig. Besichtigung des Arematoriums fann nicht ftattfinden.

Lioa für Menschenrechte. Montag, den 8. Juni, 8 Uhr im Fronenklub, Promenade 5. Bortrag: "Jit Danzig fon-

Ortsverein Brauft S. B. D. Montag, ben 8. Juni, abends 71.5 Ubr. in der Turnhalle, Praust: Mitgliederversamm= lung. Tagekordnung: 1. Bericht über die jekige Lage der Partei und über die Arbeit im Boltstag. Referentin Gen. Malifowifi. 2. Bereinsangelegenheiten. 3. Berichiebenes. Rablreicher Besuch wird erwartet.

S. P. D. Bollstagsfraktion. Montag, abends 7 Uhr, Sibung, E. V. T. Joppot. Montag, den 8. Juni 1925, abends 71/2 Mbr. Distutierabend im "Bürgerbeim".

EPD. 4. Negirk, Schillip. Am 10. Juni, abends 61/5 Ubc. bei Stevpubn, Mitglieberverfammlung. 1. Bortrag, 2 Ausilug, 3. Berichiebenes. Bolliabliges Ericheinen er-

Ortoverein Joppot, E. P. D. Mittwoch, ben 10. Juni, abends 7 Ubr. im Bürgerbeim: Mitglieberversamminna. Sages= ordnung: 1. Bortrag und Regitationen des Gen. Loops über Beinrich Beine. 2. Bichtige Barteiangelegenbeiten. Bablreiden Bejud erwartet. Der Borftand.

Ortoverein Ohra E. R. D. Mittwoch, den 10. Junt, abends 614 Uhr, in der Evoriballe: Mitaliederversammlung. Bortrag bes Gen. Dr. Ramniter: "Die Aufwertung. au einzelnen Beilpielen gezeigi." Das Mitbringen von Supothefenbriefen febr ermunicht. Gafte an diefer Berfammlung werden gerne gesehen.

Saitler, Tapezierer. Mittwech, den in, Juni, abends 7 Ufr, im "Blanten Tonnden", öffentliche Berfammlung. Cra icheinen aller Bernfefollegen ift notwendig. (18108)

Beraniwortlich für Politif Ernft Loops, für Dansiger Radrichten und ben übrigen Teil Grit Beber, für Inicrate Anton Footen, sämtlich in Danzig. Drud und Berlag von J. Gebl & Co., Danzig.

# Stadttheater Danzig.

Intendant: Rudolf Schaper. Heute, Sonnabend, den 6. Juni, abends 749 Uhr: Boikstümliche Borftellung.

Bu halben Preifen, König für einen Tag

Romantisch-komische Oper in 3 Akten (4 Bilber) von d'Emmery und Brefil. Mufik von Adolphe Adam. Spielleitung: Juan Spivak.

Musikalische Leitung: Rupert Koller. Inspektion: Otto Friedrich.

Perfonen wie bekannt. Ende gegen 101/2 Uhr. Sonntag, den 7. Juni, abends 71/2 Uhr: Dauer: karten haben keine Bültigkeit. Gastspiel-Schauspielpreise. Nochmaliges Goffpiel Frit Kortner vom Deutschen Theater in Berlin. Bum letten Male. "Der Kaufmann von Benedig". Luft. fpiel in 5 Aufzügen. Shylock: Frig Roriner

### wilhelm-Theater

Große internationale

um den Preis von Danzig. 6000 Gulden in bar Hente, Sonnabend, den 6. Juni, kämpien

GROSSKAMPF-TAG Herausforderungs - Boxkampf

his zum Niederschlag Buchhelm Schlesier, Gewicht 220 Pfd. Sachsen, Gewicht 200 Pkl. Die minire Ringweise des Schlesiers veranlalite Buchheim

n dieser Hersundorderung. Der Kampf wird bei diesen beiden Kampitälmen sehr hart werden Schwarz Schulz destroher Meister Weltmeister Arokul Chevalier

Fimbod Weltmeister, Frankreich Der mit Spanning erwartete Entscheidungs-Ringkampf Sieg oder Niederlage Roland Smirnen

in diesen Kampi sind von einem bekamden Se ifir den Sieger 50 Gulden gestätet Sonniag, abenda 8 Uhr, kämpien

3 Sensationskämpfe 3 Arokūi Schäfter Finning Sections Löwe Schwarz Weltmenter

540 Hand and der Matte Wiederaufnahme des Entscheidungskamples Schulz Smirnof Der Lächling des Danniger Publikums Railing

Da Scholz bei dem letzten Kroud von dorch Disquafilikation von Smirnott den Sieg zugesprochen erhielt, fordert er heute Here Entscheidung und Wiedersudminne des Kamples Vor dem Ringkampi:

Ras gifazende Varieté-Programm Lassentificang 6½ Uhr. Prese d Plage 1—6 6



Die beliebie Trianou-Resignets-Meche Interessantes aus aller Welt

Ele wanderbares Natur-Ereignis

den Schweizer Hochgebige in 4 Aktien

His Lottlet tronester Plichterfollowy

6 große Alde nach dem Roman in Opler des Beichigeheinnisses

> Dieses Programm ist eine Klasse für sich and anbedings schenswert

### Fahrräder

met helte dentiste Mentien zu billiglier Prefice Calies Loger in Crist- v. Jubel-irleiten

Alfa Laval

Mingentrifagen under Seinelbrecks Asperature in eigener Merkfinti ferigrant, light and billing

Rohl & Heidenreich

Breingie Rr. 56 179R0

Fir Halels und Carbentellungung

adoppedit und Meiermas, in weiß und in busi

gestiffert, dage ji billig abyngeben



#### Sommervarieté u. Konzertgarten

Langfuhr

Direktion Gust. Rasch Telephon 24418 Telephon 24418 Geschäftsführer F. Allgeier :: Art-Leitung P. Ullrich

#### Juni-Programm

- 1. Lea Laszio Zasberhumoristin
- 2. Hans Oldais Akrobatischer Steptanzer
- 3. Joe Gilbert u. Partnerin
- Mexikan. Sprungseilsensation 4. 6. u. H. Moor Griechisch-
- ikarische Kraftspiele 5. Fred Janz Komiker
- 6. Tokido Ein Kaleidoskop japanischer Mysterien
- 7, Mimmy Herbst und Paul Ultrich Begante Gesangs-Tarz-Spiele mit ihrem Schlager: NachLangfuhrusw. Viktor Grigory Comp.
- Full-Sensation 9. Cape Hartford-Truppe
- Koskurrenziose Neuheiten in modernen Radspielen
- 10. Original 3 Sonettys 3 iacher Reckakt

5 Neiß

Als Schlaß-Attraction im Park:

Turmseilkufer. Die Todesprom-nade über dem Klein-Hammer-Park in 20 Meter Höhe

> Sonntag, den 7. Juni, ab 4 Uhr nachmittage 3 grosse Kapellen

## Varieté-Vorstellung

auf der Gartenfreilichtbühne

Mittaers went 12 bis 2.30 Uhr: Matinee der alten Linden-Hauskapelle!

Großes Menü: 1.80 Gulden

Die Papierhandlung

hat ihre Geschäftsränne nach der Paradiesqusse Rr. 20 verlegt.

Billig ju verkausen Gustav Lapõhn febr gut exhaltene

tāalīch 9—1 und 5-Peterfiliengaffe 12

# Dampferverkehr

Sonntag, 7. Juni



### Danzig-Heubude

Bei gunstigem Wetter in beiden Richtungen halbstundlich. Verkehr Außerdem Pendelverkehr nach Bedarf. Hin- und Rückfahrt 9,50 G

### Danzig-Bohnsack

Ab Danzig: 6, 8, 9, 10, 1215, 115, 150, 2, 3, 4, 5, 615 " Bohnsack: 6, 6<sup>35</sup>, 7<sup>15</sup>, 9, 10, 12, 1<sup>08</sup>, 2, 3<sup>30</sup>, 4<sup>30</sup>, 6<sup>30</sup>, 7<sup>05</sup>, 8 Bei günstigem Wetter weitere Dampfer nach Bedarf. Hin- und Rückfahrt 1,50 G

Außerdem D. "Zoppot" über See (Neulähr) Ab Danzig: Johannis-Tor 10 Uhr. ab Bohnsack: 5 Uhr Für Hin- und Rückfehrt 2.50 G

# Danzig-Nickelswalde

Ab Danzig: 9, 130, 5 Uhr, ab Nickelswalde: 530, 12, 6 Uhr

### Danzig-Hela Ober Zoppot

Bei günstigem Wetter

D. "Paul Beneke"

Ab Danzig, Johannis-Tor: 9 Uhr über Zoppol - Gdingen, 3 Uhr nur über Zoppot

"Hela: 12 Uhr direkt nach Danzig, 650 über Gdingen-Zoppot Hin- und Rückfahrt 5,00 G

Fernspr. 3148

"Weichsel" A.-G.

# Bom 14. dis 21. Suni 1925

rest, die wit einem großen

# Generkschafts- und Sportsest

serbanden ift.

Serankalter:

Allgem, Gewerlischeitstund, Allgem, freier Angestellienbund (Ala), Jentral: Bil angeausichnig, Arbeiteringenb, Arbeiter-Sangerbund, gartell für Körperund Geifte-fultur, Aubeiter-Munenten, Arbeiter-Turn- und Gportverband. Arbeiter-Babiebrer, Arbeiter-Athleien, Rainricenbe.

#### Retorogramm:

Sonntag, den 14. Juni: **Linderfes**t auf dem Bischesiberg. Abmarfc nachmittag. 3 Uhr vern Deminifanceplak. Leitg.: And.-Incu n. Sportverband. Montag, den 15. Juni, afends 6 Uhr, auf dem Sevilplas Ballgaffe: Sportl.

Larbiciangen, m. s. Schlog- und Fußballweitspiele. Leitung: Urb.-Turnand Exerimentant. Dienstag, den 16. Juni, ebends 7 Ubr, im Friedrich-Bilbelm-Schütze-

bond: Ceffenilige fultutelle Quabgebung: "Sogialiftifde Rultur und Alfohol" Fran Obericulruffin De Begicheiber, D. b. S. Berlin. Mitmulbung bes Gesangvereins "Freier Gönger". Leitung: Arbeiter-Abilianemiern.

Mittimach, den 17. Inni, edends 7 Ubr, auf dem Dominifanerplah: Sportf. Berenstellungen. Steinlauf der Turner zum Dominifenerplat, Massendibre ber Anbeiter-Singer (gemifchte und Minnendore), Begrufungsreigen, Annitrigen, Rodgelofgiele, athleifige Kängfe, Lempionfabrt ber Rabfahrer und Massenlauf der Inruer nach dem Hensaplat. Leitung: Kariell file Ofener- und Gemestation.

Donnerstag, den 18. Juni, ebends 7 Uhr, in der Anla der Betrijchule am Dunfenlicht Friedfinnte ber Ingend. Prolog, Rebe, Rezitationen, Sprechder, Früseigen, Früssiel. Leitung: Arbeiterjagend.

Sacidag den 19. Juni: alenda 7 Mar, im Zaisbuid Bilbelm-Schübenkond: Ceffentider Butting "Rulintaiele ber Arbeiterbewegung", Reinen: Smelyenigutidiretter Dr. Bint. Mineinfende: Magenhore ber Anbeiten-Comper. BumbeMigule bes Anbeiten-Turn- und Sepriverbendes. Reiseng Billiongsen in geg.

Sonnabend, den M. Juni: Connennerdfeier auf dem Bifchofsberg mit Foodeling. Minnerich abends 830 Wise wenn Droninistanerplatz. Leitung: Madain serende.

Sonntag, ben M. Inni: Cemetfichie und Sportfeft in ber Rampfichin am Benbertor. Burgug Guntlicher Departmen mit Ruit und Fenmagen durch die Siedt. Antreien 2 Uhr ein Honnerfaß. Abmarfa 230 Uhr. And dem Mag: Anngent, Raffentfilte, spreifiche Boufubrumgen aller Ert. Seitung: Allgemein. Genertigefiffennt.

#### Die Cintrittsharten.

die zur Teilungene an Kanflätzen Berauftellungen der Kulturnsche bereckigen. und sum Parise win i Ginkben in den Birons allen Gewerkichaften, Aarpsendrigen, bei den Seningnen-Kensen und Fandlierneren panifichen Organisationen und in den Gehausen der Bullistimane" erhöltlich. Die Organifationefleitungen einzjungen die Konien und Berthondelburg der Gemeilde und Emailerbeiter bei dem Lalleger Selfam.

Nulkasten

Sunnane Mil.

iillig ze verkanfer. art Thief, Sallia eren. Banging.

Ederibt. Aleidericht Bert. Cofe, Spiegel, Tedlah: Betigeft m. 1 Jahr alt, bill. ju pf. 3ifd, Ctuble, Ratt. M. Reill., Gofa, Chuffelbenne 5 , 2. un mt. BorntGrack.A2

gui foieirnd, zu verk ganz billig zu verk sofort zu kansen ges-

# Freie Volksbühne

Legter Spielmonat. Sonntag, den 14. Juni, nachm. 21/2 Uhr, Serie A und E 301 bis Schüß

Sonntag, den 21. Juni, nachm 21/2 Uhr, Serie B mad F 1 bis 300 Sonntag, den 28. Juni, nachm. 21/2 Uhr, Serie D

Die tote Tante und andere Begebenheiten pon Kurt Gok.

Sonnabend, den 27 Juni, abends 7½ Uhr. Serie C Sauveles Simmelfaurt

paffend für Fleifd= #. Trichinenbeschaner, billig zu verkausen.

Friedenskraße & T. Trank, Fruttermehl au vf. Reufahr- zu verkaufen Langi., wafi., Fischmeinerw.13. Elsenstraße 10, pt. I. Ein neuer vierrädrig. Handwagen zu verk.

Stroße 108. Roslowift. auf Rand genabt, Damen-Frifier-Salon im Seebad u. Borori Dangigs, eing. Geich. diejer Art am Plate, frankheitshalber jof. für 20 G. au verkauf. su vertaufen. Aug. u.

2 Garrisma Ginen 2 Rechenmaidinen und Lepierntafchinen zu verkausen bei (6041 zu verkausen

E. Ennbhaufen. In verkausen!

E. Stahlfe, Johannisgasie 8.

G. erh. Maner Angug mitil. Größe zu vert. Bornabilider Graben Nr. 61, 1, Sorberhaus.

Dute, Couhe uim.

# Im Stadtibeater Danzig.

und F 301 bis Soluk

Die Auslofung der Plage für Serie A und E 301 bis oning an Accrea ner 17. porm. 10—12, nachm. 3—7 Uhr, im Büro (Rathaus). Bei der Auslosung ist gleichzeitig der Beitrag für die pielireien Monate in Sobe von 75 Di. gu entrichten.

Rikreiken mit Inbehör

Sommerfleider, 2 D.=

Herren-Fahrrad billig zu verk. Langi.

Schidlit, Karthäuser

3507 on die Exped. neugane b

An der groß. Rühle L

weifit. Orig. Münch. aufemmenlegberes

wit Aufenbaut auf Gummift. Bef. 3nachmitiags bei (6099)

Spiegel, Tijch Bauf-Bettgrit, bin Rleider,

Hugug, P.-Dalbich., 39, Dam.-Schube, 39,

4—7 Uhr. Chargynifi, Brandgaffe 10. (6076 Baner, Lastadie Rr. 3, Aleiderschrk. Tische, Hof, 1 Troppe. Beriiko, Küchenschrk. Bettgest, bill. zu verk.

Jaden, an vert. Bef.

Schäffeldamm 38, pt. Fahrrad gut erhalt., preiswert

Kene, branne Salbiduhe

Gr. 36, zu verkaufen. AL Sofennaherg. 8, 2 Sial. Randoline

> Ren-Babbelboot

Lauguau, Spendhaus:

(gut exhalten) preisw. für 2 Personen billig Langearten 191.

> Bieil. Spiegel, poffend als Frifier-Toilette od. Anprob. Spiegel,

> Pieff - Reimeldine an verfaufen 161.97 3. Tamm 14, Laben.

> jehr billig au verkauf. Polizante 22, 3 Ir.

Denig. Schilechund ehr icharf u. wechiau. 1 Jahr alt, bill, zu vi.

Gistarank

Somitenfteg 5, 1 L. Johannisgeffe 50, pt.